



TRUCKS & DETAILS



ANDROID APP ON
Google play



Erhältlich im
App Store

QR-Codes scannen und die kostenlose
Kiosk-App von TRUCKS & Details installieren.

Interview

ScaleDRIVE-Konstrukteur

Martin Michalik

Toy Fair

Alle Highlights der
Spielwarenmesse 2015

Technik

So realisiert man
eine Differenzialsperre



Absolut scale
Individuelle Fahrerfiguren

Umbau: Peterbilt auf Tamiya-Basis

Route 359

Ausgabe 3/2015 • 17. Jahrgang

Mai/Juni 2015

D: € 6,90

A: € 7,70 • CH: sFr 10,90

NL: € 8,75 • L: € 8,20

Osterrieter- Eigenbau

Magirus-Kipper S 6500



4 194829 006902

03

WEDICO - CHAMPIONS



Erleben Sie die Wirklichkeit
im Maßstab 1:14,5



Bagger CAT 345 D LME

Komplettbausatz Artikel-Nr. 3120 – 1:14.5

Länge/Length ca. 810 mm app. 31.89"
Breite/Width ca. 240 mm app. 9.45"
Höhe/Height ca. 247 mm app. 9.72"
Spurbreite/Track ca. 240 mm app. 9.45"
Gewicht/Weight ca. 13,0 kg app. 28.6 lb

DUMPER CAT 740

Komplettbausatz Artikel-Nr. 3110 – 1:14.5

Länge/Length ca. 745 mm app. 29.33"
Breite/Width ca. 234 mm app. 9.29"
Höhe/Height ca. 253 mm app. 9.96"
Spurbreite/Track ca. 185 mm app. 7.28"
Gewicht/Weight ca. 10,7 kg app. 25.6 lb

Radlader CAT 966 G II

Komplettbausatz Artikel-Nr. 3103 – 1:14.5

Länge/Length ca. 612 mm app. 24.09"
Breite/Width ca. 211 mm app. 8.31"
Höhe/Height ca. 250 mm app. 9.84"
Spurbreite/Track ca. 158 mm app. 6.22"
Gewicht/Weight ca. 7,7 kg app. 17.0 lb

© 2011 CATERPILLAR
CAT, CATERPILLAR, their respective logos, „CATERPILLAR Yellow“ and „CATERPILLAR Corporate Yellow“, as well as corporate and product identity used herein, are trademarks of CATERPILLAR and may not be used without permission.

© 2011 WEDICO
WEDICO, along with its design marks is a trademark of WEDICO GmbH



WEDICO Truck & Construction Models GmbH

Hünefeldstr. 74 • 42285 Wuppertal • Tel.: +49 202 26 60 00 • email@wedico.de • www.wedico.de



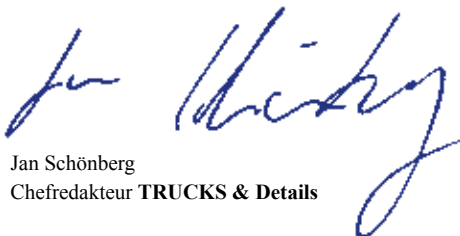
Klein, mini, ...

... mikro. Wenn die kleinen Laster im Maßstab 1:25 fast schon gigantisch wirken, dann ist man im Größenverhältnis 1:87 unterwegs. Für **TRUCKS & Details**-Autor Kai-Oliver Hain kann es eigentlich gar nicht klein genug sein. Er und seine Mitstreiter in der IG Mikromodell haben sich ganz den Mini-Maßstäben verschrieben. Wer mehr über die funkferngesteuerten Winzlinge erfahren möchte, der wird im Spektrum dieser Ausgabe ab Seite 50 fündig. Und darüber hinaus stellt Kai-Oliver Hain den Müllwagen von WikingControl in diesem Heft (Seite 54) ausführlich vor.

Spürbar größer und nicht minder faszinierend ist der neueste Osterrieter-Eigenbau. Der Magirus-Kipper S 6500 in 1:16 ist gewissermaßen ein Joint Venture von zwei langjährigen **TRUCKS & Details**-Autoren. Die Hütte ist von Michael Walk, das Fahrgestell entstammt der Werkstatt von Konrad Osterrieter. Was die beiden Freunde so gemeinsam auf die Räder gestellt haben, das können Sie ab Seite 74 nachlesen.

Im Maßstab 1:14,5 hat sich Michael Branscheidt ausgetobt. Auf Basis des King Haulers von Tamiya entstand ein wunderschöner Peterbilt 359, der auch die Titelseite dieser **TRUCKS & Details**-Ausgabe zierte. Apropos Hauler von Tamiya. Auf der Spielwarenmesse stellte das japanische Unternehmen mit dem Grand Hauler einen brandneuen US-Truck vor, der sicher bald die Parours der Republik bevölkern wird. Was es sonst noch Neues auf der Toy Fair in Nürnberg zu sehen gab, das haben wir ab Seite 18 für Sie zusammengestellt.

Viel Spaß bei der Lektüre von **TRUCKS & Details** 3/2015 wünscht Ihnen Ihr


Jan Schönberg
Chefredakteur **TRUCKS & Details**

FÜR TRUCKS & Details ...



... hat Konrad Osterrieter die Entstehung seines Magirus-Kippers ausführlich in Wort und Bild festgehalten.



... hat Kai-Oliver Hain den Müllwagen von WikingControl im Maßstab 1:87 getestet und ein passendes Video gedreht.



... hat Jirko Oertel detailliert aufgeschrieben, wie er seinen Tamiya Aeromax in einen Bluemax verwandelt hat.

MODELLE

- » 08 Baubericht: Ein Tamiya King Hauler wird zum Peterbilt 359
- 26 Baubericht: Scania R560 auf BRUDER-Basis
- 54 Im Test: Wiking MAN TGL Müllfahrzeug
- 60 Umbau: Tamiya Ford Aeromax wird zum Bluemax
- » 74 Eigenbau: Ein Magirus-Kipper S 6500 in 1:16

TECHNIK

- 30 Im Test: Junsj 4010 DUO-Ladegerät von Big Block
- 42 Exklusiv: Commander SA-5000 von ScaleART
- 58 Technik-Tipp: Servonaut-Fahrregler von tematik
- » 66 Eigenbau: Axial SCX10-Achse mit schaltbarer Differenzialsperre

SZENE

- » 18 Nürnberg: Neuheiten der Spielwarenmesse 2015
- » 34 Reportage: 3D-Druck-Figuren als Truck-Zubehör
- 38 Rückblick: erlebniswelt Modellbau in Kassel
- » 72 Interview: Martin Michalik von ScaleART spricht über ScaleDRIVE

STANDARDS

- 03 Editorial
- 06 News
- 14 Markt
- 36 Fachhändler vor Ort
- 40 TRUCKS & Details-Shop
- 44 Shop: Nachbestellung
- 50 Spektrum
- 82 Impressum/Vorschau

» Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.



18

Toy Story Highlights aus Nürnberg 2015

Nürnberg. Toy Fair. Seit mehr als sechs Jahrzehnten ist das Event in der Frankenmetropole Jahr für Jahr der Nabel der globalen Spielwarenindustrie.





08

Route 359

Tamiyas King Hauler wird zum Peterbilt

Wer kennt sie nicht: die mächtigen Trucks in den USA. Schon als Kind faszinierten mich diese Langhauber-Trucks. In der Serie Knight Rider oder Filmen mit Burt Reynolds, wo sein Weggefährte namens Schneemann einen mächtigen US-Truck fuhr, bekam man als Kind einen Eindruck von diesen Fahrzeugen. Viele Jahre später entschied ich mich dann, ein solches Fahrzeug zu bauen: Es wurde ein Peterbilt 359 auf Basis eines Tamiya King Hauler.



60

Bluemax

Tamiya Ford Aeromax einmal anders

Der Ford Aeromax zählt schon lange zu meinen Lieblingstrucks aus dem Hause Tamiya. Das aerodynamisch-bullige Design hat mir so gut gefallen, dass ich mir vor einigen Jahren zu meinen anderen Trucks eine dieser riesigen Zugmaschinen gekauft und aufgebaut hatte.

72

Im Interview:

ScaleDRIVE-Entwickler Martin Michalik

Fahrwerkskomponenten für alle Modelle zwischen 1:16 und 1:14,5. Universell einsetzbar und dabei auch noch kostengünstig. Nicht mehr und nicht weniger sollte Martin Michalik mit seinen Kollegen aus dem ScaleART-Entwicklungsteam erschaffen. Das Ergebnis der Mühen nennt sich ScaleDRIVE und ist seit Kurzem erhältlich.





QR-Code scannen und die kostenlose News-App von TRUCKS & Details installieren.

Garagen-Verkauf

Scale-Produkte für Funktionsmodellbauer

Dass man von einer Garage aus die Welt erobern kann, das weiß man spätestens seit der Erfolgsgeschichte von Apple. Die „Garage“ von Joeri de Ceulaerde steht im belgischen Knokke. In seinem Internet-Shop RC Scale Truck Garage bietet er verschiedene Tamiya-Produkte an. Neben Lkw-Bausätzen, Akkus, Elektronik und Werkzeugen finden sich hier aber auch individuell gefertigte Zubehör-Komponenten und Decals. Internet: www.rc-scale-truck-garage.be



Auf der Website der RC Scale Truck Garage finden vor allem Tamiya-Fans alles, was sie brauchen

Jubiläum

Zehn Jahre Mitteldeutsche Modellbau IG

Auf zehn gemeinsame Modellbaujahre können die Mitglieder der Mitteldeutschen Modellbau IG in diesem Jahr zurückblicken. Neben den regelmäßigen Vereinstreffen auf dem Außenparcours präsentieren die zwölf Mitglieder jährlich auf der Leipziger Messe modell-hobby-spiel verschiedene Aktionen rund um Funktionsmodelle. Internet: www.minitrucker-leipzig.de



Die Mitteldeutschen Modellbau IG feiert Jubiläum



Marcus Berlinski in seinem Ladengeschäft

Höhere Gewalt

Berlinski erleidet Brandschaden

Der stationäre Fachhandel in Deutschland hat es nicht immer leicht. Die Konkurrenz durch Online-Shops und Direktimporte ist auch im RC-Modellbau allgegenwärtig. Umso dramatischer, wenn dann auch noch unglückliche Umstände hinzukommen. So geschehen bei Modellbau Berlinski. In der Nacht vom 13. auf den 14. Februar 2015 brach in einem Kellerraum des Mehrparteien-Gebäudes, in dem unter anderem auch das Ladengeschäft von Marcus Berlinski ansässig ist, ein Feuer aus. Die Folge war ein umfangreicher Schaden sowie eine tagelange Schließung des Modellbaufachgeschäfts für Besucher und Kunden. Doch mittlerweile ist der Shop in Dortmund (Märkische Straße 51) wieder regulär geöffnet und steht Modellbauern aus dem ganzen Ruhrgebiet als gut sortierte Anlaufstelle zur Verfügung. Internet: www.modellbau-berlinski.de

Funktionsmodellbau für Spezialisten

Die aktuellen Sonderhefte von TRUCKS & Details gibt es bei:

Customized Trucks and Trailers bei Premacon

Die Modellbau-Schmiede Premacon ist vor allem für hochwertige Baumaschinen-Modelle bekannt. Doch der Hersteller bietet natürlich auch Lkw- und Tiefladermodelle an. Ein besondere Clou dabei ist, dass man sich im Online-Shop nicht nur sein Wunschfahrzeug aussuchen kann, hier können auch individuell verschiedene Modellkonfigurationen ausgewählt und so ein persönliches Unikat zusammengestellt werden. Neben den hauseigenen Premacon-Teilen stehen dabei auch Komponenten namhafter Hersteller, wie AFV-MODEL, Veroma Modellbau, tematik, Pistenking Funktionsmodellbau und ScaleART zur Verfügung. Internet: www.premacon.de



Aus den Komponenten verschiedener Hersteller entstand ein MAN TGX 8x8 mit Tieflader T4 RM von Müller-Mittelalt von Premacon

Künstlertreff International Airbrush Days 2015 in Hamburg

Die International Airbrush Days finden 2015 in Hamburg statt. Vom 01. bis 03. Mai bietet sich Airbrushfans im Arcotel Rubin in Hamburg ein reiches Programm aus über 30 Workshops und Demos mit einem Dutzend der international renommiertesten Spritzpistolen-Künstlern. Bis zu 100 Teilnehmer aus ganz Europa werden zu diesem einzigartigen Konferenz- und Workshop-Event erwartet, die in fünf Räumen parallel an jeweils zwei- bis vierstündigen Seminaren und Vorführungen der Künstler teilnehmen können. Da heißt es schnell bewerben auf www.airbrush-days.com



Volle Information Horizon-Magazin für jeden

„Now“ von Horizon Hobby ist mehr als eine vierteljährlich erscheinende Hauspostille und erst recht kein bleischwerer Newsletter, sondern ein bunt gestaltetes, Lust machendes Magazin rund um die vielfältige Markenwelt von Horizon Hobby. Optik und Informationsdichte gehen hier Hand in Hand. Im Dreimonats-Rhythmus werden aktuelle Produkte und Highlight-Artikel in einem Schwerpunktthema großzügig vorgestellt. Now ist ideal für den schnellen Überblick sowie der Erstinformation und kostenlos als Print- sowie Digital-Ausgabe erhältlich. Internet: www.horizonhobby.de/now



Alle drei Monate erscheint „Now“ von Horizon Hobby neu

Lese-Tipp US-Army-Truck-Standmodell im Eigenbau

In RAD & KETTE-Ausgabe 2/2015 stellt Autor Friedemann Wagner seinen US-Army-Truck im Maßstab 1:14 vor. Vorbildtreue war ihm dabei besonders wichtig. So entschied er sich, als Probleme beim Antriebsstrang entstanden, auf ein Standmodell auszuweichen. Trotzdem macht das Modell dank seiner vorbildgetreuen Achsen, dem präzisen Schaltgetriebe und der vielen kleinen Details den Eindruck, sofort losfahren zu können.



Das Modell ist kaum vom Vorbild zu unterscheiden

Route 359

Tamiyas King Hauler wird zum Peterbilt

Wer kennt sie nicht: die mächtigen Trucks in den USA. Schon als Kind faszinierten mich diese Langhauber-Trucks. In der Serie Knight Rider oder Filmen mit Burt Reynolds, wo sein Weggefährte namens Schneemann einen mächtigen US-Truck fuhr, bekam man als Kind einen Eindruck von diesen Fahrzeugen. Viele Jahre später entschied ich mich dann, ein solches Fahrzeug zu bauen: Es wurde ein Peterbilt 359 auf Basis eines Tamiya King Hauler. Mein Hauptaugenmerk lag dabei vor allem auf der Detailtreue.

Von Daniel Branscheidt

MEHR INFOS

in der Digital-Ausgabe

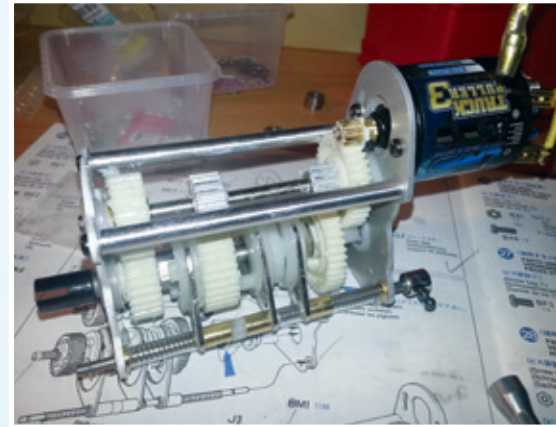
in der Digital-Ausgabe





Das Fahrerhaus im Ursprungszustand
– es ist noch eine Menge zu tun

Das Dreigang-Schaltgetriebe hat sich
nicht wirklich bewährt und wird in
Zukunft noch ausgewechselt



Der Rahmen steht nach nur kurzer Bauzeit.
Dieser wird in Zukunft noch einmal zerlegt
und in der Grundfarbe des Trucks lackiert

Der Weg zu meinem Peterbilt 359-Modell war lang. Seit meiner Jugendzeit ließ mich das Thema USA nie wieder los. So sammle ich für meine Modellbahn US-Loks oder höre mit Vorliebe die Musik von amerikanischen Bands, wie Lynyrd Skynyrd. Daneben liebe ich die Serie Ice Road Truckers auf DMAX. Das Traumreiseziel USA steht fest und soll bald Realität werden, dann erlebe ich die Vorbilder für mein Modell in freier Wildbahn. Berührungen mit dem Funktionsmodellbau fehlten mir aber bisher, war ich doch eher den Schiffen und Booten zugetan. Vor wenigen Jahren besuchte ich die Modellbaumesse in Bremen und lernte den Lkw-Modellbau kennen. Kurzerhand kaufte ich einen Tamiya King Hauler und eine MFC01. Den Truck lackierte ich in dunkelblau metallic. Doch aus irgendeinem Grund gefiel er mir nach kurzer Zeit nicht mehr und auch von der MFC01 war ich nur wenig begeistert. Letzteres mag daran gelegen haben, dass ich nicht alle Funktionen mit meiner Graupner mc-19-Computeranlage schalten konnte, denn dafür brauchte es manuelle Trimmregler. Ich verkaufte den Truck und investierte das Geld in einen neuen King Hauler. Diesmal sollte es also etwas Interessanteres und Besseres werden. Nach einem geeigneten Projekt musste ich nicht lange suchen. Da ich es aus dem Schiffsmo- dellbau bereits gewohnt war, mich vor dem Bau intensiv mit dem Vorbild zu beschäftigen, kam es für mich nicht in Frage, den Truck wieder Out of Box zu bauen. Somit studierte ich mehrere Bauberichte in verschiedenen Internetforen. Ich stellte eine Liste auf, was an dem Modell alles verändert beziehungsweise realisiert werden sollte.

Vorbildsuche

Danach begann die genauere Vorbildsuche, denn einfach einen Fantasietruck bauen, das



Erste Anprobe: Alles passt wunderbar zusammen und zeigt schon, wie der Truck einmal aussehen wird

wollte ich nicht noch einmal. Also kaufte ich mir das Buch „U.S. Custom Trucks: Die schönsten Trucks Amerikas“ von Otto Miedl. Ich wollte jedoch keinen getunten Truck nachbauen, sondern einen, der auch im Alltagsgeschäft fährt. Die Wahl fiel auf den Peterbilt „Undecided“ von Jack C. Moss Trucking Inc. aus Wisconsin. Die Lackierung gefiel mir auf Anhieb, passte doch das Cream perfekt zum Orange. Ich begann sofort den Rahmen so aufzubauen, wie es in der Anleitung beschrieben ist. Ein kräftiges Lenkservo (Hitec HS-645MG) und ein Standard-Servo (Hitec HS-311) für das Dreigang-Schaltgetriebe wurden angebracht. Den Baukastenmotor tauschte ich gegen den LRP Truckpuller 3 und beim Dreigang-Schaltgetriebe setzte ich das Drehmomentset von Carson ein. Auch die Lenkachsen habe ich von Carson verwendet. Des Weiteren ersetzte ich alle Bronzelager durch Kugellager. Ich denke, dass dieser finanzielle Mehraufwand sich lohnt. Beim

Durchforsten des Internets fand ich viele schöne Aluteile, sogenannte Custom Parts für den King Hauler, die auf Hochglanz poliert waren. Somit besaß ich eine neue Sonnenblende, Front- und Heckstoßstange, einen Frontgrill mit Doppelscheinwerfern und Peterbilt Logo, Bullpipes, Steps, Tanks, Kotflügel, Schmutzfänger und Halter. Die aus Messingrohr gefertigten Spiegel sind von Fechtner Modellbau.

Da die Teile aus den USA etwas länger brauchten, bis sie bei mir eintrafen, führte ich den Bau fort. Zuerst schnitt ich die Lampengehäuse aus den vorderen Kotflügeln und füllte sie mit Polystyrol-Plättchen wieder auf. Danach ging es an das Verspachteln und Schleifen. Nach viermaligen Spachteln war alles so, wie ich es mir vorgestellt hatte. Die Dachplatte des Fahrerhauses klebte ich ein. Die Antennenvorrichtung, wie auch die hinteren Öffnungen im Sleeper und die Spiegelaufnahme habe



Die Umgestaltung des Fahrerhauses hat mit dem Heraustrennen der Scheinwerfergehäuse begonnen



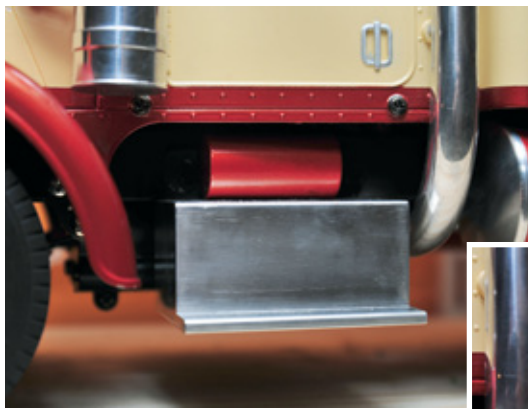
Die Kotflügel sind nun verspachtelt und geschliffen. Das Modell ist für das Lackieren bereit

TECHNISCHE DATEN

Radstand: 447 mm; **Länge:** 600 mm; **Breite:** 183 mm; **Höhe:** 255 mm; **Gewicht:** 4.100 g (komplett mit Elektronik und Akku, ohne Auflieger)

ich verspachtelt und verschliffen. Der große Spalt zwischen Fahrerkabine und Sleeper gefiel mir gar nicht. Beim Lackieren würde er mir sicherlich Probleme bereiten, da ein Abkleben sehr schwierig wäre. Im Internetforum Modelltruck.net las ich einen Bericht, in dem jemand diesen Spalt verschlossen hatte. Ich klebte kurzerhand kleine Winkelprofile aus ABS ein und verschloss mit dünnen Polystyrol-Streifen den Spalt. Anschließend wurde alles verspachtelt und verschliffen. Wie in dem Buch beschrieben, sind die Originallacktöne Prowler Orange und Cream. Bei www.123lack.de fand ich entsprechende Farbdosen. Diese wurden mit glänzendem Klarlack bestellt. Vor dem Grundieren musste die komplette Fahrerkabine allerdings geschliffen werden. Da dort sehr viele Nieten eingearbeitet sind, konnte ich die Arbeit nicht mit Schleifpapier durchführen, sondern nutzte stattdessen feines Schleifvlies. Es folgte das Grundie-

ren der Kabine mit Haftgrund weiß. Nach 24 Stunden Trockenzeit folgte das Abkleben der Flächen und das anschließende Lackieren mit Cream. Ich habe den Lack zirka 24 Stunden durchtrocknen lassen. Danach ging es wieder ans Abkleben und dem Auftragen des Prowler Orange. Beim Abziehen der Klebestreifen musste sehr vorsichtig vorgegangen werden, damit der Lack nicht beschädigt wurde. Dann stand die Fahrerkabine im strahlendem Sonnenlicht vor mir. Die Lackierung ist so geworden, wie ich es mir vorgestellt hatte. Nun wieder einmal 24 Stunden warten und danach kam der glänzende Klarlack an die Reihe. Was mir sehr positiv auffiel: Die Lacke trockneten sehr schnell und Staub hatte fast keine Chance sich festzusetzen. So gute Ergebnisse erzielte ich mit den Baumarkt-Farbdosen nicht.



Die Steps der Firma Gardentrucking in der Nahaufnahme



Die Tanks und Endkappen aus Aluminium wurden in der Hauptfarbe des Trucks, Prowler Orange, lackiert

Aufbau fertig

Nun ging es an die Anbauteile. Der Grill wirkt einfach super. Auch die neue Stoßstange ist um einiges besser, als die aus dem Baukasten. Bei den Pipes war ich mir erst nicht sicher, welche ich nehmen soll. Ich kaufte mir eine Rohrbiegezange und versuchte das Alurohr selber zu biegen

▼ Anzeigen



FUNKTIONSMODELLBAU

Ihr Modell, Meine Mission!

- Sie wollen ein neues Modell?
- Ihr Modell soll umgebaut werden?
- Sie benötigen Zubehör, was es nirgendwo zu kaufen gibt?
- Sie haben eine besondere Idee und brauchen Hilfe bei der Umsetzung?
- Sie brauchen für Ihr neues Projekt Komponenten? wie Beleuchtung, Antriebs oder Rahmentteile?
- Sie brauchen Hilfe bei der Umsetzung von 3D Druck?

Fragen Sie mich: info@scg-mh.de Tel:036701/20658





Jetzt neu: Acht Oldtimer-Lkw in 1:14 – Tamiya-Maßstab

Trilux Felgen vorne, Best.-Nr. 1516, 15,- €/Stk. • Trilux Doppelfelgen hinten, Best.-Nr. 1517, 25,- €/Stk. 1/14 Tamiya

Schinks Modellbau • Hohenvolkfien 12 • 29496 Waddeweitz • www.schink-1-8.de

1:8 Trucks *Schink's Modellbau* 1:14,5 Trucks • Tel.: 058 49/97 12 27

und Pipes herzustellen. Das Alurohr von 10 Millimeter (mm) habe ich in mehreren Gängen geschliffen und poliert, um es hochglänzend zu bekommen. Es sah eigentlich ganz gut aus, allerdings war ich mit dem Ergebnis nicht ganz zufrieden, da meine Pipes auf das vorhandene Baukastenstück aufgesetzt wurden. Ich sah mir einige Bilder der US-Trucks an und blieb bei den Bullpipes hängen. Diese hat Gardentrucking im Angebot. Die anderen Teile ließen sich ohne Probleme montieren. Die Seitenfenster in den Türen habe ich nicht als komplett geschlossen dargestellt, sondern sie so bearbeitet, dass sie geöffnet sind. Dafür schneidet man die Fenster einfach auf den passenden Zustand und schleift sie mit dem Tellerschleifer an den Ecken etwas rund. Die Luftkessel wurden noch gegen Aluminium-Komponenten getauscht. Dann musste noch ein passender Auflieger gekauft werden. Ich habe während der gesamten Bauphase schon überlegt, welchen ich nehmen sollte. Zuerst war ich der Ansicht, dass es ein Holztransporter werden würde. Ich sammelte in den folgenden Tagen einige kleine „Baumstämme“ mit meiner Frau und meinem Sohn. Aber die Wahl fiel auf den Tamiya-Tankaufflieger mit der Aufschrift



Endlich sind die neuen Air Cleaner aus den USA eingetroffen

Gallant Eagle Fuel. Dieser gefiel mir wegen des Edelstahl tanks besonders gut, da der Truck selbst einige glänzend-polierete Teile besitzt. Ich lackierte bei dem Auflieger die Kotflügel passend in Prowler Orange. Eigentlich wollte ich den kompletten Rahmen in dieser Farbe lackieren, verschob es das aber auf einen späteren Zeitpunkt.

Wie schon beschrieben, habe ich den LRP Truckpuller 3 eingebaut. Danach ging es daran, die gesamte Elektronik auszuwählen. Als Fernsteuerung dient mir noch meine Graupner MC19 40-Megahertz-Anlage. Für die Schiffe verwendete ich dieses Gerät schon sehr lange und dort störte mich die Teleskopantenne nie. Bei dem Truck jedoch empfinde ich sie als störend und in Zukunft werde ich einmal über die Anschaffung einer 2,4-Gigahertz-Anlage nachdenken. Bei der Suche nach dem richtigen Soundmodul und einem Fahrregler bin ich bei Servonaut hängen geblieben. Ich bestellte dort den Fahrregler M20+ (mit Tempomat und integrierter Lichtanlage), das Soundmodul SM3 samt Lautsprecher und fertige LED-Kabelbäume. In den Sleeper baute ich ein kleines Gerüst mit Gewindestangen und Balsabrettchen, um die gesamte Elektronik unterzubringen. Der Lautsprecher findet so seinen Platz. Das Verlegen der Kabel hat etwas mehr Zeit gekostet, da diese nicht so einfach im Kotflügel untergebracht werden konnten, sondern in externen Scheinwerfern. Zudem musste ich die LED umlöten, da sie scheinbar für europäische Lkw gedacht sind. Aber das Austüfteln hat sehr viel Spaß gebracht und es funktioniert dank der im M20+ integrierten



Der Kühlergrill in der Nahaufnahme: Schön zu sehen ist auch das Peterbilt-Logo

Die geänderte Heckpartie des Trucks mit den neuen Schmutzfänger samt Peterbilt-Logo und der neuen Heckstoßstange erleuchten im Licht der Rückleuchten mit integrierten Bremslichtern



Hier ist der fertig lackierte Trucker zu sehen. Er wurde von der Firma Verkerk Modellbau „abgeworben“ und darf nun meinen US-Truck fahren

Lichtanlage hervorragend. Das Anlassen des Motors und der darauffolgende Sound ist toll. Wenn man die Lichter einschaltet, ist das Szenario perfekt. Ich musste mich dabei mit der amerikanischen Lichtenanordnung bei Fahrzeugen auseinandersetzen und integrierte deswegen in der Heckstoßstange die Bremslichter in dem normalen Rücklicht. Die Blinker gläser ersetzte ich noch gegen rote. Das Licht für die Rückwärtsfahrt findet in den drei LED der Stoßstange Verwen-

TEILELISTE

Farben

123Lack, Telefon: 06 18/27 70 14 17
E-Mail: info@123lack.de
Internet: www.123lack.de

King Hauler, Tankaufflieger, Drehmomentset und Präzisionsachsen
Dickie-Tamiya, E-Mail: tamiya@tamiya.de
Internet: www.dickietamiya.de

Kugellagersatz

Conrad Electronic, Telefon: 01 80/531 21 11
Internet: www.conrad.de

Alu-Tanks mit Alu-Endkappen und Außenspiegel

Fechtner Modellbau, Telefon: 062 98/93 88 38
E-Mail: info@fechtner-modellbau.de
Internet: www.fechtner-modellbau.de

Bullpipes, Luftkessel, Alu-Kotflügel, Heckstoßstange, Schmutzfänger samt Halterungen

Gardentrucking
E-Mail: gardentrucking@yahoo.com
Internet: www.gardentrucking.com

Lenkservo HS-645MG, Schaltservo HS-311

Hitec, Telefon: 072 52/58 09 30
Internet: www.multiplex-rc.de

Truckpuller 3

LRP electronic, Telefon: 09 00/577 46 24
E-Mail: info@lrp.cc, Internet: www.LRP.cc

Fahrregler M20+, Soundmodul SM3 mit Lautsprecher, LED-Kabelbäume

tematik, Telefon: 041 03/808 98 90
E-Mail: mail@servonaut.de
Internet: www.servonaut.de

Trucker-Figur

Verkerk Modelbouw, Telefon: 00 31/172 60 54 36
E-Mail: vbm.verkerk@orange.nl
Internet: www.verkerk-modelbouw.nl



dung. Die Frontscheinwerfer haben Fahrlicht und Fernlicht. Ich fand bei Servonaut ein Modul für eine Lichthupe. Dieses wird wahrscheinlich später noch eingebaut. Die Blinker funktionieren nicht so wie bei der MFC01 von Tamiya direkt bei Kurvenfahrt, sondern nur, wenn man den verwendeten Knüppel der Fernsteuerung betätigt.

Trucker

Zu guter Letzt brauchte der Truck einen Fahrer. Ich habe bei der Firma Verkerk eine passende Trucker-Figur „abgewor-



Auch von hinten macht der Truck an der Nordsee eine gute Figur

Der Truck mit eingeschalteter Beleuchtung: Die Dachlampen passen nun farblich besser zum Gesamtbild



ben“. Er war allerdings mit seiner Frisur nicht einverstanden. Also schliiff ich seine Haare ab und er hatte von da an eine Glatze. Dann musste noch ein Bart her, also wurde ein Pinsel seiner Borsten beraubt und in das Gesicht der Figur geklebt. Anschließend folgte noch das Zurechtschneiden des Bartes und nun sitzt der Modelltrucker zufrieden hinter dem Lenkrad. Nach vier Wochen Bauzeit war es endlich soweit: Testfahrten auf der heimischen Auffahrt wurden schon gelenkt, jetzt ging es bei milden Temperaturen und schönstem Sonnenschein zur nahen Nordsee. Ein Fotoshooting stand auf dem sogenannten Steindeich an. Ich arbeite dabei immer gerne mit großen Brennweiten. Dadurch wird die Illusion verstärkt, dass es sich bei dem Modell um sein Vorbild auf dem Highway handelt. Wenn vorbeigehende Passanten die Arbeit loben, die sie vor sich fahren sehen und hören, erfreut es einen natürlich umso mehr. Ich hielt mich beim Bau des Trucks nicht komplett an das Vorbild. Das Original besitzt zum Beispiel Einzelscheinwerfer am Kühlergrill, ich verwendete Doppelscheinwerfer. Auch die Kennzeichen und die Beschriftung sind nicht dem Vorbild nachempfunden. Meine Kennzeichen sind aus dem Bundesstaat Wyoming, weil ich es durch die Modelleisenbahn her verfolge. Die Landschaft begeistert mich einfach und diese Gegend ist für die Zukunft als Nummer-Eins-Reiseziel gesteckt.



Am Vorbild orientierte ich mich bei den Kotflügeln, denn diese sind halb ausgeführt

Ich werde den vorhandenen Antrieb und das Dreigang-Schaltgetriebe eventuell noch ersetzen. Mir gefällt das Schalten überhaupt nicht. Für den Anfang war es jedoch in Ordnung. Vielleicht werde ich noch einen kompletten Antrieb von Servonaut verbauen und eine Werbefirma beauftragen, ein schönes USA-Motiv für den Auflieger zu fertigen. Womöglich hat ja ein Leser Lust bekommen, auch aus dem Tamiya-Baukasten einen Umbau zu wagen. Bei mir wird es wohl nicht der letzte King Hauler gewesen sein. Vorbilder gibt es noch genug. Ob es der andere Truck aus dem Hause Moss Trucking Inc. oder aber ein Knight Rider-Truck mit Kofferauflieger wird, in dem ein ferngesteuerter K.I.T.T. schlummert, wird sich zeigen. Eines ist aber sicher: Es wird ein weiterer Langhauber. ■

CLICK-TIPP

www.modelltruck.net

www.modelltruckforum.de



Mit dem Auflieger geht es in den Sonnenuntergang



Schieberaube MD65 von Elicker-Klapptriebwerke

Fiberplanes

Mindelheimer Straße 45
86381 Krumbach
Fax: 08 28/28 23 68
Telefon: 01 51/56 90 67 33
E-Mail: info@fiberplanes.de
Internet: www.fiberplanes.de

Fiberplanes hat jetzt ein Senderpult aus Kunststoff mit gepolsterten Handauflagen für die Spektrum DX6i im Sortiment. Die Haltebügel aus Aluminium klappen beim Hochheben des Senderpults automatisch nach oben. Beim Ablegen versenken sich diese wieder auf die Höhe der Steuerknüppel. Demnach ist eine Demontage für den Transport im Koffer nicht notwendig. Ein Senderpult für die Futaba FX30 ist in Vorbereitung. Der Preis: 65,- Euro



Spektrum DX6i-Senderpult von Fiberplanes

Elicker-Klapptriebwerke
Dunzweilerstraße 6, 66564 Lautenbach
Telefon: 068 58/69 98 52, Fax: 068 58/69 98 53
E-Mail: elicker@gmx.de, Internet: www.constructionzone-rc.de

Bei der MD65 von Elicker-Klapptriebwerke handelt es sich um ein Modell einer 23-Tonnen-Schieberaube. Details wurden als Messing- beziehungsweise Neusilbergussteile nachgebildet. Das Modell im Maßstab 1:14 wiegt 12 Kilogramm. Die Raube verfügt über ein voll funktionsfähiges hydraulisches Sechswegeschild, einen kompletten Kabineninnenausbau mit Beleuchtung, ein Soundsystem sowie einen Antrieb. Der Preis: 5.528,68 Euro. Auch ein Scale-Heckaufreißer (999,- Euro) mit einzeln verstell- und entnehmbaren Zähnen in Neusilber ist verfügbar.

MARKT

German RepRap
Kapellenstraße 8, 85622 Feldkirchen
Telefon: 08 93/260 60 52, Fax: 08 92/035 09 38
E-Mail: info@germanreprap.com
Internet: www.germanreprap.com

German RepRap bringt nun die dritte Generation des PRotos v3 3D-Druckers heraus. Besonders zu erwähnen sind die Dreipunkt-Aufhängung des Druckbetts für eine einfache Kalibrierung, die gefrästen Alu-Teile, welche die Sinter-Verbindungsstücke ersetzen, vorkonfigurierte Kabel mit Steckanschlüssen und bereits bestückte Platinen. Der 3D-Drucker wird in zwei Bausatz-Versionen erhältlich sein. Der Bausatz hat eine Größe von 550 x 425 x 510



PRotos v3 3D-Drucker von German RepRap

Millimeter. Das PRotos v3 Full-Kit ist ein voll ausgestatteter Bausatz mit zwei Extrudern, 12-Volt-Heizbett und LC-Display mit SD-Karten-Leser für einen rechnerunabhängigen Betrieb. Damit lassen sich alle bei German RepRap verfügbaren Filamente verarbeiten wie etwa PLA, ABS, PS, PVA, PP, Laybrick, Laywood, Bendlay und smartABS. Das Full-Kit kostet 1.449,- Euro. Für Anwender, die mit PLA einsteigen wollen und deshalb ohne Heizbett auskommen, ist dagegen das PRotos v3 Base-KIT konzipiert. Es hat nur einen Extruder, der jedoch optional um einen zweiten Extruder erweiterbar ist. Auch das Heizbett und das LCD-Display lassen sich später gegebenenfalls nachrüsten. Das Base-KIT kostet 999,- Euro.

Handelsagentur Baxmeier
Freiheitstraße 103, 67434 Neustadt
Telefon: 06 32/13 85 06 16
Fax: 06 32/13 85 06 17
E-Mail: kontakt@baxmeier.de
Internet: www.xxlmaschinen.de

HB-SBC 30 Strahlkabine von
Handelsagentur Baxmeier



Die Handelsagentur Baxmeier bietet die HB-SBC 30 Strahlkabine für kleinere Anwendungen in der Werkstatt an. Das Volumen beträgt 30 Liter und der Arbeitsdruck ist von 4 bis 8 Bar regelbar. Das Gerät hat ein Gewicht von 12,5 Kilogramm und Abmessungen von 475 x 370 x 370 Millimeter. Die Strahlkabine ist ausgestattet mit vier Folien für Fenster, Strahldüse, Druckregler, Manometer, Fußpedal, Beleuchtung, Microfilter, verriegelbare obere Abdeckung und einem Set Handschuhe. Der Preis: 179,- Euro



Fräsmaschine HB 25 L DPA von Handelsagentur Baxmeier

Die Fräsmaschine HB 25 L DPA ist neu bei der Handelsagentur Baxmeier. Diese Maschine ist serienmäßig ausgestattet mit Bohrfutter samt Kegeldorn, digitaler Tiefen-, Drehzahl- und Dreichachs-Anzeige von SNO Modell SDS6-3V, Feineinstellung für die Frästiefe und variablen Geschwindigkeiten. Die Bohrleistung in Stahl beträgt 20 Millimeter, der Flachfräser 63 Millimeter und der Schaltfräser 16 Millimeter. Der Spindelhub beträgt 50 Millimeter. Der Arbeitstisch hat einen Längsverfahrweg (X) von 500, einen Querverfahrweg (Y) von 175 und einen Höhenverfahrweg (Z) von 320 Millimeter. Der Motor hat eine Leistung von 800 Watt (230 Volt). Die Abmessungen der Fräse sind 670 x 550 x 910 Millimeter. Der Preis 1.999,- Euro

Einen Kompressor mit einer Geräusentwicklung von 55 bis 60 dB (A) bietet die Handelsagentur Baxmeier an. Er fasst 25 Liter und hat einen maximalen Kesseldruck von 10 Bar. Sein maximaler Betriebsdruck beträgt 8 Bar und seine Motorleistung 2 x 750 Watt. Er besitzt 4 Zylinder mit einer Spannung von 230 Volt. Der Kompressor ist 580 x 350 x 550 Millimeter groß und 32 Kilogramm schwer. Der Preis: 469,- Euro



Kompressor von Handelsagentur Baxmeier

Lampert Werktechnik
Ettlebener Straße 27, 97440 Werneck
Telefon: 09 72/29 45 90
Fax 09 72/29 45 91 00
E-Mail: mail@lampert.info
Internet: www.schweisstechnik-lampert.de

Lampert Werktechnik hat jetzt das Schweißgerät M200 im Sortiment, das extra für Modellbauer entwickelt wurde. Das M200 ermöglicht es, Modelle mit vorbildgetreuer Schweißtechnik nachzubilden. Der Schweißvorgang selbst wird durch gezieltes Berühren der Schweißstelle mit einer Elektrodenspitze im Handstück gestartet. Zum Schweißen eignen sich fast alle Metalle und Legierungen. Ein Zubehörgerät ist die Lupenoptik, die mit einem modernen Augenschutzsystem ausgestattet ist. Dieses besteht aus einem UV- und IR-Filter sowie einem elektronischen Shutter, der die Augen während des Schweißens schützt. Außerdem ist die Lupenoptik mit einer 5 Dioptrien-Vergrößerung bestückt. Der mit einer Reichweite von 1 Meter große Arbeitsbereich wird durch 80 LED ausgeleuchtet. Der Preis: 2.590,- Euro



M200 mit Lupenoptik von
Lampert Werktechnik





Magom HRC

C/Niquel 35 Nave A
11405 Jerez de la Frontera, Spain
E-Mail: info@magomhrc.com
Internet: www.magomhrc.com

Das spanische Unternehmen Magom HRC bietet den MG 1.4 Metall-Bagger im Maßstab 1:14 an. Das Modell ist vollständig aus Aluminium CNC-gefräst. Allein das Gehäuse des Baggers wiegt 6 Kilogramm und kostet 1.159,- Euro. Das fahrbereit aufgebaute Modell hat ein Gewicht von 10 Kilogramm und kommt ohne Fernsteuerung und Akku. Es beinhaltet alle elektronischen sowie hydraulischen Komponenten und kostet 2.149,- Euro.



MG 1.4 Metall-Bagger von Magom HRC

Premacon

Marktplatz 4, 97234 Reichenberg/Fuchsstadt
Telefon: 09 333/90 44 88
Fax: 09 333/90 44 89
E-Mail: info@premacon.com
Internet: www.premacon.com

Neu bei Premacon ist die Liebherr-Kabine für die Modelle 956 und 960. Der Bausatz richtet sich vor allem an Eigenbauer. Die Kabinenteile sind aus Metall und die Inneneinrichtung sowie die Scheiben bestehen aus Kunststoff. Alle Teile müssen noch verschliffen und lackiert werden. Der Preis: 395,- Euro.



Liebherr Kabine von Premacon



BigDog-Bootsanhänger von RC4WD

RC4WD

2016 Senter Road, San Jose, CA 95112
E-Mail: support@rc4wd.com
Internet: www.rc4wd.com

RC4WD präsentiert den BigDog-Bootsanhänger. Das zweiachsige 1:10er-Modell kommt mit einem handgefertigten Röhren-Anhänger-Chassis und zwei Rampen. Die Wagenwinde ist voll einsatzfertig. Die Länge des Anhängers beträgt 698, die Breite 180 und die Höhe 153 Millimeter. Das Modell wiegt 1.660 Gramm. Der Preis: 289,99 Euro

Neu bei RC4WD sind zwei aus Aluminium CNC-gefräste Drehhaken. Beide haben eine Breite von 15,6 und eine Länge von 24,2 Millimeter. Der erste Haken wiegt 2 Gramm, während der zweite ein Gewicht von 3 Gramm und zusätzlich einen Sicherheitsriegel besitzt. Die Lochweite beträgt bei beiden 3,5 Millimeter.



Drehhaken mit und ohne Sicherheitsriegel von RC4WD

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen

senden Sie bitte an: Redaktion TRUCKS & Details, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg

E-Mail: markt@wm-medien.de

Funktionsmodellbau-Brückner

Adolf-Todt-Straße 28, 65203 Wiesbaden

Telefon: 0151/15 38 47 81, Fax: 0611/56 02 73

E-Mail: funktionsmodellbau-brueckner@email.de

Internet: www.funktionsmodellbau-brueckner.com

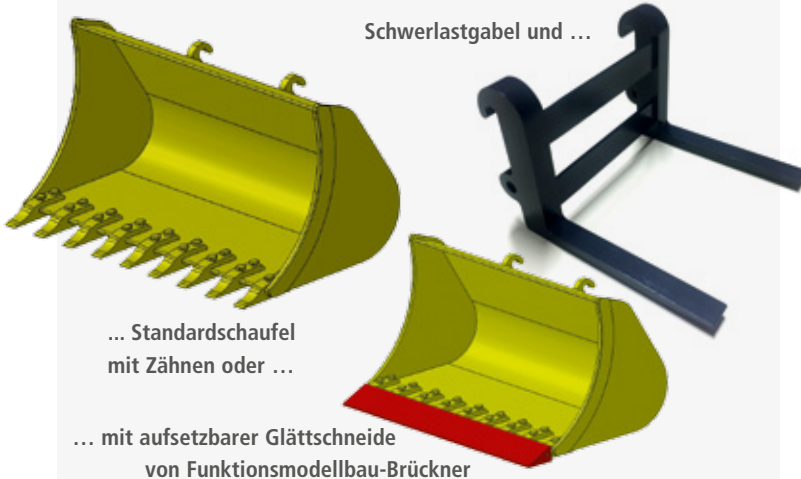


Tieflöffel von Funktionsmodellbau-Brückner

Neu im Sortiment von Funktionsmodellbau-Brückner ist ein breiter Tieflöffel mit austauschbarer Schneide und einer Schnittbreite von 99 Millimeter. Die im CNC-Verfahren gefertigten Zubehörteile bestehen aus Aluminium und sind für verschiedene Baggermodelle nutzbar. Der Tieflöffel kostet 144,- Euro, in narzissgelb lackiert 164,- Euro. Weitere Farben sind auf Anfrage möglich.

mit einem manuellen Schnellwechsler an Modellen im Maßstab 1:14 montiert werden und sind vor allem für Eigenbauten interessant. Die im CNC-Verfahren gefertigten Zubehörteile bestehen aus Alumium.

Eine Schwerlastgabel und eine Standardschaufel mit Zähnen und aufsetzbarer Glattschneide bietet Funktionsmodellbau-Brückner an. Beide können



Schwerlastgabel und ...

... Standardschaufel mit Zähnen oder ...

... mit aufsetzbarer Glattschneide von Funktionsmodellbau-Brückner

Funktionsmodellbau-Brückner bietet jetzt einen Roderechen mit einer Arbeitsbreite von 130 Millimeter an. Die Höhe des Rechens beträgt 80 Millimeter. Die im CNC-Verfahren gefertigten Zubehörteile bestehen aus Aluminium und können mit einem manuellen Schnellwechsler an Modellen im Maßstab 1:14 montiert werden. Aber auch für Eigenbauten sind sie interessant. Unlackiert kostet der Roderechen 118,36 Euro, lackiert 138,36 Euro. Weitere Farben sind auf Anfrage erhältlich.



Roderechen von Funktionsmodellbau-Brückner

Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Wehrautal 7-11, 24768 Rendsburg

Telefon: 043 31/51 95, Fax: 043 31/51 26

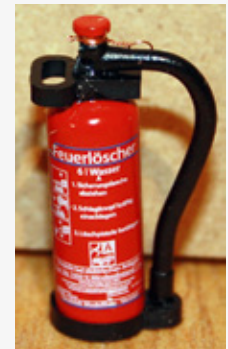
E-Mail: toensfeldt@versanet.de

Internet: www.toensfeldt-modellbau.de

Neu bei Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb ist ein Feuerlöscher im Maßstab 1:14 und 1:16. Das Modell gibt es mit zwei verschiedenen Griffen. Der Druckkörper besteht aus Aluminium und ist rot pulverbeschichtet. Die aufgedruckte Bedienungsanleitung ist in deutscher Sprache. Der Feuerlöscher ist als Bausatz für 9,20 bis 9,80 Euro oder fertig zusammengebaut für 12,50 bis 12,90 Euro erhältlich.



Schaum-Feuerlöscher im Maßstab 1:14 mit langem Griff von Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb



Wasser-Feuerlöscher im Maßstab 1:16 mit ovalem Griff von Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Multiplex

Westliche Gewerbestraße 1, 75015 Bretten-Gölshausen

Telefon: 072 52/58 09 30, Fax: 072 52/580 93 99

Internet: www.multiplex-rc.de

Ein „Rundum-Sorglos-Paket für Funktionsmodellbauer“ bietet Multiplex an. Enthalten ist neben dem Sender Smart SX Flexx, der Empfänger RX-4/9 Flexx 2,4-Gigahertz-M-Link sowie der MULTIs witch Flexx. Hinzu kommen ein Programmierkabel und drei Mignonbatterien für den Sender. Mit dem Neunkanal-Flexx-Sender können 50 verschiedene Modelle abgespeichert, präzise pilotiert und durch den beigelegten Baustein zusätzliche Funktionen angesteuert werden. Der Preis: 129,- Euro



Rundum-Sorglos-Paket für Funktionsmodellbauer von Multiplex

Toy Story

Funktionsmodell-Highlights aus Nürnberg

Nürnberg. Toy Fair. Seit mehr als sechs Jahrzehnten ist das Event in der Frankenmetropole Jahr für Jahr der Nabel der globalen Spielwarenindustrie. Und auch wenn die Zeiten für die weltweite Leitmesse sicher schon einmal einfacher waren, lockt sie doch beständig tausende Aussteller und ein Vielfaches an Fachbesuchern aus aller Herren Länder nach Nürnberg. Und auch die RC-Modellbaubranche trifft sich nach wie vor auf der Spielwarenmesse, um Neuheiten zu präsentieren sowie Kontakte zu pflegen und zu knüpfen. Die TRUCKS & Details-Redaktion war vor Ort und hat sich die Neuheiten für Funktionsmodellbauer angesehen.





Nachdem die Fans von US-Zugmaschinen ganze zehn Jahre warten mussten, ehe im Jahr 2014 mit dem Freightliner Cascadia Evolution ein neuer „Ami“ vorgestellt wurde, legt Tamiya 2015 noch einmal nach. Der neu vorgestellte Grand Hauler im Maßstab 1:14 ist stattliche 692 Millimeter lang, wird mit dem gewohnten 540er-Elektromotor angetrieben und soll als Bausatz 399,99 Euro kosten

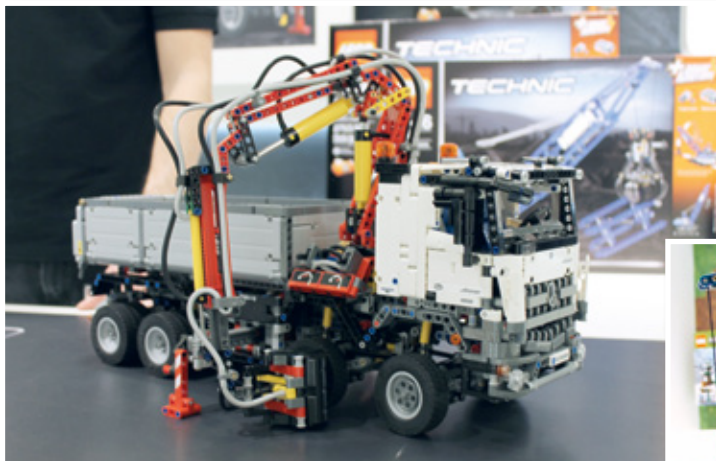
MEHR INFOS
in der Digital-Ausgabe
zu den Themen: [www.trucks-and-details.de](#)

Mit großer Spannung werden jedes Jahr die Spielwaremesse-Neuheiten von Bruder erwartet. 2015 wurde unter anderem ein Mercedes-Benz Arocs als Winterdienstfahrzeug inklusive Räumschild neu vorgestellt. Das Modell im Maßstab 1:16 verfügt über ein voll funktionsfähiges Streuwerk mit Förderschnecke, klappbare Außenspiegel und Türen zum Öffnen. Und auch Baumaschinen-Freunde kamen auf ihre Kosten. Unter anderem stellte das Unternehmen aus Fürth einen CAT Walzenzug inklusive Planierschuld und Stampffußbanddage sowie einen JCB 5CX eco Baggerlader vor



Tamiya zeigte den Prototyp eines Unimog 425. Das Universal-Motor-Gerät im Maßstab 1:10 basiert auf dem bekannten CC-01-Chassis mit Allradantrieb. Das Original-Vorbild wurde in den 1970er- und 1980er-Jahren produziert und war aufgrund der auch für Unimog-Verhältnisse besonders robusten Bauweise unter anderem für den Einsatz in der Landwirtschaft vorgesehen. Der Tamiya-Unimog 425 wird mit einem klassischen 540er-Elektromotor angetrieben und ist 425 Millimeter lang. Der Bausatz soll ab dem zweiten Quartal 2015 erhältlich sein und kostet 249,99 Euro.





LEGO stellte den offiziell von Mercedes-Benz lizenzierten Aroc inklusive Ladekran sowie einen eindrucksvollen Seilbagger vor. Beide verfügen über die aus der LEGO Technic-Produktreihe bekannten fernsteuerbaren Funktionen sowie eine verbesserte Pneumatic, sodass die Steuerbefehle wesentlich flüssiger umgesetzt werden können



Am Stand von Amewi wurde das „Full CNC Alloy LKW Set“ vorgestellt. Das Modell wird sowohl als Drei- als auch Vierachser erhältlich sein und ist eine Vollmetall-Konstruktion. Der Antriebsstrang ist aus Metall CNC-gefertigt sowie komplett kugellagert. Das Modell wiegt ohne Elektronik 6.000 Gramm und bringt so ordentlich Traktion auf den Boden. Neben der eindrucksvollen Statur überzeugen vor allem die realistischen Anbauteile wie etwa eine elektronische Winde oder eine vorbildgetreue Werkzeug-Box aus Metall. Beide Modell-Versionen kosten jeweils 799,- Euro.



Auf der Spielwarenmesse kommen Nutzfahrzeug-Fans an vielen Ständen auf ihre Kosten. Denn natürlich werden nicht nur RC-Fahrzeuge präsentiert, auch der Bereich Diecast und Plastikmodellbau ist traditionell stark vertreten. Bei Italeri beispielsweise konnte man diesen wunderschönen Iveco Stralis Hi-Way Euro 5 im Maßstab 1:24 entdecken. Ein Schmuckstück für jede Vitrine und natürlich auch eine gute Gelegenheit, Maß für funktionsfähige Eigenbauten zu nehmen.



Die Hightech-Schmierstoffe von Gear-Flon sind in den verschiedensten Bereichen des RC-Modellbaus anwendbar und sorgen für weniger Reibungsverluste sowie einen geringeren Verschleiß in hoch beanspruchten Teilen





Samba-Feeling auf der Toy Fair. Mit dem VW T1 „Samba-Bus“ bringt Revell einen echten Fahrzeugklassiker auf den Markt. Das wunderschöne Plastik-Modell ist im Maßstab 1:16 gehalten und wird vermutlich ab September 2015 im Handel erhältlich sein.



Erstmals zeigte Hubert Kretschmer von HK-Funktionsmodellbau seine Umbauten von 1:50-Standmodellen aus dem Hause Conrad auf der Leitmesse in Nürnberg und konnte einige viel versprechende Gespräche führen. Besonders sein eindrucksvolles Kranmodell des Typs Liebherr 630EC-H40 zog viele neugierige Blicke auf sich



Stefanie Rodler, Christian Bräutigam und Christina Bauroth (von links), bei Conrad Electronic im Bereich RC-Modellbau aktiv, setzen in Zukunft mit Zubehör-Produkten und preisgünstigen Modellen für Hobby-Neulinge weiterhin stark auf den Einsteiger-Bereich



Das neue Hitec-Servo HSR-2645CR 360° – hierzulande im Vertrieb von Multiplex – ist der Nachfolger des erfolgreichen HSR-1425CR 360°. Ersteres verfügt nun über ein Metallgetriebe und ist daher mit 53 Gramm Gewicht etwa 12 Gramm schwerer als der Vorgänger mit Nylon-Getriebe. Das Servo kostet 29,90 Euro und ist für die verschiedensten Anwendungszwecke im Funktionsmodellbau geeignet, beispielsweise Seilwinden, Panzertürme oder sogar Kettenantriebe

Mit dem MicroModules-Konzept von Neuhaus Electronics hat man über eine drahtlose Schnittstelle jederzeit Zugriff auf die im Fahrzeug verbauten elektronischen Komponenten eines RC-Modells wie Empfänger, Regler, Licht- und Soundmodule. Da die Programmierung über eine Software auf PC, Laptop oder mobilem Endgerät erfolgt, entfallen sämtliche Knöpfe oder Potis, sodass die einzelnen Module der Produktfamilie nur wenige Millimeter groß sind und daher auch in kleinsten Maßstäben verwendet werden können





Mit dem neuen Weathering-Set von Revell kann man Modellen einen realistischen Used-Look verpassen. Neben sechs verschiedenen Farbpigmenten ist eine bebilderte Anleitung im Set enthalten, wie man Rostspuren oder Dreckklumpen stielecht aufbringen kann

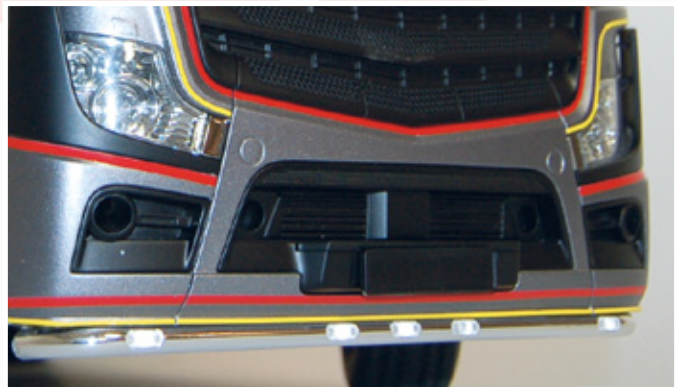


6 Spezialpigmente für verschiedene Effekte
 special pigments for various effects
 pigmentos especiales para diferentes efectos



Der Rauchgenerator aus dem Killerbody-Sortiment von Robitronic ist für Fahrzeuge im Maßstab 1:10 entwickelt worden und kommt inklusive ausführlicher Betriebsanleitung zum Kunden

Ebenfalls eine Spielwarenmesse-Neuheit ist das Set mit Begrenzungsleuchten für europäische Zugmaschinen von Carson. Dieses ist bereits zum Preis von 99,99 Euro im Fachhandel erhältlich



Auf der Spielwarenmesse 2014 war der John Deere 7R im Maßstab 1:32 das erste Mal zu sehen. Im Jahr 2015 war das Metall-Modell aus der SikuControl32-Familie dennoch fast so etwas wie eine Neuheit – denn der fein detaillierte, ferngesteuerte Traktor ist erst seit Kurzem im Handel erhältlich

Aufmerksame Beobachter der Carson-Website konnten den Fendt 930 Vario TMS Twin im Maßstab 1:14 bereits vor der Spielwarenmesse entdecken – und mussten ganz genau hinschauen, um die Neuerung im Vergleich zum bereits einige Zeit erhältlichen Fendt 930 Vario TMS zu erkennen. Wie der Namenszusatz Twin verrät, ist „der Neue“ mit einer Doppelbereifung an Vorder- und Hinterachse ausgestattet, die auch auf matschigem Untergrund für Vortrieb sorgen soll. Auch dieser Fendt kommt 100 % RTR in den Handel und wird laut Hersteller im dritten Quartal 2014 zum Preis von 199,99 Euro erhältlich sein



Seit dem Jahr 2007 sind wir unter dem Namen Funtronix mittlerweile im Geschäft. Aus Funtronix wurde nun Kraftwerk. Der neue Name passt sinnbildlich perfekt, da wir kleine, mit Funktionen vollgepackte Kraftwerke entwickeln. Trotz Ihres Funktionsumfangs sind sie durch den Plug & Play - Ansatz ideal für Elektronikanfänger geeignet.

“DIE KRAFTWERKE IM ÜBERBLICK...”



LICHTASSISTENTEN

- Beliebig erweiterbares Bussystem
- Kein Elektronikwissen notwendig
- Kompatibel mit nahezu allen Systemen



STARTERSETS

- Einbaufertige Beleuchtungsplatinen
- Einbau in unter zwanzig Minuten
- Lichtfunktionen wie im Original
- Ideal für Anfänger geeignet



ERWEITERUNGEN

- Erweiterbar um Licht- bzw. Schaltfunktionen (KLB)
- Erweiterbar um Servofunktionen (KSB)
- Erweiterbar um Motorfunktionen (KMB)
- Erweiterbar um Infrarotübertragung (KISB, KIEB)



Im vergangenen Jahr war die Airbrushpistole Evolution ALplus von Harder & Steenbeck eine der spannenden Messe-Neuheiten. 2015 zeigte das Unternehmen aus Norderstedt eine interessante Merchandising-Idee zu ihrem Top-Produkt. Illustrator Younes Bouchlouch erweckte die Airbrushpistole per 3D-Druckverfahren in Form eines Skorpions zum Leben. Entsprechende T-Shirts sind in verschiedenen Farben und Größen erhältlich



Hitec bietet mit dem X4 Advanced ein Ladegerät für AA- sowie AAA-Zellen. Die wichtigsten Parameter werden auf dem Display des Laders angezeigt. Noch komfortabler lässt sich das X4 Advanced via Smartphone-App programmieren und aktuelle Daten ablesen. Der Preis: 99,90 Euro

Ganz neu im Sortiment von Absima ist eine Reihe von Werkzeugen für alle gängigen Anwendungen im Modellbau. Gefertigt aus qualitativ hochwertigem Stahl, gibt es sechs verschiedene Werkzeugtypen: Sechskantschlüssel, Kreuzschraubendreher, Schlitzschraubendreher, Steckschlüssel, Reibahle und Splintzieher. Die Werkzeuge sind durch unterschiedlich farbige Endkappen gekennzeichnet



Der X1 PRO Charger von Hitec ist ein 12-Volt-Ladegerät mit einem maximalen Ladestrom von 16 Ampere sowie einem maximalen Entladestrom von 8 Ampere. Geeignet ist der X1 für LiXX-, NiXX sowie Blei-Akkus und verfügt über zehn Speicherplätze sowie ein hintergrundbeleuchtetes, zweizeiliges blaues LCD-Display



Der Duratrax Onyx 255 ist ein Charger mit zwei Ladeausgängen, der sowohl an Gleich- als auch an Wechselstrom betrieben werden kann. Geeignet ist der Lader für alle gängigen Akkutypen im Modellsport. Durch das doppelte Display werden alle Werte der unabhängigen Ladeausgänge angezeigt



Die Tactic TTX850 von Hobbico ist die Weiterentwicklung des Senders TTX650. Die Achtkanal-Fernsteuerung stellt 30 Modellspeicherplätze zur Verfügung, verfügt über erweiterte Programmieroptionen und einen großen, beleuchteten LCD-Bildschirm

TRUCKS & DETAILS

KENNENLERNEN FÜR 6,90 EURO

TRUCKS & Details bringt sechsmal jährlich alles über

- ▶ European & American Trucks
- ▶ Aktuelle Fahrzeuge & Oldtimer
- ▶ Alle Maßstäbe von 1:8 bis 1:87
- ▶ Baumaschinen
- ▶ Neuheiten am Markt
- ▶ Elektrik & Elektronik
- ▶ Materialbearbeitung
- ... und vieles mehr!

3 für 1

Drei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive



Jetzt zum Reinschnuppern:

Ihre Schnupper-Abo-Vorteile

- ✓ 13,80 Euro sparen
- ✓ Keine Ausgabe verpassen
- ✓ Versand direkt aus der Druckerei
- ✓ Jedes Heft im Umschlag pünktlich frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher

Im Internet: www.trucks-and-details.de



DAS DIGITALE MAGAZIN

JETZT ERLEBEN

Weitere Informationen unter www.trucks-and-details.de/digital



QR-Codes scannen und die kostenlose Kiosk-App von TRUCKS & Details installieren.

▼ Anzeige



Ideal für Einstiger, als Zweitsender oder zur Vervollständigung von Komplettssets ist die Fernsteuerung Jeti DS-5 von Hacker. Vom einfachen Design des Handsenders sollte man sich nicht täuschen lassen. In Kombination mit einer Jeti-Box ist die DS-5 voll telemetriefähig und leitet vom Duplex-Empfänger gesendete Daten weiter



JR Propos Flaggschiff – der HighTech-Sender 28X mit 28 Kanälen – wird definitiv ab Ende März 2015 lieferbar sein. Das Set wird mit einem XG712BX-Empfänger, einem attraktiven Alu-Koffer, deutscher Software und einem 400 Seiten starken, deutschen Handbuch ausgeliefert



Die neue Camara HD Pro von Jamara ist eine Action-Cam, die Videos in Full-HD-Auflösung mit 30 Frames pro Sekunde und Bilder mit einer Maximalgröße von 12 Megabyte erstellen kann

www.trucks-and-details.de

Kipper gefunden

Von Detlef Ehmcke

MEHR INFOS
in der Digital-Ausgabe



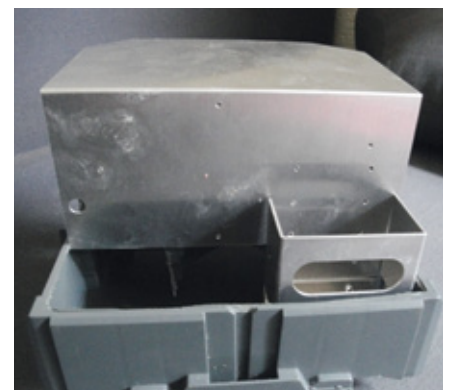
Scania R560 auf BRUDER-Basis

Um Sand und Erdreich zu bewegen, hatte ich begonnen, mir einen Kipper zu bauen. Schon in **TRUCKS & Details**-Ausgabe 1/2014 berichtete ich über den Start des Projekts: Mein Vorbild sollte der Scania R560 (8 x 8) sein. Nun endlich stellte ich mein 1:14,5-Modell fertig.

Das Fahrgestell des Scania basiert auf einem Leiterraum, der aus einer Aluminium-Platte ausgefräst wurde. Das Lochbild für das Vorderachsausgleichsystem und für die Pendelachsaufhängung habe ich in die CAD-Zeichnung übertragen. Dies war durch die beiliegende Bohrschablone einfach. Alle Maße, die noch erforderlich waren, übernahm ich aus einer Original-Zeichnung von der Internetseite www.scania.de. Ich musste sie nur noch in den Maßstab 1:14,5 umrechnen. Anschließend wurden die gefrästen Teile zu U-Profilen gekantet und miteinander verschraubt. Alle Bohrungen sind mit M2-Gewinden versehen, um bei der späteren Montage der Anbauteile auf das lästige Hantieren mit Muttern zu verzichten. Der so entstandene Rahmen hat eine Länge von 530 Millimeter (mm). Im

vorderen Rahmen wurde die Servohalterung für die Lenkung und das Schaltservo mit dem Rahmen verschraubt. Da ich ein BRUDER-Fahrerhaus benutzen wollte, habe ich eine Fahrerhaushalteplatte auf den Rahmen montiert, welche später auch noch einen Lautsprecher aufnehmen wird.

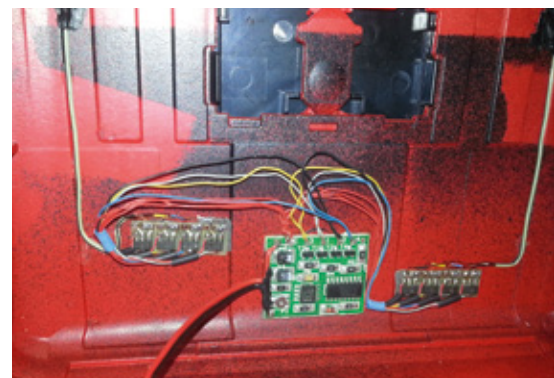
Die Vorderachsen sind wie beim Vorbild mit einem Achsausgleichsystem ausgestattet. Dies funktioniert folgendermaßen: Sobald die erste Achse durch eine Bodenwelle nach oben geht, drückt die zweite Achse nach unten und umgekehrt. Das verbessert die Traktion bei einem allradgetriebenen Fahrzeug, da die Achsen förmlich auf den Boden gepresst werden. Für die entsprechende Lenkgeometrie sind beide Vorderachsen mit einem Hebelsystem verbunden, sodass ver-



Die Trägerplatte aus 1,5-mm-Aluminium begrenzt den Fahrerraum

schiedene Lenkausschläge gesteuert werden. Die beiden Hinterachsen sind pendelnd am Rahmen aufgehängt. Längs- und Querträger halten sie in der Spur und werden durch

Der Kipper wurde nach dem Lackieren wieder zusammengebaut. Nun fehlt ihm nur noch eine Mulde



Die Elektrik für Scheinwerfer, Nebellampen und Tagfahrlicht wurde im Fahrerhaus verbaut



Detailverliebtheit: Nicht nur auf einen korrekten Auspufftopf wurde geachtet, sondern auch auf die korrekten Felgen und Reifen

schöne Optik. Sie ist aus Aluminiumblech gefertigt und wird geschraubt. Die Mulde ist mit einer Länge von 390 mm, 175 mm Breite und einer Höhe von 95 mm für Rahmen mit einer Länge von 530 mm geeignet. Die Mulde besitzt viele Details, wie zum Beispiel Schüttschutz und eine Hydraulikzylinderattrappe. Sie ist auf einem Hilfsrahmen aufgesetzt, welche auch die komplette

ein detailliertes Federpaket abgestützt. Der Pendelweg der Achsen wurde begrenzt, weil die Kardanwelle der Hinterachsen nur wenig Längenausgleich haben.

Antrieb

Der Antrieb des Modells besteht aus einem Zweigang-Getriebe mit einem Faulhaber-Motor mit 32 Watt Leistung der Firma ScaleArt. Er überträgt seine Kraft auf ein Verteilergetriebe, von dem die vier Achsen mit einer Untersetzung von 3:1 angetrieben werden. Somit hat das Modell bei einer Gesamtuntersetzung von 25,6:1 im ersten Gang und 63,4:1 im zweiten Gang genügend Kraft für das Gelände. Die Alufelgen und Naben der Hinterachse wurden nach eigenen Entwürfen gedreht, die Nabeneinsätze der Hinterachse habe ich mit M1,4-Sechskant-Schrauben versehen. Alle Zwillingräder sind mit jeweils einem Paar breiten und schmalen Geländereifen bestückt. Weitere Details am Rahmen bilden die Anbauräume zwischen den Achsen, hier finden Druckkessel, Unterlegkeile, Tank, Hydrauliktank und Auspufftopf ihren Platz. Die Kotflügel der zweiten Achse sind aus Kunststoff und stammen aus meinem BRUDER-Fundus. Die hinteren Kotflügel sind aus Aluminium. Nach der Montage der Rückleuchten und des Unterfahrschutzes mit der Rahmenplatte für die Anhängerkupplung war der Aufbau des Rahmens abgeschlossen.

Als Fahrerhaus verwendete ich das Scania-Fahrerhaus der Firma BRUDER, welches hervorragend detailliert ist und zudem gut aussieht. Es ist eine preisgünstige Lösung für ein Funktionsmodell. Bei der Demontage des Fahrerhauses fiel mir auf, dass recht wenig Platz für den Einbau von RC-Teilen

und Akku vorhanden war. Die Einzelteile des Fahrerhauses bestehen aus Fahrerhaus-Unterteil, Innenteil mit Sitzen, Oberteil (Dach), Stoßstange mit Grill und Lampenkörper. Am Fahrerhaus-Unterteil mussten die Radkästen für die Vorderachse und Platz für das Hebelsystem der Lenkung ausgeschnitten werden. Danach passte ich das Unterteil am Rahmen an und verschraubte es mit der Fahrerhaus-Halteplatte. Das Ausfräsen einer Aussparung hinter den Sitzen schaffte im Innenraum genug Platz für die Elektronik. Eine gezogene Trägerplatte aus 1,5-mm-Aluminium sorgt für die nötige Stabilität und Abgrenzung zum Fahrerraum. Sie dient als Akkuhalterung und zur Aufnahme der Elektronik. Da ich das Fahrerhaus geteilt verwendete, waren mehrere Änderungen am Oberteil (Dach) notwendig. Somit kann man das Dach abnehmen, um den Akku zu tauschen. Zur verbesserten Optik kommen noch Druckluflhörner und Rundumkennleuchten zum Einsatz. An der Fahrerhaus-Rückwand wurde das Reserverad mit Radschlüssel angebracht. Bei der Stoßstange arbeitete ich noch seitliche Blinker ein. Die Original-Lampeneinsätze entfernte ich und ersetzte sie durch neue Scheinwerfer, welche folgende Funktionen haben: Standlicht, Fahrlicht, Blinker, Fernlicht, Nebellicht und Tagfahrlicht.

Die Rundmulde

Die SandMaster Sand-370WDC-Rundmulde der Firma Servonaut überzeugte mich vor allem durch ihre sehr



Die Inneneinrichtung des Fahrerhauses macht Lust, selbst das Steuer zu ergreifen



Gut zu erkennen ist der Hilfsrahmen mit dem Kipplager

Kippmechanik aufnimmt. Gekippt wird mechanisch über einen Getriebemotor mit einer Trapezgewindespindel. Der Kippwinkel beträgt 50 Grad und besitzt eine Not-Entriegelung: Falls der Akku leer ist, kann man die Mulde per Hand entleeren. Beim Abkippen der Mulde wird automatisch die Heckklappe über einen Seilzug geöffnet. Die Klappenverriegelung funktioniert hervorragend. So kann die Rundmulde mit Hilfsrahmen komplett auf den Hauptrahmen montiert werden. Nach der Funktionsprobe



An der Fahrerhaus-Rückwand wurde das Reserverad mit Radschlüssel angebracht

wurde das Modell wieder auseinandergebaut und alle Teile des Modells für die Lackierung vorbereitet. Die Farbgestaltung lehnte ich an die Vorführmodelle der Firma ScaleART an: rot und silbergrau. Das Fahrerhaus und die Mulde ließ ich sicherheitshalber durch den Lackierer einfärben,

LESE-TIPP

Detlef Ehmcke stellte sein Modell in dem Artikel „Kipper gesucht“ in TRUCKS & Details-Ausgabe 1/2014 vor. Sie können das Heft unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellen.



Anzeigen ▼

FECHTNER-Modellbau
 +49 (0) 62 98 / 93 88 38 • Lerchenstrasse 17 • 74259 Widdern
 Modellbauartikel von A bis Z
HN FM 3000
www.fechtner-modellbau.de
DER Shop für Funktions-Modellbauer!
www.facebook.com/fechtnermodellbau Like

CONTAINER UND MEHR
 In den Maßstäben 1:8 bis 1:16
 Inkl. aller Zwischengrößen
 Sowie Einzelteile nach Maßangabe
 KESI-Modell-Linie Fritz Keller
 Altensteiger Str. 18 72226 Simmersfeld
 Tel.: 074 84/310 • Fax: 074 84/12 78
 E-Mail: kesi-modelllinie@gmx.de
 Info-Blatt anfordern

Wir machen Ihrem Auflieger Beine!!!
Aufliegerstützen, Achsen und mehr

- Aufliegerstützen passend zu diversen Herstellern und Eigenkonstruktionen.
- Vorder- und Aufliegerlenkachsen verschiedener Breiten. Unbehandelt und Schwarz.
- Kugelgelenkstangen in Längen von 45mm - 160mm.

Schulz
 Technischer Apparatebau Modellmechanik
 Dammstraße 23
 D-30 982 Pattensen
 Telefon/Fax: (0 51 01) 153 98
www.schulztec.de

hvg-modellbau **1:16 RC LKW-Modelle**
 Info unter: www.hvg-modeltrucks.com
info@hvg-modeltrucks.com
 fahrfertig gebaut oder Bausatz
 Zubehör, Anbauteile, RC/Fernsteuerung
 NEU: Spindelantrieb für Kipper

Sondermodelle zum Sonderpreis: SCANIA-Kipper 1:16 (s. Website), 2 angetriebene Hinterachsen, Fahrerhaus + Mulde Kunststoff, mit Spindelantrieb. Licht, Blinker. Alles ferngesteuert, fahrfertig gebaut. Inkl. Akku, Fahrtregler, RC/Fernsteuerung 2,4 GHz.

TMV **Intermodellbau Dortmund**
 15.-19.04.2015
 Halle 6, Stand 6B10

www.toensfeldt-modellbau.de

TMV-Umbausatz für Sprinter auf RC-Fahrmodell

Feuerlöscher in 1:14 und 1:16
NEU: Schaum- und Wasser-Feuerlöscher
 Das komplette WEDICO-Programm zu vernünftigen Preisen!
 Ausbaubare Schwerlast- und Kragarmregale aus Stahlblech sowie diverse Ladegüter und weiteres exklusives Zubehör!

TEILELISTE

Fahrerhaus, Kotflügel

BRUDER Spielwaren, Telefon: 09 11/75 20 90
E-Mail: info@bruder.de, Internet: www.brunder.de

Motor mit Getriebe, Verteilergetriebe, Achsen und Tank

ScaleART, Telefon: 062 36/41 66 51
E-Mail: info@scaleart.de, Internet: www.scaleart.de

Rundmulde, Soundmodul, Regler und Lichtenanlage

Tematik, Telefon: 041 03/808 98 90
E-Mail: mail@servonaut.de
Internet: www.servonaut.de

Geländereifen

Veroma Modellbau, Telefon: 060 93/99 53 46
E-Mail: veroma@t-online.de
Internet: www.veroma-modellbau.eu



Auch an Hydrauliktank und Druckkessel wurde gedacht

um die vorherige Arbeit nicht durch einen unschönen Farbauftrag zu zerstören. Der Rahmen und der Rest des Modells wurden mit der Sprühdose lackiert.

Die verbaute Fahrzeugelektronik stammt aus den Hause Servonaut. Aufgrund des begrenzten Platzangebots wurde die elektrische Anlage aus sehr kleinen Komponenten zusammengestellt. Als Regler für den Fahrtrieb kommt ein S20 zum Einsatz. Für die Licht-

anlage entschied ich mich für eine ML, die folgende Funktionen übernimmt: Standlicht, Fahrlicht, Blinker und Warnblinker. Brems- und Rücklicht werden vom S20 gesteuert. Die anderen Beleuchtungsfunktionen, wie Nebellampen, Fernlicht, Arbeitsscheinwerfer und Rundumkennleuchten werden über ein Multiswitch-Schalter MM4 geschaltet. Das Heben und Senken der Mulde erledigt ein Mini-Regler MFR. Zum Abschluss habe ich noch das neue Soundmodul SM3 von Servonaut eingebaut. Hierbei handelt es sich

um ein fahrsituationsabhängiges Motor- mit Anlasser- und Abstellgeräusch, Horn und Rückfahrwarnsignal. Das Soundmodul besitzt einen Mini-Lautstärkereger für die versteckte Montage im Modell. Weiter wird beim Einschalten des Modells das Geräusch einer zuschlagenden Tür nachempfunden. Zusammengefasst hat das Modell meine bei Baubeginn gesetzten Erwartungen voll erfüllt. Der Antriebsstrang funktioniert einwandfrei und gibt dem Modell genügend Kraft für den Baustellen-Einsatz. ■

▼Anzeigen



ALU-VERKAUF.DE

Der größte
ALUMINIUM-ONLINESHOP
für Kleinmengen

**UNSERE FLEXIBILITÄT
IST IHR VORTEIL**

www.alu-verkauf.de

Böhm - Modellbau

Wir liefern Ihnen das gesamte Programm der Firmen BRUDER und WEDICO, sowie nützliche Zubehörtartikel für Ihren Modellbau.



BRUDER Neuheit: MB AROCS jetzt lieferbar!

Aktuelle Informationen finden Sie unter
www.boehm-modellbau.de

Dipl.Ing.(FH) Klaus Böhm - Grenzstr. 16 - 91785 Pleinfeld
Email: mail@boehm-modellbau.de



LAMPERT.

Mikro-Impuls-Schweißgerät M200

Originalschweißtechnik für detailgetreue Nachbildung

- WIG-Impuls-Schweißverfahren
- Schweißen statt Kleben oder Löten
- Lupenleuchte/Schweißmikroskop mit Augenschutzsystem
- Schutzgas-Durchflussregler inklusive
- Heftschweißungen vor dem Löten
- Schweißnähte mit Schweißdrahtzugabe
- Spezielle Voreinstellungen für den Modellbau
- Wartungsfrei




Lampert Werktechnik · Ettlebener Straße 27 · D-97440 Werneck · Telefon 09722.9459-172
Fax 09722.9459-100 · www.schweisstechnik-lampert.de · mail@schweisstechnik-lampert.de

Kraftklotz

Von Robert Baumgarten

Junsì 4010 DUO-Ladegerät von Big Block

Zugegeben, die Junsì 4010 DUO-Ladestation von Big Block mit einer Maximalleistung von knapp 2.000 Watt mag zunächst nach Overkill klingen. Je nach Akkutechnik und vor allem Kapazität ist diese Grenze aber mittlerweile durchaus sinnvoll auszureizen. Ein Test soll aber auch die weiteren Funktionen unter die Lupe nehmen.

Zunächst musste ich beim Anblick des Junsì 4010 DUO von Big Block ja etwas schmunzeln, erinnert das Design des Geräts doch an veraltete Spielkonsolen. Allerdings hatten diese kein klappbares Farb-TFT-Display auf der Oberseite und verfügten nicht über zwei leistungsstarke Lüfter auf der Rückseite. Neben ständig gesteigener Leistung bekamen die Ladegeräte in den letzten Jahren vor

allem immer mehr Funktionen und damit einhergehend wurden ausgefeiltere Menüstrukturen nötig. Junsì geht daher bei der 40xx-Serie konsequent den nächsten Schritt und nutzt moderne Farb-TFTs zur Anzeige der Akkudaten und für eine weit übersichtlichere Menüführung. Die sonst üblichen Taster unterhalb des Displays sucht man vergeblich, denn die meisten Einstellungen

lassen sich schnell und einfach über ein endlos dreh- sowie drückbares Einstellrad tätigen. Die eigentliche Front stellen die klar beschrifteten Ladeanschlüsse dar, denn neben zwei jeweils mit 4-Millimeter-Goldbuchsen bestückten Ladeausgängen zum parallelen (asynchron) oder synchronen Betrieb finden sich hier auch die Balanceranschlüsse und die Buchsen für zwei Temperaturfühler.





Ein Mini-USB-Anschluss, das recht kurze und mit 10 AWG (etwa 5,26 mm²) lastgerecht dimensionierte Anschlusskabel, zwei leistungsstarke geregelte Lüfter sowie eine Schnittstelle für Micro SD (HC) -Karten finden sich auf der Rückseite des bulligen Geräts

Das etwas spiegelnde, dafür aber klappbare Display gibt neben den Akkudaten beim Laden auch Auskunft über die aus dem 12- bis 48-Volt-Versorgungsakku entnommene Kapazität oder den gerade fließenden Strom aus diesem Akku

Alles drin

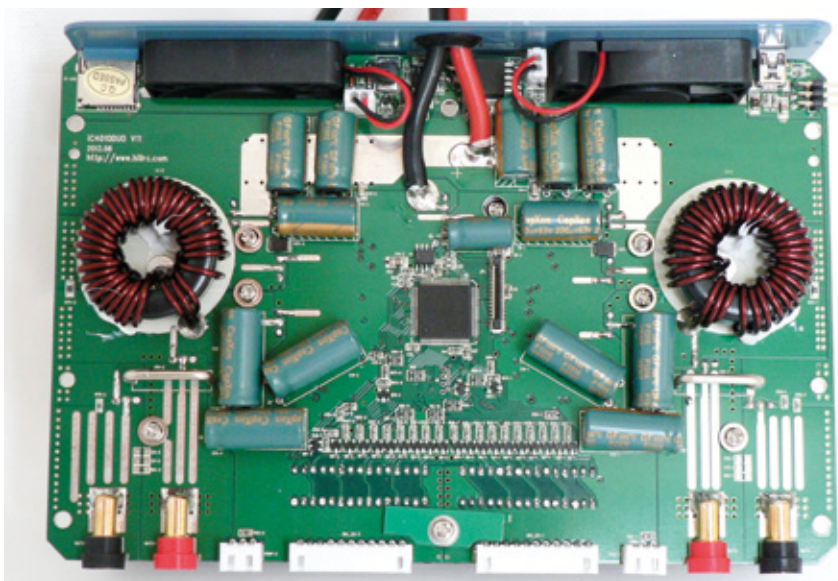
Um die bis zu 10 (LiXX-) Zellen umfassenden Akkus anschließen zu können, legt Junsi dem 4010 DUO zwei große, im XH-Standard gehaltene, Adapterplatinen bei. Die zum Anschluss der Platinen genutzten und austauschbaren Kabel sind mit verpolungssicheren Steckern ausgestattet und ermöglichen in einem Radius von etwa 16 bis 17 Zentimetern den Anschluss der Akkus. Andere Stecksysteme müssen über Adapter oder optionale Platinen polrichtig mit dem 4010 Duo Kontakt aufnehmen. Der Lieferumfang wird durch zwei Lade-

kabel mit einem Querschnitt von jeweils 2,5 Quadratmillimeter pro Kabel und mit offenem Ende sowie einem USB-Kabel samt Software-CD abgerundet. Die letzten beiden sorgen zusammen mit der frei erhältlichen Software Logview für eine sehr übersichtliche Darstellung der Ladedaten jedes einzelnen Akkus, inklusive Einzelzellenspannungen. Vorsicht ist beim USB-Kabel angesagt, denn einige bei anderen Geräten genutzte Varianten haben eine spezielle Verschaltung im Inneren (andere Belegung der Masse zum Beispiel). Daher sollte das Originalkabel sauber beschriftet und ausschließlich zusammen mit dem dazu gehörenden

Ladegerät genutzt werden.

Ferner ist die Einsteck- und Einschaltreihenfolge, Netzteil, Lader, Balancer, Pluskabel und dann erst das Minuskabel des Akkus beim Anschließen und Starten eines Ladevorgangs grundsätzlich einzuhalten.

Das Gerät reagiert auch auf starke Spannungsschwankungen beim Eingang, ein Laden im Fahrzeug sollte daher unbedingt vermieden werden. Richtig wohl fühlt sich das 4010 DUO an einem entsprechend belastbaren 24- bis 48-Volt-Akku oder Netzteil. Zusätzlich sollte im Falle einer Unterbrechung der Stromversorgung unbedingt zuerst der zu ladende Akku abge-



Ein sauberes Platinenlayout ist bei derartig hohen Ladeströmen natürlich eine absolute Mindestvoraussetzung für den stressfreien Betrieb. Etwas mehr Lötzinn im Bereich der Goldbuchsen (Ladeausgang zum Akku) hätte allerdings auch nicht geschadet



Ein Großteil der gut 1,5 Kilogramm des Laders geht auf die Kappe des riesigen Kühlkörpers unterhalb der Platine. Dieser kommt vor allem beim Entladen ohne Rekuperation zum Einsatz, wobei die maximale Entladeleistung nur mit Rekuperation erreicht wird



Feinheiten, wie die jeweiligen Warn- oder Anzeigetöne lassen sich natürlich separat einstellen



Das Lade- und Entladelimit in Watt kann je nach Ladeanschluss und Akkutyp eingestellt werden



Natürlich lassen sich alle Akkuladedaten auch auf einer Micro SD-Karte speichern sowie über den USB-Anschluss am PC-Monitor darstellen. Ferner kann im Menü auch eine Begrenzung des Eingangsstroms vorgenommen werden, um Netzteile vor Schäden zu schützen



Diverse Programme können passend zum jeweiligen Akku konfiguriert werden

Anzeigen ▼

www.bamatech.de

- » individuelle Anfertigung von Dreh- und Frästeilen
- » Herstellung von Kardangelenke und -Wellen
- » Herstellung von Verzahnungsteile
- » Herstellung von Feinseile und Miniaturbowdenzüge
- » **NEU: 3D-Druck, inkl. erstellen von 3D-Modellen**
- » Kugellager
- » Edelstahl Normteile

Veilchenweg 18 • 04849 Bad Dübau • Tel.: 034243 – 71212 • Fax: 034243 – 71213
E-Mail: technik@bamatech.de

www.model-truck.ch
Der Spezialist für Trucks und Hydraulik in der Schweiz

F. Schleiss Techn. Spielwaren
Dornacherstr 109, CH- 4008 Basel
Tel.& Fax: 061 / 361 80 22

kleine Laster kleine Welten

Technikräume in 1:25 Modellbauzubehör in 1:12 1:16 1:25 1:32

Rhönstraße 19
36341 Lauterbach
Info@kleine-Laster.de Tel. 06641/9110310 Info@kleine-welten.info
www.kleine-Laster.de Fax. 06641/9110311 www.kleine-Welten.info

RACING MODELLBAU Auto-, Schiff- & Flug
CH- 9475 Sevelen Chrohlgasse 9 Tel. 081 / 785 28 32

Grösster schweizer Tamiya-Truck Händler mit umfangreichem Zubehör-Onlineshop!

Unerbündliche Probefahrten mit unseren Servonaut-Demo-Trucks. Nur wer testet, weiss wovon Servonaut-Fahrer begeistert sind!

Servonaut-Schweiz-Vertrieb www.truckmodell.ch

EBH style

Spezialist in 1:Tamiya Fahrerhäuser und Zubehör

Harry Bieringer
Tulpenstr. 12
D - 84513 Töging
Tel: 08631/90989 www.ebh-style.de

Modellhydraulik, Klappladekran, Abrollaufbau, Absetzkipper, im Maßstab 1:16 (WEDICO)

LEIMBACH MODELLBAU
Gut Stockum 19
49143 Bissendorf
Tel.: 054 02/641 43 13
Fax: 054 02/641 43 14
http://www.leimbach-modellbau.de

Andys-Ladegut
Ladegut im Maßstab 1:4 bis 1:32
www.andys-ladegut.de

Tel.: 079/236 52 84
E-Mail: modellbauwerkstatt@bluewin.ch

Andreas Heier • Bismarckstr. 83 • 42659 Solingen
Tel.: 02 12/81 52 54 • Mobil: 01 72/210 50 04 • E-Mail: trucky1@hotmail.de

B.A.M. Modellbau

Fahrerhäuser Zubehör
Einzelanfertigungen
Sonderanfertigungen

Heinrich Hasenkamp • Floriansgasse 15 • 50737 Köln
Mobil: 01 72/258 88 05 • Fax 0 22 1 - 2 00 49 99
www.bam-modellbau.de

klemmt werden, bevor man das 4010 DUO wieder an die Versorgungsspannung bringt. Trotz vieler Schutzschaltungen sollte man die Anleitung studieren, um sich mit den Möglichkeiten vertraut zu machen. Das Display gibt jederzeit Auskunft über die zur Zeit gewählten Parameter und zeigt während des Ladens die Einzelzellenspannungen, deren Innenwiderstand, die Gesamtspannung und den Gesamtwiderstand sowie die bisher eingeladene Kapazität an. Durch Drücken der Tab/Sys-Taste gelangt man in das Hauptmenü und kann dort die Limitierung der Eingangsleistung oder die jeweiligen Pieptöne einem entsprechenden Vorgang zuordnen. Beim ersten Einschalten wird ein Bootmenü gezeigt, hier ist nach Drücken der Tab/Sys-Taste die Einstellung, ob mit Netzteil oder von einem Akku geladen wird, möglich. Nur mit letzterem steht die volle Entladeleistung des Gerätes zur Verfügung, da ein Großteil der Energie des zu entladenden Akkus dann in den Versorgungsakku geladen wird (rekuperatives Laden). Die im darauffolgenden Menü unterstrichenen Datensätze lassen sich nicht löschen, es können aber passend zu den eigenen Akkus noch weitere fertige Datensätze mit allen erforderlichen Daten eingegeben und im Gerät sowie auf der Micro SD-Karte gespeichert werden. Ein gleichzeitiger und längerer Druck auf die Taster Status 1 und Start/Stop 1 schaltet die Datenaufzeichnung auf Kanal 1 ein oder aus, ebenso einfach geschieht dies für Kanal 2. Als Besonderheit kann man sich während des Ladevorgangs nicht nur die einzelnen Innenwiderstände der Zellen anzeigen



Diverse Daten eines Servos können über das 4010 DUO präzise bestimmt werden. Die Einstellungen für digitale Servos sollten nur genutzt werden, wenn man absolut sicher ist, dass es sich um ein Digitalservo handelt, sonst geht das angeschlossene Gerät kaputt

lassen, sondern auch den Widerstand der Zuleitung und somit auch hier schlechte Lötstellen recht schnell entdecken. Die kompletten Daten jedes Vorgangs lassen sich später über die Micro SD-Karte an einem PC grafisch auswerten und dienen somit der Langzeitkontrolle der Akkupacks.

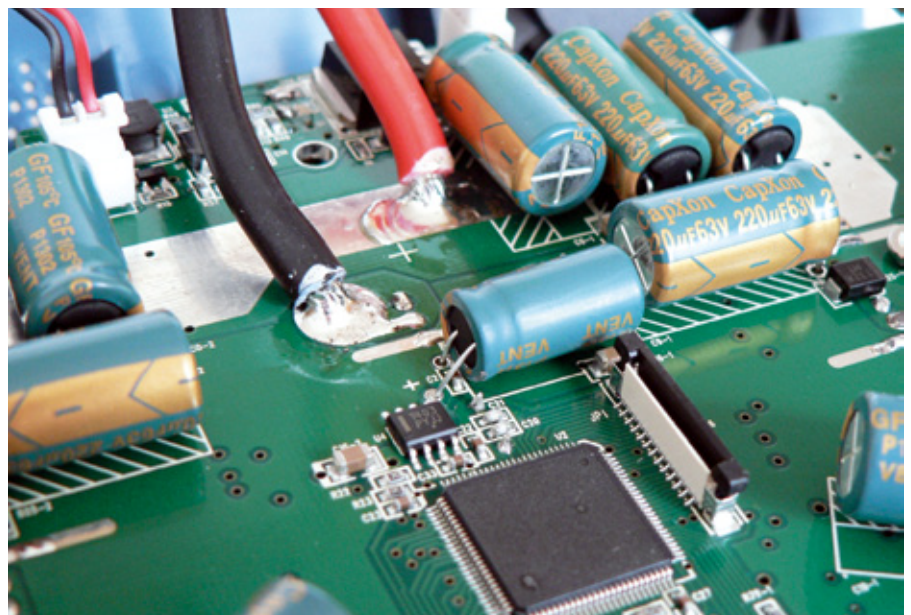
Beachtlich

Zu guter Letzt kann man beide Ladeausgänge, mit passendem Zubehör, auch im Synchronmodus miteinander verbunden betreiben. Dadurch kann der maximale Ladestrom von 40 Ampere auf 70 Ampere ausgeweitet werden. Ähnlich verhält es sich

beim Entladen, wobei hier dann mit Werten jenseits der 3.000 Watt (mit optionaler Last, ohne bis zu 2.000 Watt) sogar schon sehr beachtliche Werte erreicht werden. Bezieht man zu den hier aus Platzgründen letzten Endes nur angekratzten Möglichkeiten dieses extrem leistungsfähigen Gerätes den derzeitigen Verkaufspreis mit ein, kommt man nicht umhin, auch hier ein sehr positives Fazit zu ziehen. Jeder, der sich eingehender mit seinen Akkus beschäftigen möchte, um deren Leistung konstant hoch zu halten und in absehbarer Zeit mehr als genügend Ladeleistung zur Verfügung haben möchte, sollte sich das Junsji 4010 DUO ernsthaft ansehen. ■

TECHNISCHE DATEN

Zellenzahl NiXX: 1-25 (1,2-35 V); **Zellenzahl LiXX:** 1-10 (3,7-42 V); **Zellenzahl Pb:** 1-18 (2-36 V); **Eingangsspannung:** 9-50 V DC; **Eingangsstromgrenze:** bis zu 65 A einstellbar; **Max. Ladeleistung:** 2.000 W (im Synchronmodus und ab 23,5 V); **Max. Ladeleistung:** 2 x 1.400 W (bei über 40 V); **Max. Ladeleistung:** 1.300 W (bei ca. 24 V); **Max. Ladeleistung:** 650 W (bei ca. 12 V); **Ladestrom:** von 0,05-40 A (pro Ausgang einstellbar); **Ladestrom:** von 0,05-70 A (im Synchronmodus einstellbar); **Max. Entladeleistung (ohne rekup. Entladen):** 200 W im Synchronmodus oder 130 W pro Ausgang; **Max. Entladeleistung (mit rekup. Entladen):** 2.000 W im Synchronmodus oder 1.400 W pro Ausgang; **Max. Rückspeiseleistung:** von 0,05-65 A (rekuperatives Entladen); **Max. externe Hochstromladung mit zus. Last:** 3.200 W im Synchronmodus, 1.600 W pro Ausgang (bei 40 V und 40 A); **Balancerstrom:** max. 1.100 mAh pro Zelle (2.300 mAh im Synchronmodus); **Balancer Genauigkeit:** 10 mV (mit Messgerät auf ca. 4 mV kalibrierbar); **Abmessungen:** 211 x 141 x 81 Millimeter (ohne Kabel); **Gewicht:** 1.468 g (inklusive Kabel); **Preis:** 299,- Euro; **Bezug:** Fachhandel



Die massive Nutzung von Kondensatoren mit hohen Kapazitäten ist sehr löblich, für den häufigen Transport sollte man diese allerdings mit etwas Kleber auf der Platine sichern



3D-Druck-Figuren als Truck-Zubehör

Auf die Idee, selbst Vorbild ihrer Fahrerfigur zu sein, kamen die Mitglieder des RC Truck Car Club Dortmund durch einen Zufall. „Mein Sohn Marc hatte 3D-Druck-Figuren im Internet gesehen und fragte mich, ob das nicht etwas für unseren Verein wäre“, erzählt Rolf Eicker, zweiter Vorsitzender des Clubs. Er war so begeistert von der Idee, dass er zum monatlichen Treffen der Mitglieder einige Fotos mitbrachte. Das Interesse war sofort geweckt und Eicker fuhr nach Hagen zu 3dminiworld, wo ihn Firmenchef Frank Boese über die Technik aufklärte. Wie es der Zufall will, kannten sich die beiden bereits:



Vor Jahrzehnten haben sie gemeinsam in derselben Mannschaft Fußball gespielt. Die Wünsche der Modellbauer versteht der Firmenchef von 3dminiworld gut, immerhin hat er selbst einmal dieser Leidenschaft gefrönt. „Ich bin früher mit meinem Tamiya-Tourenwagen herumgekurvt“, sagt er. Dass er allerdings auf diese Weise wieder mit dem Modellbau in Berührung kommt, damit hat er nicht gerechnet.

Technik

Um eine Figur herzustellen, muss das Vorbild erstmal eingescannt werden. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder steht man im Studio und wird von mehreren Kameras „abgeblitzt“ – oder aber per Handscanner vom Mitarbeiter umkreist. „Die Handscanner kommen ursprünglich aus der Medizin und sollten zum Beispiel Amputierten helfen, die perfekte Prothese zu erhalten“, erklärt Boese. Nach kaum zwei Minuten ist das Vorbild erfasst. Vorher sollte

Der RC Truck Car Club Dortmund ist geschrumpft: Die 3D-Drucke sind fertig

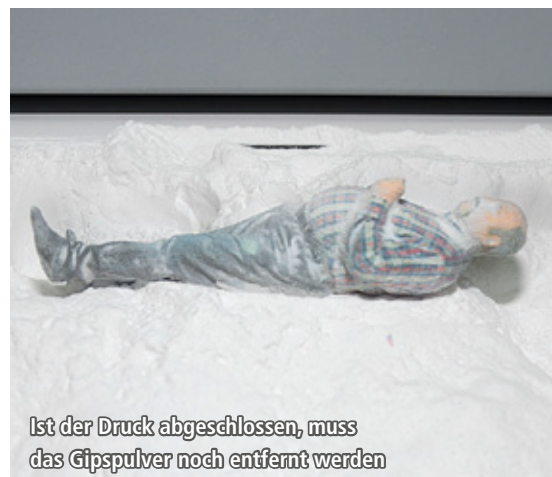
CLICK-TIPP

RC Truck Car Club Dortmund: www.rctruckdo.de
3dminiworld: www.3dminiworld.de

man sich allerdings Gedanken machen, in welcher Pose man verewigt werden möchte. Auch die Mitglieder des RC Truck Car Club Dortmund haben sehr genaue Vorstellungen, wie ihre Figuren am Ende aussehen sollen. Boese und sein Sohn besuchen eines der monatlichen Treffen des Vereins. Eigentlich trainieren die Modellbauer hier auf einem Parcours für die nächste Deutsche Meisterschaft oder genießen es, mit ihren Trucks ein wenig zu fahren. Diesmal steht etwas anderes auf dem Plan. Die beiden 3dminiworld-Mitarbeiter sind mit Laptop, Handscanner sowie Akkupacks am Gürtel bewaffnet und scannen 13 interessierte Mitglieder ein. Die Größen sind den Modellbauern besonders wichtig. Passend zu WEDICO-Modellen wollten sie Figuren im Maßstab 1:16 und wieder andere 1:14,5 für ihre Tamiya-Trucks. Einige wollen im Sitzen gescannt werden, um später vor das Steuer ihres Modells zu passen, doch Boese ist dagegen: „Ich kann einfach nicht verspre-



Die Mitglieder des RC Truck Car Club Dortmund werden eingescannt



Ist der Druck abgeschlossen, muss das Gipspulver noch entfernt werden

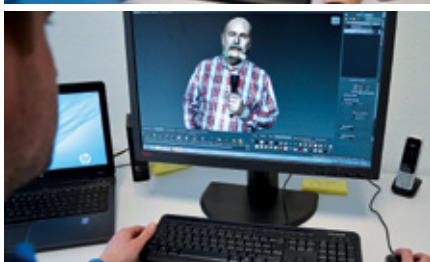
chen, dass die Sitzposition des Originals dann auch 100 Prozent stimmt und die Figur auch wirklich in den Truck passt.“ Ein Mitglied stört das Risiko wenig. Er lässt seinen Sohn aufnehmen und will das Modell dann um die sitzende Figur aufbauen. Eicker hat andere Pläne für seinen Showtruck: „Ich will unbedingt, dass meine Figur ein Moderator wird. Sie soll mit Mikrophon vor dem Modell stehen.“ Andere lassen sich mit Kaffeebecher oder gelber Signalweste einscannen. „Wir können fast jede Farbe und Textur kopieren“, erklärt Boese. Nur bei Eickers Brille happert es: „Sie ist zu filigran. Ich werde mir einfach eine aus Draht nachbauen. Für was bin ich denn Modellbauer?“ Er lacht. Besonders begeistert ist er, als sein buschiger Bart auf dem Computerbildschirm auftaucht. „Hoffentlich sieht der bei der Figur nachher auch gut aus.“

Jetzt müssen die Daten noch überprüft werden. Hier und da werden kleinere Änderungen vorgenommen oder farbliche Korrekturen durchgeführt. „Eine Retusche oder anatomische Veränderungen will keiner der Modellbauer. Normalerweise kommt das schonmal vor“, sagt Boese.

Über die 3D-Software können etliche Eingriffe vorgenommen werden. Nachdem sogenannten Finishing gehen die Daten an den 3D-Drucker. Schichtweise wird das Modell im Druckraum aus einer Mischung aus Gipspulver, Klebstoff und Farbe erstellt. Die genaue Bezeichnung ist Calciumsulfathemihydrat. „Es ist toll, was diese Drucker alles können. Wir bringen unsere Kunden immer wieder zum Staunen, wenn wir gedruckte Trillerpfeifen präsentieren, mit beweglicher Kugel darin“, sagt Boese. Etwa 4,5 Stunden braucht die Herstellung einer 18 Zentimeter hohen Figur. Sie wiegt gut 156 Gramm. Nach dem ersten Aushärten im Gipsbett, dem zweiten Aushärten im Ofen und dem „Entpulvern“ des fertigen Modells wird der Härtegrad weiter erhöht. „Die Haptik eines fertigen Modells erinnert stark an gebrannte Tonfiguren“, erklärt Boese. Die Maximalgröße beim Druck beträgt 380 × 250 × 210 Millimeter (Breite × Tiefe × Höhe).

Vorbild und Modell

Und dann ist es soweit: Rolf Eicker holt die Figuren bei 3dminiworld ab und präsentiert sie dem Verein. Die Modellbauer sind begeistert. Einige haben vor, ihre Abbilder einfach in die Vitrine zu stellen, andere können es gar nicht abwarten, sie ihren Familien und Freunden zu zeigen. „Erstaunlich, wie genau wir abgebildet sind. Sogar mein Bart stimmt“, sagt Eicker. Nun sollen die Figuren mit zur Intermodellbau. Vom 15. bis 19. April wird sich der RC Truck Car Club Dortmund in Halle 6, Stand 6.D10, auf dem eigenen Parcours präsentieren. Eicker freut sich schon darauf: „Wir werden zwar alle unsere Vereins-T-Shirts tragen, aber vielleicht fällt den Besuchern ja dennoch unsere Ähnlichkeit zu den Figuren auf.“ ■



Nach einer kleinen Korrektur in Form und Farbe kommen die Daten in den Drucker

Rolf Eicker mit seinem geschrumpften Ebenbild: Die Figur ist ein echter Hingucker



Ihre kompetenten Fachhändler vor Ort

10000

Tamico – Marc & Peter Stolting GbR
Scharnweberstraße 43, 13405 Berlin

20000

Staufenbiel
Hanskampring 9, 22885 Barsbüttel,
Telefon: 040/30 06 19 50, Telefax: 040/300 61 95 19,
E-Mail: info@modellhobby.de, Internet: www.modellhobby.de

Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Wehrautal 7-11, 24768 Rendsburg, Telefon: 043 31/51 95,
Telefax: 043 31/51 26, www.toensfeldt-modellbau.de

Modellbau Hasselbusch – Cars, Trucks & More

Landrat-Christians-Straße 77, 28779 Bremen, Telefon: 04 21/690 01 13,
E-Mail: info@modellbau-hasselbusch.de, www.modellbau-hasselbusch.de

30000

Georg Brüdern Modellbau
Vahrenwalder Straße 38, 30165 Hannover,
Telefon: 05 11/66 85 79, Telefax: 05 11/66 61 29

Modellbau + Technik

Lemgoer Straße 36a, 32756 Detmold,
Telefon: 052 31/356 60, E-Mail: kontakt@modellbau-und-technik.de

40000

Modellsport Lonny
Bergheimer Straße 94, 41464 Neuss,
Telefon: 021 31/206 76 46, Telefax: 021 31/206 76 47

TTM Funktionsmodellbau e.K.

Frintroper Straße 407-409, 45359 Essen,
Telefon: 02 01/320 71 84, Telefax: 02 01/60 83 54,
E-Mail: info@truck-modellbau.de



50000

Modellbau Derkum
Blaubach 26-28, 50676 Köln,
Telefon: 02 21/205 31 72, Telefax: 02 21/23 02 96

SMH Modellbau

Fritz-Husemann-Straße 38, 59077 Hamm, Telefon: 023 81/941 01 22
E-Mail: info@smh-modellbau.de, www.smh-modellbau.de

60000

MZ-Modellbau
Kalbacher Hauptstraße 57, 60437 Frankfurt am Main,
Telefon: 069/50 32 86, Telefax: 069/50 12 86

Hobby-Theke

Lauestraße 30-34, 63741 Aschaffenburg,
Telefon: 060 21/807 81, Telefax: 060 21/832 17

Modellwerk

Pallaswiesenstraße 145, 64293 Darmstadt, Telefon: 061 51/957 40 20,
E-Mail: kontakt@modellwerk.eu, www.modellwerk.eu

70000

Bastler-Zentrale Tannert KG
Lange Straße 51, 70174 Stuttgart,
Telefon: 07 11/29 27 04, Telefax: 07 11/29 15 32

HSB Bauteile GmbH

Bachstraße 64, 72669 Unterensingen,
Telefon: 070 22/966 20, Telefax: 070 22/96 62 30

Spiel & Modellbau-Welt

Lange Straße 22, 74889 Sinsheim,
Telefon: 072 61/656 96 82, Telefax: 072 61/656 96 83

Modellbau Klein

Hauptstraße 291, 79576 Weil am Rhein,
Telefon: 076 21/79 91 30, Telefax: 076 21/98 24 43

80000

Öchsner Modellbau
Aubinger Straße 2 a, 82166 Gräfelfing, Telefon: 0 89 / 87 29 81,
Telefax: 0 89 / 87 73 96, E-Mail: guenter.oechsner@t-online.de

Modellbau Koch KG

Wankelstraße 5, 86391 Stadtbergen,
Telefon: 08 21/440 18 00, Telefax: 08 21/44 01 80 22

Modellsport Paradies Ganter

Schwambergerstraße 35, 89073 Ulm,
Telefon: 07 31/240 40

90000

Edi's Modellbauparadies
Schlesierstraße 12, 90552 Röthenbach,
Telefon: 09 11/570 07 07, Telefax: 09 11/570 07 08

Niederlande

Hobma Modelbouw

Pascalweg 6a, 6662 NX Elst (Gld),
Telefon: 00 31/(0) 481/35 32 88, Telefax: 00 31/(0) 481/35 35 19

Österreich

Modellbau Röber

Laxenburger Straße 12, 1100 Wien,
Telefon: 00 43/16 02 15 45, Telefax: 00 43/16 00 03 52

Hobby Factory

Prager Straße 92, 1210 Wien,
Telefon: 00 43/(0)1/278 41 86, Telefax: 00 43/(0)1/278 41 84

Schweiz

F. Schleiss Technische Spielwaren

Dornacher Straße 109, 4008 Basel,
Telefon: 00 41/61/361 80 22, Telefax: 00 41/61/361 80 22
www.schleiss-modellbau.ch

Spanien

RC-Truckstore

Rincon de Hinojal 48, 29649 Mijas Costa, Telefon: 00 34/677/44 41 56,
Telefax: 00 34/952/63 02 20, www.rc-truckstore.com

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden?

Kein Problem. Rufen Sie uns unter 040/42 91 77-110 an oder schreiben

Sie uns eine E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gern.



ONLINE

DAS DIGITALE MAGAZIN.



NEU:
Jetzt auch für PC
und Notebook

FÜR JEDES BETRIEBSSYSTEM

FÜR JEDEN INTERNET-BROWSER

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

JETZT ERLEBEN: www.trucks-and-details.de/online

NUTZEN SIE UNSER DIGITAL-ARCHIV:



ABO ABSCHLIESSEN UND
ALLE DIGITAL-AUSGABEN
KOSTENLOS LESEN

UND HIER GIBT'S DAS DIGITALE MAGAZIN FÜR MOBILE ENDGERÄTE.



QR-Code scannen und die kostenlose Kiosk-App von TRUCKS & Details installieren



Weitere Informationen unter: www.trucks-and-details.de/digital

Unaufhaltsame Trialeros

Modell-Truck-Trial in Kassel

Von Nicolai Gerhard

Zum zweiten Mal trafen sich Modellbauer zum Trial auf der erlebniswelt Modellbau in Kassel. Den Weg zum Mittelpunkt Deutschlands nahmen 12 Teilnehmer auf sich. Sie kamen aus Hessen, NRW, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und sogar Österreich. 40 Tonnen lehmigen und schweren Mutterboden hatte der Messeveranstalter für die Trialeros auf rotem Teppich abkippen lassen. Dieser wurde mit Muskelkraft und dem selbst mitgebrachten Baumstämmen, Steinen und Wasserbecken in eine anspruchsvolle Hügellandschaft verwandelt.

Bereits bei den freien Testfahrten am Freitag zeigte sich, dass hier eine schwierige Strecke gebaut worden war. Die Teilnehmer testeten die schwierigen Passagen verstärkt. Die noch übersichtliche Zahl an Zuschauern blieben auch wegen der Moderation am Stand stehen. Fragen wurden gestellt und von den Modelltrialern gerne beantwortet. Der Freitag endete mit dem Stecken der jeweils acht Tore in den fünf Sektionen. Auch wenn Gerald Träbings Qualität beim Stecken der Tore berüchtigt ist, wollte niemand anders diese Verantwortung über-

nehmen. So mussten alle Teilnehmer mit der kniffligen Aufgabenstellung gleichermaßen klar kommen. Samstag starteten die Trialeros zügig in den Wettbewerb. Letzte Fragen nach der Bewertung wurden geklärt. Jeweils ein Fahrer, begleitet von einem Kommissario, fuhr in seiner Sektion. Mit dem Start des Wettbewerbs wurde das Off-roadfahren zum Sportereignis. Arnd Bremer moderierte und erklärte den Zuschauern die Grundlagen des Trialsports. Ein oft gehörter Satz: „In Fahrtrichtung rechts steht die rote Torstange.“



Marco Nitschke ist hochkonzentriert. Hinter ihm steht Bert Moltinger



MEHR INFOS
in der Digital-Ausgabe



Mit der Wasserdurchfahrt hatten viele Trialeros zu kämpfen



Ein weiteres Tor erreicht. Die meisten waren nicht so einfach gesteckt worden

Überragend

Beim Zuschauen fiel den Trialeros schon der überragende Fahrstil von Bert Moltinger auf. Zu diesem besonderen Können gesellte sich noch ein ausgeklügelter 4x4-Neubau. Beides zusammen führte zu Modell-Truck-Trial auf höchstem Niveau. Nur 407 Fehlerpunkte im ersten Lauf, bedingt durch Kinderkrankheiten im Chassis, setzten ein erstes Ausrufezeichen. Nach erfolgreicher Fehlerbehebung zeigte Bert das wahre Potential und erzielte mit 51 Punkten ein Traumergebnis im zweiten Lauf. Verschiedenste Kollegen hatten bei beiden Läufen als Protokollant die Fehlerpunkte geschrieben und schnalzten nur mit der Zunge: Eine hervorragende Platzierung – ein verdienter Sieger. Natürlich gab es außerdem noch weitere Modellhöhepunkte in Kassel. Zentrale Anlaufstelle in der Halle 1/2 war ein Original Tatra 813 8x8 aus der Deutschen Truck-Trial-Meisterschaft. Um diesen Dinosaurier herum waren die Aktionflächen der RC-Landfahrzeuge gruppiert. Neben den bekannten Parcours der Militärfahrzeuge und der zivilen Trucker waren die Scaler

mit einer eigenen Fahrfläche vertreten.

Mit viel Manpower und sehr viel Liebe zum Detail hatten die Kollegen einen hübschen Parcours gestaltet. Für die Liebhaber des schnellen Modellsports waren Drifter und Glattbahnrenner am Start. Erfreulich war, dass neben Aktiven auch mehr Händler den Weg nach Kassel gefunden hatten.

Für die Schiffsmodellbauer und die Flugfreunde gab es die Fläche wie in 2014. Da die Kirmesabteilung gemeinsam mit den Eisenbahnern in eine eigene und zusätzliche Halle umgezogen waren, fanden die Dioramenmodellbauer der IG Plastikmodellbau Leinetal eine neue Ausstellungsfläche. Hier konnte man Anregungen in Materialwahl und Ausführung finden. Insbesondere für die Scaler-Fraktion sicherlich ein Ort der Inspiration. Auch die Eisenbahnfreunde kamen wieder auf ihre Kosten. Diese zusätzliche Halle teilten sich Eisenbahnanlagen in diversen Größen mit Dioramen aus

LEGO und Playmobil. Hier schlugen insbesondere Kinderherzen höher. Die erlebniswelt Modellbau 2015 ist für Modellbauer nicht mehr wegzudenken. Jetzt müssen noch mehr Hersteller und Händler den Weg in die Mitte Deutschlands finden, dann hat Kassel eine sichere Zukunft. ■



Große Dioramen aus LEGO konnten genauso bewundert werden, ...



Die Kirmes im Maßstab 1:87 hatte mit dem Modelleisenbahnern eine eigene Halle bekommen



... wie kleine vorbildgetreue

CLICK-TIPP

www.modell-truck-trial.de
www.modellbaumesse-kassel.de

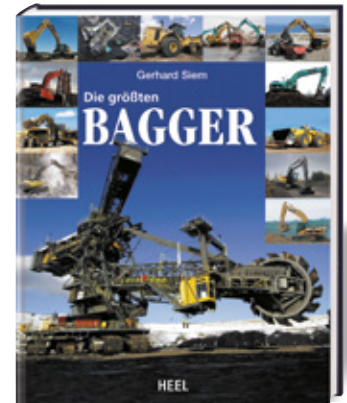


RC-Militär

- ▶ **Eigenbau eines Minenräumpanzers im Maßstab 1:16**
- ▶ **Raketenjagdpanzer, komplett aus Metall**
- ▶ **Große Marktübersicht Panzerketten**
- ▶ **Vorstellung des neuen Metall-Königtigers von Torro**

84 Seiten

Artikel-Nr. 12765
€ 9,80



Gerhard Siem
Die größten Bagger
256 Seiten, ca. 400 Abbildungen

Das informative und reich illustrierte Buch führt den Leser durch die fantastische Welt der Bagger: Vom Midibagger bis zum gigantischen Tagebaubagger bietet das Werk eine bunte Mischung dieser vielseitigen und wandlungsfähigen Baumaschinen. Informative Texte beschreiben rund 350 Bagger-Modelle und porträtieren ihre Hersteller. Technische Daten und spektakuläres Bildmaterial runden dieses Standardwerk ab.

Artikel-Nr. 12041
€ 9,90

Panzer der Wehrmacht – Band 1: 1933-1945

Artikel-Nr. 12686
€ 9,95

Deutsche Panzer ist die erste und einzige Enzyklopädie, die sich mit allen in Deutschland genutzten und hergestellten Panzern beschäftigt. Dieses fachlich fundierte und klar strukturierte Übersichtswerk bietet einen profunden und aktuell bebilderten Einblick in alle Themen und Typen von den Anfängen bis heute.

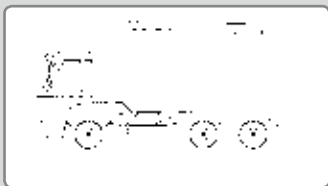


Laderaupe in 1:8

Das Bauplan-Buch
Artikel-Nr. 12678
€ 49,80

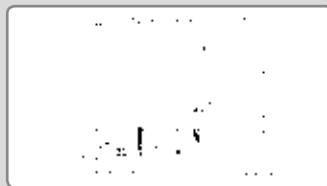
Ralf Hobmeier ist begeisterter Modellbauer und CAD-Spezialist. In seinem Baubuch beschreibt er mit detaillierten, dreidimensionalen Zeichnungen Schritt für Schritt, wie ein funktionsfähiger Kettenlader ähnlich eines Caterpillar CAT 973C gebaut wird.

Die TRUCKS Detail-Zeichnungen



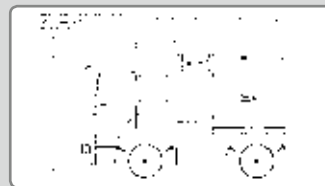
Gerhard Polic
Detail-Zeichnung 001
Dreiaxlige MAN-Sattelzugmaschine im Maßstab 1:16
2 Blätter, Format DIN A2, Rahmen- und Detailzeichnungen, Bauanleitung und Bezugshinweise

Artikel-Nr. 10014 € 15,00



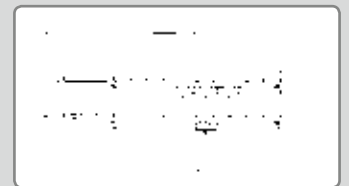
Gerhard Polic
Detail-Zeichnung 002
Kippsattelaufleger im Maßstab 1:16
8 Blätter, Format DIN A3, Rahmen- und Detailzeichnungen, Bauanleitung und Bezugshinweise

Artikel-Nr. 10015 € 15,00



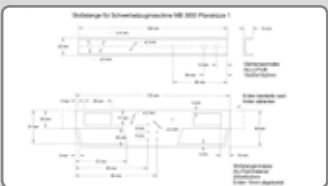
Gerhard Polic
Detail-Zeichnung 003
Vierachsige MAN-Sattelzugmaschine im Maßstab 1:16
9 Blätter, Format DIN A3, Rahmen- und Detailzeichnungen, Bauanleitung und Bezugshinweise

Artikel-Nr. 10016 € 15,00



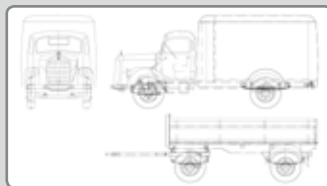
Friedemann Wagner
Detail-Zeichnung 004
Schiebepanenaufleger im Maßstab 1:16
7 Blätter, Format DIN A4, Rahmen- und Detailzeichnungen, Bauanleitung und Bezugshinweise

Artikel-Nr. 10017 € 12,00



Adolf Küpper/Christian Iglhaut
Detail-Zeichnung 007
Stoßstange für Schwerlastzugmaschine MB 3850 in 1:14,5
3 Blätter, Format DIN A4, Detailzeichnungen und Bauanleitung

Artikel-Nr. 10473 € 5,00



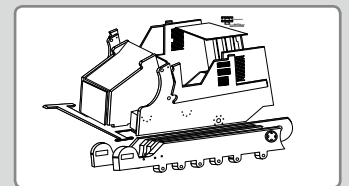
Friedemann Wagner
Detail-Zeichnung 008
Mercedes-Benz L 3500 mit Anhänger im Maßstab 1:14
7 Blätter im Format DIN A3, 5 Blätter im Format DIN A4, Bauanleitung

Artikel-Nr. 11066 € 20,00



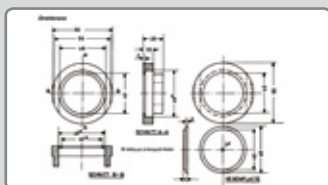
Adolf Küpper
Detail-Zeichnung 009
Schwerlastnachläufer von drei bis fünf Achsen im Maßstab 1:14,5
20 Blätter im Format DIN A4 und Bauanleitung

Artikel-Nr. 10669 € 13,00



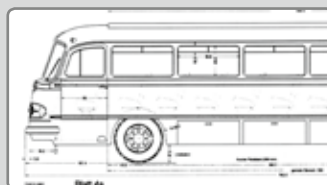
Ralf Hobmeier
Detail-Zeichnung 010
Laderaupe ähnlich CAT 973 von Caterpillar
9 Blätter im Format DIN A1, 1 Blatt im Format DIN A2 und Bauanleitung

Artikel-Nr. 11116 € 39,00



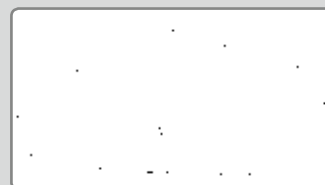
A. Küpper/J. Grobecker
Detail-Zeichnung 005
Selbstlenkender zweiachsiger Schwerlastnachläufer im Maßstab 1:16
9 Blätter, Format DIN A4, Rahmen-, Detailzeichnungen und Bauanleitung

Artikel-Nr. 10025 € 12,00



Friedemann Wagner
Detail-Zeichnung 006
Omnibus Mercedes-Benz O321H im Maßstab 1:14
8 Blätter, Format DIN A4 und 7 Blätter, Format DIN A3, Rahmen- und Detailzeichnungen, Bauanleitung

Artikel-Nr. 10018 € 17,00



Klaus Nietzer
Detail-Zeichnung 011
Panzer II aus Holz
3 Blätter im Format DIN A1 und Bauanleitung

Artikel-Nr. 11144 € 27,00

Mehr Informationen,
mehr Bücher im
Online-Buch-Shop unter
www.alles-rund-ums-hobby.de

Unser Bestseller



Traktoren im Maßstab 1:8
Teil 1 + 2, DVD, Länge: je 45 min,

Die spezielle Perspektive, aus der gefilmt wird, die Detailgenauigkeit der Modelle sowie die Akribie der Filmaufnahmen machen die TRUCKS & Details-Filme zum Erlebnis. Da kommt schon mal die Frage auf: Modell oder Original?

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 1
Artikel-Nr. 11385
€ 24,90

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 2
Artikel-Nr. 12898
€ 24,90



Monique Lhoir
Heirate nie ...
100 Seiten

Artikel-Nr. 10977
€ 9,80

Satirische Kurzgeschichten über das Leben als Partnerin eines Modellbauers.

Die besten Trucks der Welt
Sehen Sie in diesem Film einmalige Aufnahmen mit riskanten Tests auf der Straße oder im Windkanal aller Top-Hersteller, wie man sie sonst nicht zu sehen bekommt.

DVD, Länge 52 min,
Deutsche/englische Sprache

Artikel-Nr. 11463
€ 19,95



**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 25,- Euro

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de



Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1+2

Seine Eigenbauten sind legendär, seine technischen Lösungen prägend für die ganze Szene. Konrad Osterrieter gehört zu den bekanntesten Namen im Funktionsmodellbau. Auf vielfachen Leserwunsch haben wir das Beste aus zehn Jahren TRUCKS & Details zusammengefasst. Randvoll, detailliert, mit all seinen Modellen – die zweiteilige Sonderheft-Reihe ist das ideale Nachschlagewerk.

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1, 84 Seiten
Artikel-Nr.: 12859, € 9,80

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 2, 84 Seiten
Artikel-Nr.: 12921, € 9,80



RC-Logistik
Funktionsmodellbau für Spedition und Güterverkehr
84 Seiten
Artikel-Nr. 11366
€ 12,00



RC-Notruf
Funktionsmodellbau für Bergungs- und Rettungswesen
84 Seiten
Artikel-Nr. 11612
€ 9,80



RC-Agrar
Funktionsmodellbau für Land- und Forstwirtschaft
84 Seiten
Artikel-Nr. 11424
€ 9,80

**TRUCKS & Details-
Werkstatt-Handbuch**
DIN-A5, 68 Seiten

Artikel-Nr. 10850
€ 8,50

An langen Abenden in der Hobbywerkstatt entstehen unausweichlich knifflige Situationen, die einer Lösung bedürfen. Mit dem Werkstatt-Handbuch gibt es einen Ersthelfer in der Not. Mit umfangreichen Tipps und Tricks für die Praxis steht es jederzeit zur Verfügung.



alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TRUCKS & Details Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.

TRUCKS & DETAILS SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe für € 6,90. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ja, ich will zukünftig den TRUCKS & Details-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____
 Straße, Haus-Nr. _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____
 Geburtsdatum _____ Telefon _____
 E-Mail _____

Kontoinhaber _____
 Kreditinstitut (Name und BIC) _____
 IBAN _____
 Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
 Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TD1503

Pfälzer Dreierlei

Commander SA-5000 von ScaleART

Von Christian Iglhaut

„Ich sei, gewährt mir die Bitte, in eurem Bunde der Dritte.“ So erklingt es in Schillers Bürgschaft und so denkt man unweigerlich, wenn der dritte und größte Vertreter der neuen Fernsteuer-Familie Commander auf den Plan tritt. Ein radikales Design und mächtige Softwarefunktionen hat der SA-5000 von ScaleART im Gepäck. Ob das ausreicht, um ihn zum Herrscher aller Servos zu machen, soll sich zeigen.

Eine Reihe wird mit Dreien erst richtig stimmig, schließlich gab es auch zu Weihnachten die drei Weisen aus dem Morgenland, später die drei Musketiere, die ihre Treue in den Dienst des Königs stellten oder in neuer Zeit die drei Fragezeichen, die noch immer jeden Fall lösen. Warum also sollte da jemand diese Reihe durchbrechen wollen und nur zwei Vertreter der Commander-Reihe auf die Reise schicken?

So liegt denn mit der Commander SA-5000 Nummer drei der Eigenentwicklung der Mannen um Bernd Brand auf dem Redaktionstisch und markiert gleichzeitig die Spitze der Baureihe. Die drei Sender der Commander-Familie von ScaleART unterscheiden sich in Funktionsumfang und Ausstattung, sind untereinander aber dankenswerterweise zu 100 Prozent abwärtskompatibel. Die beiden zur Zeit lieferbaren Empfangsein-

heiten sowie das HF-Modul als Antenne können in allen drei Anlagen eingesetzt werden. Die kleinste Commander Basic ist eine preiswerte Umbaulösung auf Basis der altbewährten robbe/Futaba F14-Reihe. Sie ist in erster Linie für ambitionierte Einsteiger eine ernsthafte Überlegung und wurde in **TRUCKS & Details**-Ausgabe 1/2015 vorgestellt. Im folgenden Heft 2/2015 konnte die SA-1000 zeigen, was eine kom-



promisslose Umsetzung guter Ideen und das Zusammentreffen von Maschinenbau und Elektronik ermöglichen, wenn man den notwendigen Mut dazu hat, das konsequent umzusetzen. Auf diesen Artikel sei an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen, da vieles dort Gesagte auch für die SA-5000 zutrifft.

Design

Im Gegensatz zum Commander-Basic, der sich des Gehäuses eines umgebauten robbe F14-Senders – wahlweise aus dem eigenen Fundus oder von ScaleART im Set gleich mitgeordert – bedient, kommen die beiden größeren Brüder SA-1000 und SA-5000 mit einem eigenständigen Äußeren daher. Getreu dem gelebten Gedanken der Modellmanufaktur, wie die Waldseer Edelschmiede sich gerne und sicher nicht zu Unrecht bezeichnet, wurde für die Technik ein außergewöhnliches Gehäuse designet. Aus zwei massiven Aluminiumblöcken entstand ein Monument von Gehäuse, das in allen anderen einschlägigen Firmen an der Kostenkontrolle gescheitert wäre. Im Grunde handelt es sich um zwei Gehäuseteile. Dem großen achteckigen Körper für das eigentliche Sendergehäuse, der praktisch dem SA-1000 entspricht und einem kleineren viereckigen für die Anzeige mit dem darunterliegenden Sendermodul. Beim Testmodell ist das Aluminium in edlem Schwarz eloxiert, optional stehen preisneutral eine silberne Eloxal-schicht oder gegen Aufpreis eine lackierte Wunschfarbe zur Wahl. Markantes Erkennungsmerkmal des Commander SA-5000 sind die beiden großen hintergrundbeleuchteten Grafik-Displays, die übersichtlich alle notwendigen Informationen für ein solch komplexes Fernsteuersystem zur Verfügung stellen und auch bei hellem Umgebungslicht



Das untere Display liefert zusätzliche Informationen. Darüber befinden sich die beiden Twinsticks für Raupenantriebe oder ähnliches

sehr gut abzulesen sind. Zwei gehärtete Glasscheiben legen sich schützend über die Anzeigen, selbstredend von der Rückseite bedruckt, um die Beschriftung vor allzu vorwitzigen Fingernägeln oder schabenden Fremdteilen zu behüten. Die Begeisterung über diesen äußerst praktischen Design-Clou wäre aber nicht halb so groß, wenn nicht auch noch die Scheiben absolut bündig und mit gleichmäßig minimalen Spaltmaßen eingepasst wären. So wiederholen wir gerne den Vergleich mit einem hochpreisigen HiFi-Gerät aus dem letzten Heft an dieser Stelle.

Das obere Display des SA-5000 entspricht in der Darstellung dem des SA-1000. Hier sieht man die Informationen zu den Einstellungen, die man im Menü vornimmt sowie

im Betrieb die Rückmeldung der Daten des Fahrzeugs. Der untere um 90 Grad gedrehte Monitor zeigt fallweise weitere Erläuterungen ergänzend zum oberen Display an. Im Betrieb dient er als Bezeichnungstafel für die links beziehungsweise rechts daneben angeordneten acht Taster und zwei Potis. Fanden wir den SA-1000 mit seinen 1,5 Kilogramm schon ausnehmend gewichtig, so toppt der SA-5000 dies mit gut 350 zusätzlichen Gramm. Ideal daher, dass im Lieferumfang auf Wunsch ein bequemer Schultergurt beige packt ist. Anders als bei dem SA-1000 hat man hier ohne Aufpreis die Wahl zwischen einem Nacken- und einem Schultergurt im Lieferumfang. Letzterer verhilft einem zwar zu einem recht martialischen Auftritt, kann aber bei stundenlangem Baggern und Laden eine



Das obere Display ist von der Größe und der Darstellung vom SA-1000 bekannt; der rote Knopf ist der Ein- und Ausschalter



Mit den Twinsticks hat man eine zusätzliche komfortable Möglichkeit, Kettenfahrzeuge zu bewegen. Mit dem Ebenen-Umschalter kann man diese beispielsweise zum Verfahren benutzen, während beim Baggern und Laden die Backen zum Einsatz kommen

spürbare Entlastung für Arm- und Nackenmuskulatur sein. Und gerade die Bedienung der sehr komfortablen 3D-Knüppel lässt sich bei der Nutzung als Handsender nicht ohne Weiteres durchführen. Nichtsdestotrotz liegt der SA-5000 auch bei der Verwendung als Handsender gut ausgewogen in der Hand.

Knüppel

Jeder der beiden mächtigen 3D-Knüppel erlaubt die Ansteuerung von drei Proportionalkanälen sowie einem Schaltkanal durch zwei Taster oben auf den Knüppeln. Mancher anderer Sender bietet weniger Kanäle als der SA-5000 nur auf diesen beiden Knüppeln. Zusätzlich ist auf der rechten Seite des Sendergehäuses ein Miniknüppel für zusätzliche Steuer- oder Rangieraufgaben installiert. Zwei weitere Proportional-Funktionen erlauben die beiden Twinsticks, die zum Ansteuern von Fahrtrieben bei Raupenfahrzeugen aller Art oder auch für Bootsantriebe geradezu prädestiniert sind. Die Schalter und Potis machen alle einen qualitativ guten Eindruck, rasten sauber ein und wackeln nicht bei der Betätigung. Die

Navigation in den Menüs geschieht über ein Cursor-Pad mit nachdrücklich vernehmbarem Druckpunkt. Man muss schon ordentlich drücken, um zum nächsten Menüpunkt weiterzurücken. Weniger nötige Kraft zur Nutzung wäre allerdings angenehmer für den Bedienkomfort gewesen. Wie beim

Commander-Basic und beim SA-1000 steht auch beim SA-5000 Olaf Schmidt für die elektronische und programmiertechnische Umsetzung dieser komplexen Fernsteueranlage. So verwundert es nicht, dass sowohl die Software-Funktionen als auch deren Bedienung sich mehr als nur



Eigentlich müsste man die Kreuzknüppel als 4D-Aggregate bezeichnen, ...

TRUCKS & DETAILS NACHBESTELLUNG

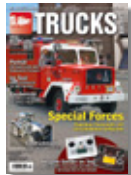
TRUCKS & Details 3/2015



Die Topthemen: Peterbilt 359 auf Tamiya-Basis, Magirus-Kipper S 6500 im Eigenbau, 3D-Fahrerfiguren

€ 6,90

TRUCKS & Details 2/2015



Die Topthemen: Feuerwehr im Eigenbau; Fendt 936/939 Vario; Commander SA-1000 und Servonaut HS-12

€ 6,90

TRUCKS & Details 1/2015



Die Topthemen: Baubericht über eine Hebebühne auf Tamiya-Basis; Fageol-Truck im Eigenbau; neue ScaleART-Produkte

€ 6,90

TRUCKS & Details 6/2014



Die Topthemen: Fendt 936 Vario auf Blocher-Basis; 3D-Druck-Spezial; Fiegl-Muldenkipper von Carson Modellsport

€ 6,90

TRUCKS & Details 5/2014



Die Topthemen: Tamiyas Freightliner Cascadia Evolution im Test; Tanklöschfahrzeug 8/8 in 1:12 im Eigenbau; Scale-Achsen von S.D.I.

€ 6,90

TRUCKS & Details 4/2014



Die Topthemen: Schopf-Flugzeugschlepper F246; Leimbachs neuer Langholzkrän; Tief-ladehänger nach Hausmacher-Art

€ 6,90

TRUCKS & Details 3/2014



Die Topthemen: Eigenbau-Unimog U5000 in 1:8; CNC-Fräse Stepcraft 600 im Test; RC-Sender-Spezial; Spielwarenmesse

€ 6,90

TRUCKS & Details 2/2014



Die Topthemen: Asiatams Opel Blitz im Used-Lock; Fahrerhaus-Spezial; Indoor-Parcours in Deutschland; AFV Models Umbausatz

€ 6,90

TRUCKS & Details 1/2014



Die Topthemen: Henschel HS 165 TS; Straddle-Carrier im Eigenbau; Smart SX Flex von Multiplex; Kalender 2014 im Heft

€ 6,90

TRUCKS & Details 6/2013



Die Topthemen: Tamiyas Mercedes-Benz Actros 1851 Gigaspace im Test; ScaleART-Fernsteuerung; Neue Osterreich-Eigenbau

€ 6,90

TRUCKS & Details 5/2013



Die Topthemen: MAN SX als Expeditionsfahrzeug im Eigenbau; Tatra 815 TLF im Eigenbau; Actros-Modelle von ScaleArt im Vergleich

€ 6,90

TRUCKS & Details 4/2013



Die Topthemen: Actros II Gigaspace von ScaleART; Eurocab mit Schwenkwandlaufbau; 40-Fuß-Kipper mit LAG-Bulkcontainer

€ 6,90

TRUCKS & Details 3/2013



Die Topthemen: Oldtimer-Bus mit Anhänger; Kingbus und Kingpad von Pistenking; Mafi und Trailer im Eigenbau

€ 6,90

TRUCKS & Details 2/2013



Die Topthemen: Glaslader im Eigenbau; SK 2544 Getränke-Laster mit Liftachse; Entstehung eines 2 Meter langen Gigaliners

€ 6,90

TRUCKS & Details 1/2013



Die Topthemen: WEDICOs Dreiachs-Muldenkipper im Test; Kult-Pritschenwagen VW T1 im Eigenbau; Kalmar-Containerstapler

€ 6,90

Ihre Bestell-Karte finden Sie auf Seite 41.

Bestell-Fax: 040/42 91 77-120, E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,-. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

Kopien der Einzelartikel aus vergriffenen Ausgaben können Sie für € 5,- inklusive Versandkosten je Artikel bestellen.

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Alle Ausgaben finden Sie unter: www.trucks-and-details.de/shop

ähneln. Für den Tester hat das den charman-ten Vorteil, dass er sich nur auf die wahren oder vermeintlichen Unterschiede konzentrieren muss, da die grundlegende Bedienung gleich ist. Das kommt nicht von ungefähr, ist doch eine weitgehende Kompatibilität eines der erklärten Ziele, die

der Commander-Baureihe zugrunde liegen. Wer heute mit der Basic-Variante einsteigt, soll morgen ohne Umlernen und zusätzliche Neuanschaffung mit einem der großen Brüder weitermachen können. Und auch der umgekehrte Schritt, mit einem preisgünstigen Basic-Umrüst-Kit eine vorhandene

F14 als Zweitanlage für einen vorhandenen 1000er- oder 5000er-Commander aufzurüsten, um auch dem Sohnmann, der besten aller Ehefrauen oder dem Vereinskollegen Zugriff auf seine Modelle zu gewähren, funktioniert einwandfrei.

Das ist nämlich die zweite wichtige Eckfahne im Commander-Konzept: Die beiden aktuell lieferbaren Empfängermodule CM-1000 und CM-5000 agieren als quasi eigenständige Einheiten. Das heißt, alle Konfigurationen für das Modell werden nicht im Sender abgelegt, sondern autark im Modell, genauer im Empfänger selbst gespeichert. Jedes Fahrzeug behält also die Daten zu Stellgeschwindigkeit, Exponential-einstellung und Trimmkorrektur am Lenkpoti, Kanalreverse des Fahrreglers und Ebenenwahl für den Baggerantrieb in seinem Gedächtnis gespeichert. Erst in dem Moment, wenn der Sender sich mit dem Empfänger bindet, werden diese Informationen auch für den Sender nutzbar und können dann angesprochen und verwendet werden. So kann grundsätzlich jeder Commander-Sender jedes mit einem Commander-Empfänger ausgerüstete



... da sie neben der Drehbewegung auf der Spitze noch zwei Taster zur Verfügung stellen

▼ Anzeigen

**Airbrush-Kurse
für Modellbauer
mit Fachbuchautor
Mathias Faber**

HARDER & STEENBECK
Airbrush Seminare

Infos unter: www.harder-airbrush.de
Tel. +49 (0)40 878798930

**Kleiner Jeep
Ganz Groß!**

Neues Offroad-Zubehör für den Bruder Defender

Alle weiteren Details zum Modell finden Sie unter: WWW.AFV-MODEL.COM

Ihr Modellbaufachgeschäft für Truckmodellbau im Sauerland
der neue riesige Ami von Tamiya „Grand Hauler“ € 379,95

MM-Infrarot-Lichtanlagen für Tamiya MFC01/03

IR-Anlagen für Tamiya MFC: Komplettsset ab € 119,00

Alufelgensätze für Tamiya + Wedico in verschiedenen Ausführungen ab € 85,00

MM-Kettenfahrzeug-Elektronik, jetzt auch für 12V, Motorsteuerung für zwei Motoren je 5A

über 1 Steuerknüppel, 3 Servokanäle für automatische Steuerung der Hydraulikpumpe

Licht- und Pumpensteuerung, optionales Soundmodul, alles in einer Einheit

inkl. aller Kabel und Zubehör € 233,00 (7,2-7,4V) € 255,00 (11,1-12V)

MM Modellbau Industriestraße 10 58840 Plettenberg

Tel. : 02391-818417 www.mm-modellbau.de e-mail: info@mm-modellbau.de

Aktueller Bildkatalog mit Preislisten: € 12,00 inkl. Versandkosten (Ausland € 16,00), oder einfach downloaden im neuen Shop



Fahrzeug steuern, als wäre es direkt für ihn programmiert. Zur Zeit stehen zwei Empfänger-Einheiten, CM-1000 und CM-5000 sowie ein jeweils dazu passendes HF-Modul zur Auswahl. Das HF-Modul ist die eigentliche Antenne, die bei einem 2,4-Gigahertz-System nicht nur ein Stück Draht, sondern ein aktives elektronisches Bauteil ist, das den Datenaustausch mit dem Sender in beide Richtungen übernimmt. Es werden also nicht nur die Daten vom Fernsteuersender zum Modell übertragen, sondern gleichzeitig auch ausgewählte Informationen zurück an den Sender übermittelt. Telemetrie ist das Zauberwort, das die Übertragung der Rückinformation beschreibt. Das Medium ist als Bluetooth bekannt. Genauer gesagt, wird hier der Standard 2.0 eingesetzt, der unter idealen Bedingungen bis zu 300 Meter Reichweite erlauben soll. Damit nun



Die Taster links und rechts am Sender bieten sich an für Funktionen, die mal eben mit der Fingerspitze bedient werden wollen



Schön anschaulich wird dargestellt, wenn man die Lage des Servos verschieben möchte



Anzeige im oberen Display beim Fahren mit dem LKW: Man sieht in der unteren Reihe die Rückmeldungen vom Fahrzeug zu Fahrlicht, Nebelrücklicht und Anhängerkupplung und in der Mitte die Position des Schaltgetriebes



Bis zu 8 Ebenen lassen sich individuell belegen und für verschiedene Funktionen freigeben

Sender und Empfänger wissen, mit wem sie sich verbinden und Daten austauschen dürfen, besitzt jede der an der Bluetooth-Übertragung beteiligten Komponenten eine einzigartige Seriennummer, mit der die Gegenstelle sich identifizieren kann.

Schlau durchdacht

Da die einzelnen Funktionen für das jeweilige Fahrzeug direkt in der Empfängereinheit abgelegt werden, hat man eine einfach zu überschauende Zuordnung, sollte man das Glück haben, mehrere ScaleART-Empfänger und eventuell sogar Sender zu besitzen. Man kann nicht mehr in der Hektik den falschen Sender erwischen, um dann auf der Veranstaltung festzustellen, dass die in den letzten Tagen mühevoll eingetippte Konfiguration samt Sender jetzt zu Hause auf der Werkbank liegt. Jeder ScaleART-Sender kann grundsätzlich auf alle Modelle mit ScaleART- oder auch Blauzahn-Empfänger zugreifen, wenn er soll und darf. Empfängereinheit und HF-Modul sind zwei getrennte Baugruppen, die mit einem kleinen Datenkabel miteinander verbunden werden und unterschiedlich kombiniert werden können. So ist es problemlos möglich, mehrere Empfängereinheiten zur Dekodierung und Ansteuerung der Signale, die ein HF-Modul empfängt, zu benutzen. Ist das Modell groß genug und hat einen entsprechenden Funktionsbedarf kann das durchaus Sinn ergeben. Beim SA-1000 und SA-5000 kann man einen sogenannten Zweitverbindungsmodus

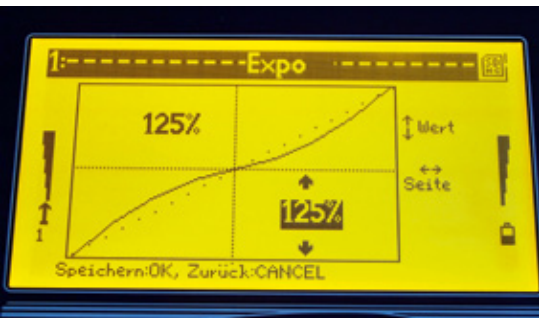
aktivieren. Stellt man diesen auf „Simultan“, werden zwei HF-Module mit ihren jeweils angeschlossenen Empfangseinheiten gleichzeitig, also simultan angesteuert. So kann man einfach und ohne elektromechanische Tricks, wie Schleifkontakte und dergleichen, eine störungsanfällige Bedienung für Ober- und Unterwagen beim Bagger, Turm und Wanne beim Panzer oder andere schwierige Fälle realisieren.

Die Modellkonfigurationen lassen sich im Sender aber sichern und von dort auf einer SD-Card abspeichern. Der Commander SA-5000 bietet einen relativ leicht zugänglichen Steckplatz neben dem oberen Display, in dem sich eine handelsübliche Karte einstecken lässt. Neben der Sicherung der Daten werden über diesen Weg auch Updates sowohl für den Sender als auch für den Empfänger ans Ziel gebracht. Wie heutzutage üblich, lassen sich per Internet die entsprechenden Files von der ScaleART-Homepage herunterladen. Der Nutzer

TECHNISCHE DATEN

Proportionalkanäle: 8 bis 12 (je nach Ausbaustufe des Senders); **Schaltkanäle:** 14 bis 21 (je nach Ausbaustufe des Senders); **Ebenen:** 8; **Empfängerkanäle:** 10/16; **Telemetrie:** Spannung Empfängerakku, Lagesensoren, 2 freie Sensoren; **Empfänger je Modell:** max. 8; **Modellspeicher:** 100; **Display:** 1 x 90 x 48 mm; 1 x 88 x 46 mm; **Auflösung:** je 240 x 128 Pixel; **Frequenzband:** 2,4 GHz; **Akku:** 7,2 V/2 Ah Eneloop; **Abmessungen:** 225 x 274 x 130 mm; **Gewicht:** 1.850 g; **Preis (mit 3D-Knüppel):** 2.950,- Euro

transferiert sie auf die SD-Speicherkarte und steckt diese in den entsprechenden Slot am Sender. Je nach Wunsch und vorhandenen Dateien lassen sich so bequem und in Minutenschnelle wahlweise ein verbundener Empfänger oder auch der eigentliche Sender auf den neuesten Softwarestand bringen. Neben der Beseitigung eventueller eingeschlichener Fehler können so auch bei Bedarf zusätzliche Funktionen bereitgestellt werden. Im Zuge der reichlich komplexen Technik, mit der wir hier arbeiten, sicher ein sinnvoller Weg.



Die grafische Darstellung der Exponentialzumischung kennt man von Flugsendern: ein hilfreiches Feature

Aller guten Dinge ...

Die Laderaube aus dem Hause ScaleART musste jetzt zum dritten Mal für den Betrieb mit einem der Commander-Sender erhalten. Der CM-5000-Empfänger samt HF-Modul war noch für die SA-1000 montiert, der geladene Akku ist schnell angeklemt und die Prozedur bekannt. So konnte die Raube mit Einschalten des Hauptschalters direkt in Betrieb genommen werden. Nach Druck auf den roten Knopf am SA-5000 und Verklingen der spacigen Willkommensmelodie musste sich der Sender erst einmal auf die Suche nach einem passenden Gegenstück machen, da der Adressbucheintrag noch jungfräulich leer war. Nach Herstellen der Verbindung übernahm jetzt der größte Commander-Bruder die Steuerung der edlen Ganzmetall-Raube. Als wäre es das Natürlichste der Welt, dass man kleinere Familienabteiler dazu benutzt, die Programmierung für einen zu machen und sich selbst dann nur um den Fahrspaß zu kümmern braucht. Und der kommt dann definitiv nicht zu kurz.

VIDEO-TIPP



Im Video zum Prototypen des Commanders stellt Olaf Schmidt von ScaleART die Fernsteuerung vor. Das Video finden Sie auf www.trucks-and-details.de/videos

Die nochmal besseren 3D-Joysticks machen im wahrsten Sinne Freude. Je ein kleiner blauer Ring am oberen Ende auf jedem der Knüppel wird zur Signalisierung verschiedener Betriebszustände eingesetzt und lässt bereits den Einschaltvorgang zur Show werden. Beim Hochfahren des Senders blinken die Knüppel etwas hektisch synchron, um dann beim anschließenden Verbindungsaufbau schon deutlich gemäßigter zwischen links und rechts hin- und herzuschalten. Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau erlischt die blaue Knüppelbeleuchtung und kommt erst wieder zum Vorschein, wenn ein Alarm signalisiert werden soll. Sicher, das ist nicht viel mehr als ein Gag oder eine technische Spielerei, aber auch das zeugt von der Detailverliebtheit, mit der man hier bei der Entwicklung ans Werk gegangen ist. Sowa lässt sich niemand einfallen, der nur Zahlen und Renditen im Kopf hat. Die

▼ Anzeigen

LKW-FABRIK | Der neue Maßstab

Technische Modellbau-Manufaktur & CAD-Konstruktion im Maßstab 1:8

Wir fertigen hochwertige Bauteile- und Fertigmodelle im Maßstab 1:8. Auch Umbauten oder Modernisierungen bestehender Modelle sind problemlos umsetzbar - **sprechen Sie uns an!**



Die-LKW-Fabrik.de

In den Brüchern 8 | 35792 Löhnberg | Mobil 0151 235 388 65 | E-Mail info@die-lkw-fabrik.de



OPTIMUM®
MASCHINEN - GERMANY

Das OPTIMUM in Qualität,
Preis-Leistung und Service

Tischbohrmaschine
OPTi drill®
DH 24BV



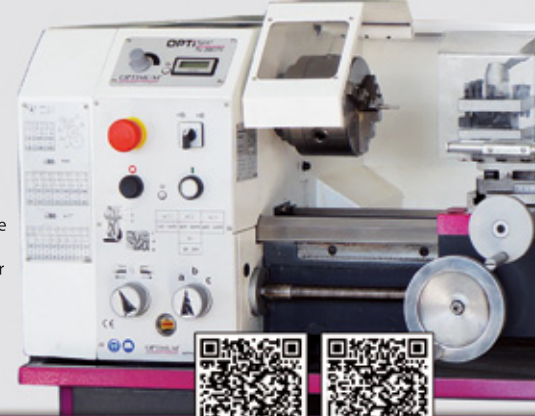
mit stufenlos mechanischem Getriebe, extrem zuverlässig. Drehzahlveränderung während dem Lauf der Maschine

Bohr-Fräsmaschine
OPTi mill®
MB 4



Universelle Präzisions-Bohr-Fräsmaschine mit Schaltgetriebe und 12 Geschwindigkeiten

Drehmaschine
OPTi turn®
TU 280TV



Leitspindeldrehmaschine mit Vorschubgetriebe und bürstenlosem Motor für stufenlose Drehzahlregelung

Das Komplettsprogramm und unser CNC Programm - fordern Sie unsere kostenlose Kataloge an

Tel: 0951 - 96 555 74
email: info@optimum-maschinen.de

www.optimum-maschinen.de

CNC Katalog

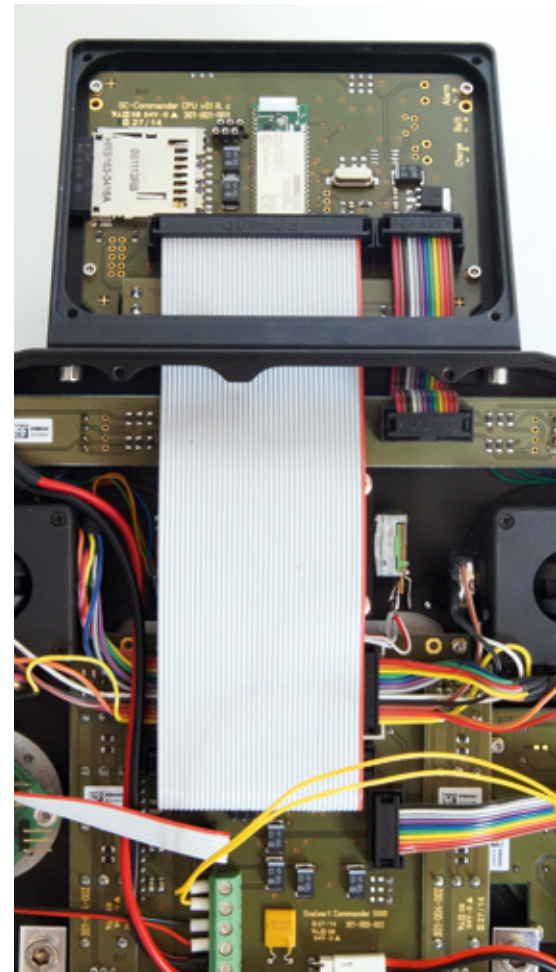


Hauptkatalog



Seitlich am Gehäuse findet sich die USB-Schnittstelle und der SD-Karten-Slot. Auf der SD-Karte werden sowohl die Daten gesichert als auch Updates eingespielt

Die Fülle der verbauten Komponenten offenbart der Blick unter den Rock; das Flachbandkabel verbindet die obere Platine mit der Hauptplatine



serienmäßigen 3D-Sticks des SA-5000 wirken beim Anfassen noch deutlich wertiger als die des kleineren Bruders und liegen noch einen Tick angenehmer in der Hand. Selbstverständlich ist die Mechanik gegen Wasser und Staub abgedichtet und mit edlen Chromringen eingefasst.

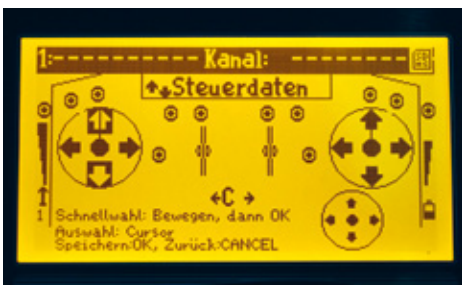
Funktionsvielfalt

Wie die beiden kleineren Sender besitzt auch der SA-5000 eine fast beliebig große Anzahl an Funktionen für die Empfängeranschlüsse. Begonnen mit den Standard-Propotionalfunktionen über verschiedene Hydraulik-Imitationen, die auch mit anderen Funktion gemischt werden können: Nur in einer Richtung als Hydraulik arbeiten und in der anderen wieder konventionell, Scheibenwischer mit und ohne Intervall, als Schaltservo, Schaltfunktionen mit und ohne Memory, diverse Blinker-Varianten und vieles mehr. Für komplexere Ansteuerungen stehen eine Reihe von Mischern zur Verfügung, neben den bekannten Typen kann man weitere Verknüpfungen wie Hydraulikpumpensteuerungen, verschiedene Betätigungen für Schaltgetriebe, Fahrtreglersteuerungen

für Kettenfahrzeuge oder eine Hubwerksregelung für Landmaschinen auswählen. Zusätzlich stehen Funktionen für Motorlastermittlung und Strombegrenzung und weiteres im Programm. Ein eigenes Kapitel im sehr ausführlichen Handbuch ist die Beschreibung der Nutzbarkeit der Eingänge an den Empfangseinheiten, mit denen man nicht nur Telemetriedaten zur Rückübertragung an den Sender in das System einspeisen kann, sondern auch interne Rückmeldungen für Endschalter oder aus anderen Bausteinen, wie etwa Fahrreglern, nutzen kann. Beispielsweise kann man so die Signale von Bremslicht und Rückfahrlicht eines Servonauten in den ScaleART-Lichtbus einspeisen, um ihn per Zweidraht-Leitung und Infrarot weiterzuübertragen.

Die vorprogrammierte Einstellung musste nicht geändert werden, sodass die Schaufelbetätigung nebst Schwinge auf dem rechten Knüppel, der Antrieb und der Heckaufreißer auf dem linken Knüppel liegt. Da der 5000er-Commander standardmäßig mit 3D-Knüppeln ausgerüstet war, kann jedes Knüppelaggregat neben den üblichen Geberwegen links-rechts und hoch-runter auch noch durch Drehbewegung um die Hochachse des Sticks eine zusätzliche Funktion zur Verfügung stellen. Damit wird bei der SA-1000 auf der rechten Seite die Kombischaufel geöffnet und geschlossen, am linken Knüppel der Heckaufreißer betätigt. Das geschieht beim Arbeiten mit der Raupe in dieser Vollausstattung so leicht und flüssig, dass man nach wenigen Minuten damit klarkommt. Unwillkürlich fragt man sich, wie das anders bislang überhaupt funktionieren konnte. Beim Umstieg auf den SA-5000 fiel jedoch auf, dass die

Drehfunktionen der beiden 3D-Knüppel gegenüber dem SA-1000 vertauscht waren, sodass sich die Kanalzuordnung hier änderte. In der Kanalübersicht des Senders sieht man schön, dass beim SA-5000 der mit der Kombischaufel verbundene Kanal „H“ auf dem rechten Knüppel liegt, der Kanal „G“ auf dem linken. Logisch nach der sonstigen alphabetischen Anordnung wäre allerdings die umgekehrte Anordnung. Durch Umprogrammieren im Sender ließ sich das zwar leicht ändern, nun passte es aber nicht mehr beim 1000er, wenn man diesen mit der Raupe verband. Nach Zerlegen des 5000er-Senders stellte sich heraus, dass hier offensichtlich beim Zusammenbau des Test-Senders versehentlich die Anschlüsse



In der Kanalübersicht erfährt man die Bezeichnung jedes Schalters durch einfaches Ausprobieren

LESE-TIPP

Die Testberichte zu Commander Basic und SA-1000 finden Sie in **TRUCKS & Details**-Ausgabe 1/2015 und 2/2015. Im Shop auf www.alles-rund-ums-hobby.de können Sie die Ausgaben bestellen.



vertauscht wurden, was beim Serienmodell so wohl nicht vorkommen wird. Durch diese Anordnung aller relevanten Funktionen kann man sich gedanklich zum Fahren vollständig auf den linken Knüppel, zum Laden auf den rechten konzentrieren, was in jedem Fall die Abläufe einfacher macht und bereits nach kurzer Eingewöhnung ein routiniertes Arbeiten ermöglicht. Wem das noch nicht reicht, dem stehen zusätzliche Tastfunktionen auf der Spitze jedes 3D-Knüppels für weitere Sonderfunktionen zur Verfügung.

Erfahrungswert

Mit dem SA-5000 zeigt sich schnell, dass die ScaleART-Laderraupe trotz der Sonderbauten, wie Kombischaufel und Heckaufreißer, nicht in der Lage ist, die Funktions- und Manipulationsvielfalt dieses Senders auszuloten. Letztendlich werden noch nicht einmal die Hälfte der verfügbaren Schalter und Taster genutzt, der Großteil der internen Funktionen und Verknüpfungen bleibt unbenutzt. Nichtsdestotrotz kann man aus der problemlosen Behandlung durchaus ermesen, zu welchen Leistungen der größte aller Commander fähig ist. Das innovative Design mit den zwei großen Displays, die komplette Ausstattung mit hochwertigen Komponenten und der auch bereits in den beiden kleineren Brüdern umgesetzte Softwareumfang machen den Commander SA-5000 zum aktuell wohl besten Sender-Gesamtpaket auf dem Markt. Natürlich ist der Preis eine Herausforderung an jede Hobbykasse, doch erhält man hier im Lieferumfang, was bei anderen Anbietern weder für Geld noch gute Worte zu bekommen ist. Viele werden sich den großen Commander kaufen, da er die Spitze des technologisch und handwerklich bei ScaleART Realisierten darstellt und somit ideal zu ihrem ScaleART-Funktionsmodell oder dem aufwändigen Eigenbau passt. Der SA-5000 ist darüber hinaus die erste Fernsteuerung, die man neben sein Modell in die Vitrine stellt. ■



Im schützenden Transportkoffer erhält man neben dem eigentlichen Sender auch Ladekabel, Pflagetuch, Tragegurt und Halterung

▼ Anzeigen

Fineline
Modellbau mit Ätzteilen
Ihr Anbieter für Truck- und Offroadzubehör
aus Messingätzteilen
Besuchen Sie unseren Webshop unter:
www.finelinemodellbau.com

DS Modellbau Bochum
Truck Zubehör und Anbauteile,
vom Einzelteil bis zum
kompletten LKW, Sonderanfertigung,
auch nach Kundenwunsch.
Lichtanlagen, Elektrische
Schalter, Beleuchtungen,
Glühbirnen, Schrauben,
Alu & Messingbleche, Klebeschilder.
DS Modellbau D.Santorius
Grabelohstr. 161, 44892 Bochum, Tel.02 34/29 30 49

**MAGOM
HRC**
Modellhydraulik, Baumaschinen,
Zubehör im Maßstab 1:14 und 1:16.
www.magomhrc.com

Www.MikroModellbau.De
Technik für Mikromodelle
• Mikroakkus • Mikromotoren • Mikrogetriebe
• Minikugellager • Zahnräder ab M 0.1
• Mikroempfänger für RC und IR
• Mini-Servos • NiTi-Nol-Memorydrähte
• elektr. Bauteile • Zubehör ... mehr im Webshop
Peter Stöhr, Innovative Technologien / Modellbau
Blumenstraße 26 • 96271 Grab am Forst
• Tel.: (+49) 09560 - 921030 • Fax.: (+49) 09560-92 10 11
Email: Info@mikromodellbau.de

**Wir machen mehr
aus ihrem Truck !**

Bei uns finden Sie über
800 Artikel rund um
den Truckmodellbau

**Besuchen Sie uns
im Online-Shop!**

**Veroma
Modellbau**
VEROMA MODELLBAU GmbH
Von Cancrin Str.7, 63877 Sailauf
Tel.: 06093 / 995346
www.veroma-modellbau.eu

[facebook.com/
Veroma.Modellbau](https://www.facebook.com/Veroma.Modellbau)

GW- Werkzeuge

**Schnellwechsel-
Stahlhalter**
Komplettsatz
mit zwei Einsätzen
69,90 €

Biegebank
für Bleche bis 450 mm Breite
39,90 €

Kaltlichtlupenleuchte
5 Dioptrien
22 Watt **43,90 €**
28 Watt **67,90 €**

Langlochfräsersatz
3 - 20 mm
59,90 €

**Mitlaufende Körnerspitze
mit auswechselbaren Spitzen**
MK2 oder MK3
89,90 €

Maschinenschraubstock
zentrischspannend
50 mm **89,00 €**
75 mm **139,00 €**

Digital-Messschieber
Relativ u. Absolut
27,90 €

ISO Klemmdrehmeißel SLCL-R/L
8x8 / 10x10 mm **19,90 €**
Wendeplatte ab 4,30 €

Inneneckdrehmeißel 8 mm
für Wendeplatten
19,90 €

Abstechwerkzeug
Schaft 8x8; 10x10; 12x12
43,90 €

Abstechmesser
6x6 mm **9,90 €**
8x8 mm **10,90 €**
10x10 mm **10,90 €**

Anbaumessschieber
vertikaler + horizontaler Anbau
ab **29,90 €**

Diamant-Trennscheibensatz
15-40 mm Durchm.
Schaft 3,2 mm
passend f. DREMEL, usw.
17,90 €

Langlochfräser
ECO Serie
4-schneidig
3-16 mm
ab **4,90 €**

Gewindebohrer 1/4x32
für Glühkerzen **5,50 €**

Silberlot z.B. für den Auspuffbau
Für Stahl, MS und Edelstahl
1,0 mm 5 Stäbe ab **18,90 €**
Flussmittel 100 g **6,90 €**

Gudrun Wahl, Nürnberger Str. 23
90562 Heroldsberg
Tel. 0911 5187335 Fax. 0911 5188450
www.gw-werkzeuge.de



Die Saison geht los Modellbau Schleswig-Holstein 2015

Traditionell am ersten Wochenende im März startet die Modellbahn Schleswig-Holstein in Neumünster, die nördlichste Modellbaumesse in Deutschland. Und auch dieses Jahr waren wieder zahlreiche große und kleine Besucher angereist, um diese Mischung aus Verkauf und Attraktion zu erleben. Dieses Jahr konnte man auf insgesamt vier Flächen die Minitrucks zwischen 1:14 und 1:32 in Aktion erleben: auf zwei Straßenparcours für die Mehrheit der 1:14 bis 1:16, einer rückschonenden riesigen Tischebene für den Maßstab 1:32 und auf dem Gelände der IG Modell-Truck-Trial.

Besonders interessant war es zu sehen, dass Jahr für Jahr die kleinen Modelle im Siku-Maßstab 1:32 mehr Zuwachs und Interesse finden, sodass das Gelände stetig gewachsen ist – 2015 wurde eine Größe von rund 40 Quadratmetern erreicht, die mit Teilen der mobilen Anlage des Hof Mohr (www.hof.mohr.de) realisiert wurde. Direkt in Sichtweite des Truckparcours lag der riesiger Erdhügel der IG Modell-Truck-Trial (www.modell-truck-trial.de), wo der erste Lauf zur Norddeutschen Truck-Trial-Meisterschaft ausgetragen wurde.



Von Christian Iglhaut

Die Anlage im Sikumaßstab 1:32 war rückschonend hoch montiert, sodass man ohne sich zu bücken alles bewundern konnte

Richtig laut wurde es in der Halle der Panzermodellbauer, wo Rad- und Kettenfahrzeuge in den Maßstäben 1:16 bis 1:5 in moderierten Vorführungen im Einsatz gezeigt wurden. Die Freunde der schnellen Fraktion lieferten sich beim Meisterschaftslauf der 1:10er RC-Glattbahner spannende und teils hektische Rennen, wo die wirkliche Reihenfolge oft nur durch den fachkundigen Kommentator zu enthüllen war.

INFO

Die nächste Modellbau Schleswig-Holstein findet vom 05. bis 06. März 2016 in Neumünster statt.

SPEKTRUM

Erlebniswelt Modellbau Erfurt Highlight-Schau

Die Erlebniswelt Modellbau präsentierte Anfang Februar über 10.000 Besuchern in den beiden Messhallen in Erfurt alles, was der Modellbau zu bieten hat. Etwa 40 Händler boten allerhand zum Thema Modellbau an. Hersteller waren leider keine vertreten. Dafür gab es umso mehr zu sehen: Modellflieger hatten einen großen Bereich zum Vorführern einzelner Flugzeuge. Ein riesiger Truppenübungsplatz bot ein reichhaltiges Angebot an Militärmodellen verschiedenster Bauarten und Epochen. Ein Trialbereich in der Halle sowie eine Außenrennstrecke für Offroadfahrzeuge rundeten das Angebot ab.

Das Thema Truck-Modellbau 1:8 wurde ebenfalls auf einem eigenen Parcours präsentiert. Hier gab es Feuerwehren im Einsatz und viele weitere Fahrzeuge zu bestaunen. Ein weiteres Highlight war natürlich der große Truckparcours. Etwa 160 Teilnehmer erweckten das Areal zum Leben. Unter der Federführung der Modelltruckfreunde Vorharz nahm der Parcours seinen Betrieb auf. Zu Gast waren Mitglieder vieler anderer Clubs, so zum Beispiel IG Truckmodell-Team Thüringen, Modelltrucker Berlin/Brandenburg, Mitteldeutsche Minitrucker, Funktionsmodellbau Süd Brandenburg, Tiefbau Ost, MAC Arnstadt, Modell-Truck IG Schloss Holte – Stukenbrock, MTC Sörewald und die IG Modellbaufreunde Ost.

Aufgeteilt in Bau- und Speditionsbereich fanden sich wieder viele Highlights auf der Modelllandschaft. So zierten ein großer Teich und eine Windmühle das Innere der Anlage. Bagger gruben sich an zwei Baustellen durch kubikmeterweise Erdschicht. Es gab reichlich Arbeit für die Erdtransporte. So mussten zwei Siebanlagen und eine Brückenbaustelle mit Material versorgt werden. Sollten die Fahrzeuge einmal recht schmutzig geworden sein, so konnte in der Waschstraße wieder Glanz auf den staubigen Lack gebracht werden.



Sehen und gesehen werden, das galt auch für die schicken Modelle

Von Jirko Oertel



Federführend bei der Errichtung und Organisation des Parcours waren die Modelltruckfreunde Vorharz

MEHR INFOS
in der Digital-Ausgabe

CLICK-TIPP

www.modellbaumesse-erfurt.de



OR-CODES SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
KIOSK-APP VON TRUCKS & DETAILS INSTALLIEREN.



FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

Ballett der Elemente Besonderheiten der Intermodellbau

MEHR INFOS
in der Digital-Ausgabe

Auf der Intermodellbau in Dortmund gibt es vom 15. bis 19. April Produkte aus allen Sparten des Modellbaus zu sehen. Von Modelleisenbahnen und Schauanlagen über Flugzeuge, Helikopter, Schiffsmodelle, RC-Cars sowie Plastik- und Kartonmodellbau bis hin zum Funktionsmodellbau sind alle Bereiche vertreten. Auf unterschiedlichen Parcours präsentieren Vereine ihre Lkw- und Baumaschinenmodelle. Erstmals wird auch die Roadworker Arena zu sehen sein.



Die Intermodellbau präsentiert in der Westfalenhalle 3A bis 8 über 20.000 Einzelmodelle. Es ist für jeden etwas dabei, auch für Kinder: In Halle 6 können sie ihren Mini-Truck-Führerschein beim mini-Truck-Club Recklinghausen machen. In derselben Halle zeigt die Interessengemeinschaft Alpinmodellbau, wie wenig ein Pistenraupenmodell über den Kunstsnee düsen kann. Daneben lädt eine Interessengemeinschaft unter Federführung des Truckmodellbauclub '88 aus Berlin auf den eigenen Parcours ein. In Halle 8 präsentiert die Interessengemeinschaft Militärmodellbau spannende Fahrzeuge. Wen es mehr zu großen Trucks und Baumaschinen zieht, der findet hier auch den Parcours der IG Modellgiganten 1:8 aus Solms. Wie im wahren Leben fahren die Modelle über liebevoll gestaltete Straßen sowie Lehmberge und zeigen ihre ganz besonderen Funktionen.

Roadworker Arena

Auf der 12 x 11 Meter großen „Roadworker Aktionsfläche“ werden in einer jeweils zwölfminütigen Show unter dem Namen „Elements“ präsentiert. „Wir wollen zeigen, was unsere Modelle alles können“, so René Damitz von Damitz-Modelltechnik. So wird ein echtes Feuer von einem Bagger und einer Raupe gelöscht. Lkw müssen sich durch eine tiefe Sand- und Matschstrecke wühlen oder klettern eine extreme Steigung bis auf eine Höhe von 4 Meter. Dazu werden ein Bagger und ein Radlader demonstrieren, wozu Funktionsmodelle technisch in der Lage sind: In einer „Ballettszene“ verhaken sich zunächst beide Modelle mit ihren Schaufeln. Dann wird ein Modell vom anderen angehoben und durch die Luft geführt. Damit soll gezeigt werden, dass es durchaus möglich ist, Kraft und Feingefühl im Funktionsmodellbau zu kombinieren. Das Ganze wird musikalisch untermalt.

KONTAKT

Intermodellbau – Messe Westfalenhalle, Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund

Internet: www.intermodellbau.de

Termin: 15. bis 19.04.2015

Öffnungszeiten: 9-18 Uhr; Sonntag, 9-17 Uhr

Preise: Erwachsene 14,- (ermäßigt 11,-) Euro; Kinder von 6 bis 13 Jahren 6,- Euro; Familienticket (2 Erwachsene und 3 Kinder bis 13 Jahren) 28,- Euro; Dauerkarte 36,- Euro; 2-Tageskarte 23,- (ermäßigt 19,50) Euro

Klein, kleiner, mikro Die IG Mikromodell stellt sich vor

Wenn Sandkörner zu Gesteinsbrocken mutieren und Schokoriegel per Schwertransport bewegt werden, dann sind die Mitglieder der IG Mikromodell nicht weit. Die Mikromodellbauer verwandeln Standmodelle im H0-Eisenbahnmaßstab 1:87 in vollfunktionsfähige Fahrzeuge mit Funkfernsteuerung und präsentieren diese auf Messen und Ausstellungen dem staunenden Publikum. Dort wird dann gebaggert und transportiert, werden Truck-Rennen gefahren und Offroad-Fahrzeuge durch knifflige Geländepassagen manövriert. Bewegt werden die kleinen Unikate auf einer Modell-Landschaft, die aus sogenannten Modulen in den Maßen 600 x 80 Millimeter besteht. Diese weisen genormte Übergänge auf und sind somit beliebig kombinierbar. Von der Rennstrecke über Stadt und Land bis hin zum Truck-Trail-Gelände ist alles dabei.



MEHR INFOS
in der Digital-Ausgabe

Auf Messen präsentiert der Verein seine Modelle

Die ersten funkferngesteuerten Lkw in 1:87 entstanden übrigens um 1990 – damals noch mit erheblich größerem Aufwand als heute. Die zunehmende Miniaturisierung der Fernsteuerkomponenten und modernere Akkutechnologien machen heute aber sogar ferngesteuerte Pkw in diesem Maßstab möglich. Die bereits 1987 gegründete Interessengemeinschaft hat ihren Ursprung im Schiffsmodellbau und besteht aus etwa einem Dutzend befreundeter Modellbauer deutschlandweit. Messen und Ausstellungen werden für gemeinsame Treffen und zum Erfahrungsaustausch genutzt.

CLICK-TIPP

www.mikromodell.de

www.forum.mikromodelle.de

Doppelt hält besser 3 Fragen an Klaus und Martin Leimbach

Die niedersächsische Firma Leimbach Modellbau hat eine Doppelpumpe für Hydraulik-Systeme in Funktionsmodellen entwickelt. Zwei separat agierende Pumpen teilen sich sowohl Gehäuse und Motor als auch den Tank. Klaus und Martin Leimbach erklären, was die Vorteile sind.

TRUCKS & Details: Wie kam es zur Entwicklung der Doppelpumpe?

Martin Leimbach: Kunden fragten, ob es eine Möglichkeit gäbe, die Geschwindigkeit ihres WEDICO-Baggers zu erhöhen. Sobald mehrere Funktionen ausgeführt würden, wäre das Modell sehr langsam. Unsere Doppelpumpe verhindert das. Zwei Funktionen werden unabhängig versorgt, sodass diese

sich bei gleichzeitiger Betätigung nicht mehr gegenseitig beeinflussen, zum Beispiel Hubgerüst und Lenkung bei einem Radlader oder Hauptarm und Stiel bei einem Modellbagger. Der Betriebsdruck kann für beide Pumpen unabhängig voneinander eingestellt werden.

Mit welchen Schwierigkeiten hatten Sie zu kämpfen?

Klaus Leimbach: Als wir das 3D-Konstrukt entwickelten, mussten wir aufpassen, dass sich die Bohrungen im Pumpenkörper nicht treffen. Das war nicht ganz einfach. Außerdem musste die Doppelpumpe klein und kompakt sein, um in das Modell zu passen. Es ist fast überall nutzbar, muss aber mit dem Brushlessmotor betrieben werden. Man

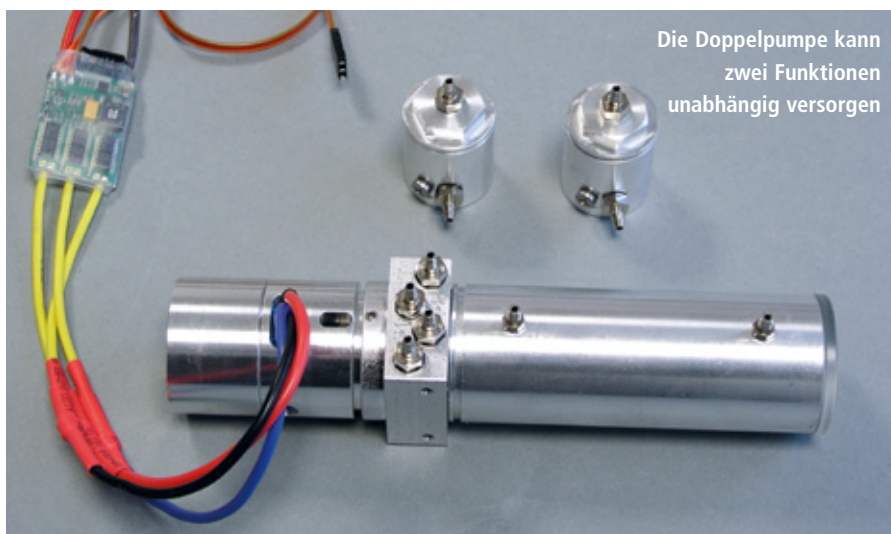


Martin und Klaus Leimbach entwickelten das neue Hydraulik-System

braucht etwas mehr Kraft. Außerdem ist sie nicht für jedes Modell sinnvoll: In einem Ladekran wäre die Doppelpumpe unnötig.

Wie wird so eine Idee in Ihrer Firma umgesetzt?

Klaus Leimbach: Erstmal musste die Idee gute zwei Monate reifen. In der Zeit haben wir viel mit unseren Mitarbeitern darüber gesprochen, geplant, erste Skizzen angefertigt und überlegt, ob das Projekt überhaupt umsetzbar wäre. Und dann ging es ans 3D-Konstruktionsprogramm.



BEZUG

Leimbach Modellbau
Gut Stockum 19, 49143 Bissendorf
Telefon: 054 02/641 43 13
Telefax: 054 02/641 43 14
E-Mail: kontakt@leimbach-modellbau.de
Internet: www.leimbach-modellbau.de
Preis: je 625,- Euro für die 7,2- und 12-Volt-Version

Der Plan steht Mini-Baustellen-Organisator im Gespräch

Das reine Baggern steht dieses Jahr im Vordergrund: Nach zwei Jahren findet die Mini-Baustelle 2015 vom 04. bis 07. Juni 2015 wieder in der Hessenhalle Alsfeld statt. In einem Interview berichtet Mitorganisator Stefan Razingar in **RAD & KETTE**-Ausgabe 2/2015 über die Hintergründe und besonderen Aktionen der Veranstaltung. So erzählt er, wie dank der Einführung der Voranmeldung Finanzierungsprobleme gelöst werden konnten und was ihn selbst am Funktionsmodellbau fasziniert. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden sich im Internet unter www.mini-baustelle.das-baumaschinen-forum.de.

Stefan Razingar freut sich besonders darauf, all die bekannten Gesichter wiederzusehen und neue Leute kennenzulernen





QR-CODES SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
KIOSK-APP VON TRUCKS & DETAILS INSTALLIEREN.



**FÜR PRINT-ABONNENTEN
KOSTENLOS**



Der Oldtimerkorso ist immer wieder ein Highlight auf der Messe

Publikumsmagnet

Oldtimerkorso auf der Faszination Modellbau Von Patrick Marxer

Oldtimer üben seit jeher eine starke Anziehung auf viele Menschen aus. Sie überzeugen durch die klassischen – oft verspielten – Formen, spiegelnde Chrom-Oberflächen und ihre meist einfache Technik. Ein Oldtimer strahlt damit eine gewisse Atmosphäre aus, die einen jeden Zuschauer in ihren Bann zieht und in eine Art Zeitreise versetzt. Dieselbe Atmosphäre verspürten auch die Besucher des 1:16 Parcours auf der „Faszination Modellbau Friedrichshafen 2014“, wenn sich die historischen Modelle auf dem maßstabsgetreu gestalteten Platz des Modell-Oldtimertreffens zu einem Oldtimerkorso über den Parcours aufrehten. In gemächlicher Geschwindigkeit bewegten sich die Pkw, Lkw und Traktoren über die Straßen des Parcours – natürlich angeführt und gefolgt von einem Polizei- beziehungsweise Feuerwehrfahrzeug zur Absicherung. Zwischendurch passierten sie den Parcoursprecher mit dem Mikrofon, der mit Hilfe der Erbauer dieser Modelle den Besuchern die technischen Daten, das Alter sowie die Geschichte der Vorbilder näher brachte.

Nach etwa zwei Runden über den Parcours kehrte der Oldtimerkorso durch das Einfahrtportal zurück auf den Veranstaltungsort. Dort befinden sich jedes Jahr unter anderem ein Imbissstand, Sitzmöglichkeiten für die knapp 120 Millimeter großen Besucher des Oldtimertreffens und ein kleines Festzelt. Direkt hinter dem Einfahrtportal steht wie bei einem echten Oldtimertreffen ein Tisch, an dem ein Schild mit der Aufschrift „Anmeldung“ hängt. Auf diesem Tisch liegen die Anmeldeformulare für das Oldtimertreffen aus – selbstverständlich nur im Maßstab 1:16. Die tatsächliche Fahrzeuganmeldung für 2015 erfolgt per E-Mail (Thomas.Gaiser@gmx.net) oder über die Website der Faszination Modellbau. Unter „Truckmodellbau“ findet man dort eine eigene Rubrik „Oldtimertreffen“. Die teilnehmenden Modelle müssen im Maßstab 1:14 bis 1:16 gebaut sein und wie bei einem echten Oldtimertreffen muss das Baujahr des Vorbilds mehr als 30 Jahre (bis 1985) zurückliegen.



Auf dem Veranstaltungsort des
Oldtimertreffens ein kleines Fest
im Maßstab 1:16

CLICK-TIPP

<http://tinyurl.com/modelloldtimer>

EVENT-TICKER

04. April 2015

Das Museum Speyer lädt zu den Speyerer Modellbautagen ein. In der Raumfahrt Halle werden an diesen Tagen zahlreiche Schiffs-, Auto-, Flugzeug- und Raumschiffmodelle gezeigt und vorgeführt. Internet: www.technik-museum.de/modellbautage

25. bis 26. April 2015

Der Getriebedoktor lädt zur Hausmesse nach Bad Bramstedt ein. Die Rennstrecke und der Truckparcour auf dem Firmengelände stehen zur freien Verfügung. Internet: www.der-getriebedoktor.de

25. bis 26. April 2015

Der MTC Hannover veranstaltet im Hannoverschen Straßenbahnmuseum in 31319 Sehnde-Wehmingen das Truck-Treffen Wehmingen. Internet: www.mtc-hannover.de

01. Mai 2015

Der TMC-Hamburg lädt zum Harburger Minitruck & Baumaschinentag ein. Anmeldungen und Informationen unter der E-Mail TMC-Hamburg@gmx.de. Internet: www.tmc-hamburg.de

02. Mai 2015

Der mini-Truck-Club Recklinghausen lädt zur Eröffnung der Freiluftsaison auf das Vereinsgelände in Recklinghausen ein. Internet: www.minitruckclub-recklinghausen.de

16. bis 17. Mai 2015

Zur Funktionsmodellbaumesse Allershausen lädt das 1. Modell-Truck-Team München in die Amperhalle in Allershausen ein. Kontakt: Herbert Berthold, Telefon: 091 45/836 50 72, E-Mail: kontakt@modelltruckteam-muenchen.de, Internet: www.modelltruckteam-muenchen.de

23. bis 24. Mai 2015

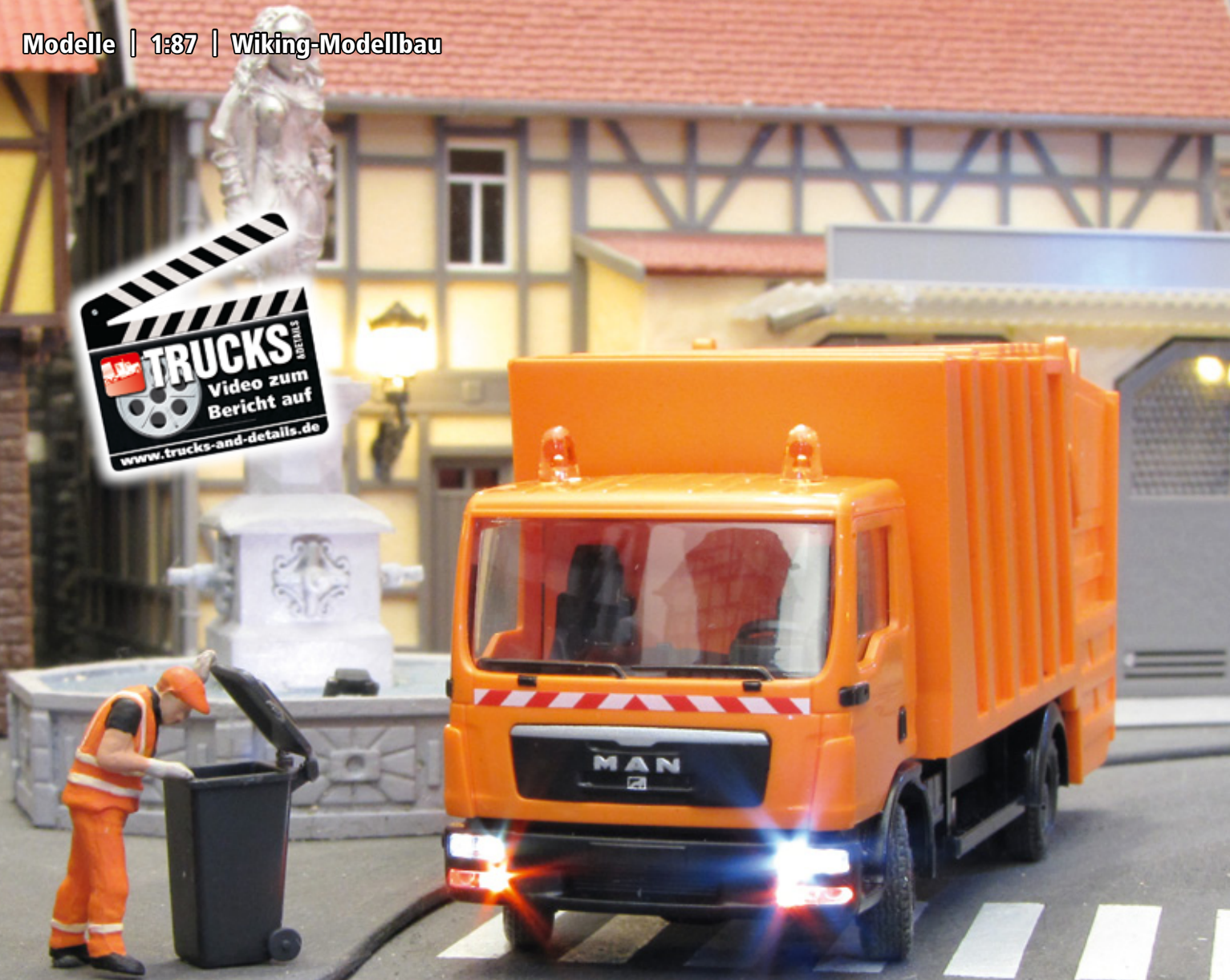
Im Deutschen Panzermuseum in Munster findet eine Modellbauausstellung statt. Internet: www.daspanzermuseum.de

23. bis 24. Mai 2015

Das Museum für Militär- und Zeitgeschichte lädt zu einer Modellbauausstellung nach Stammheim, in den Süden der Republik. Zwischen den 20.000 Militär- und zeitgeschichtlichen Exponaten präsentiert die RAG Modellbau-Militärtechnik verschiedene RC-Modelle. Internet: www.museum-stammheim.de

**Mehr Termine
finden Sie auf**

www.trucks-and-details.de



Frisch gepresst

Wiking MAN TGL Müllfahrzeug

Von Kai-Oliver Hain

Wiking Modellbau präsentierte 2008 das erste WikingControl87-Fahrzeug und bekam dafür prompt die Auszeichnung „Toy Award“ in der Kategorie „Klein + Fein“ verliehen. Weitere Modelle in Form eines Rosenbauer Flugfeldlöschfahrzeugs und eines MAN Lions City Linienbusses folgten. Nach langer Schaffenspause präsentierte Wiking dann sehr überraschend auf der Nürnberger Spielwarenmesse 2013 drei neue Fahrzeuge aus der WikingControl87-Serie, darunter auch ein MAN TGL Pressmüllfahrzeug. Interessierte mussten sich aber noch bis zur Auslieferung im Dezember des Folgejahres gedulden. Ob sich das Warten gelohnt hat, klärt dieser Testbericht.

Noch ganz verschlafen starte ich den Lkw. Lautstark und grummelnd erwacht der Selbstzünder zum Leben. Die ersten Meter lege ich noch etwas schlingernd zurück, doch dann gewöhne ich mich recht schnell an Gas und Lenkung des orangefarbenen

MAN Pressmüllfahrzeugs. Ich schalte Licht und Rundumleuchten ein, damit mein Laster auch in der Dämmerung gut zu sehen ist. Jedes Hindernis umkurve ich geschickt, doch dann passiert es ... ich nehme eine Linkskurve zu forsch und ramme dabei mit

voller Geschwindigkeit einen Kaffeelöffel, der scheppernd von der Untertasse auf den Frühstückstisch fällt – Meine Kinder applaudieren und von meiner Frau ernte ich lediglich ein verständnisloses Kopfschütteln. So oder so ähnlich könnten sich immer



Der Sender wird durch vier Mignon-Batterien versorgt

mehr Szenarien an den heimischen Esstischen abspielen, denn Wiking stellte drei neue Fahrzeuge seiner WikingControl87-Serie in die Verkaufsregale. Hierbei handelt es sich um einen Lkw mit Pritsche/Plane, einen Lkw mit Kofferaufbau und ein Pressmüllfahrzeug, die allesamt auf dem kompakten MAN TGL basieren. Letzteres stelle ich hier nun einmal vor.

Ans Eingemachte

Schon die Verpackung ist solide und hochwertig gefertigt. Das Fahrzeug selbst befindet sich darin in einer passenden Vitrine bestehend aus Sockel und Plexiglashaube. Unter dem Verpackungseinsatz sind das Steckerladegerät sowie die Anleitung untergebracht. Zum Betrieb des Modells ist zusätzlich noch ein Fernsteuermodul von Wiking/Siku erforderlich, welches separat erhältlich ist. Es kann allerdings auch eine eventuell schon vorhandene WikingControl87- oder SikuControl32-Fernsteuerung verwendet werden. Die Funkübertragung arbeitet mit der nahezu

Das handliche Sendemodul verfügt über eine Vielzahl eindeutig definierter Bedienelemente

störungsfreien 2,4-Gigahertz-Technik. Hat man das Fahrzeug aus der Vitrine entnommen, hält man ein technisches Kleinod in der Hand, welches trotz der geringen Größe einen recht soliden Eindruck vermittelt. Der Fahrakku ist fest im Lkw verbaut und wird mit dem beiliegenden Steckerladegerät aufgeladen. Hierzu befindet sich eine Ladebuchse an der Fahrzeugunterseite. Das Ladegerät ist mit einer Status-LED ausgestattet, die durch rotes Leuchten den Ladevorgang anzeigt – ein Wechsel auf grün signalisiert „Akku geladen“.

Das Fernsteuermodul ist recht handlich und auch für kleinere Hände gut geeignet. Der gummierte Drehknopf für die Lenkung befindet sich auf der rechten Oberseite des Senders, links daneben ist ein Steuerkreuz angebracht, welches bei den WikingControl87-Fahrzeugen aber derzeit noch nicht genutzt wird. Zwischen diesen beiden Bedienelementen sind die Tasten für Licht und Rundumlicht, Funktionstaste 1 und 2 sowie Fahrtrichtungsanzeiger untereinander angeordnet. An der Sendervor-

TECHNISCHE DATEN

Maßstab: 1:87; **Material:** Kunststoff; **Länge:** 95 mm; **Breite:** 30 mm; **Höhe:** 40 mm; **Gewicht:** 44 g; **Sender:** 2,4 Gigahertz; **Akku:** 3,7 V LiPo, 200 mAh

derseite sind zwei Schaltwippen montiert, die linke ist für Vor- und Rückwärtsfahrt sowie stufenlose Geschwindigkeitsregelung zuständig. Auch die rechte, die B- und C-Taste sowie die beiden Schieberegler auf der Geräteoberseite werden bei WikingControl87-Fahrzeugen derzeit noch nicht genutzt. Die Stromversorgung des Fernsteuermoduls erfolgt durch vier Mignon-Akkus oder Batterien, die in das Batteriefach auf der Geräteunterseite eingelegt werden.

Shake Hands

Jetzt ist es an der Zeit, Steuerung und Fahrzeug miteinander bekannt zu machen. Etwas ungewohnt ist hierbei die Einschaltreihenfolge, da zuerst das Fahrzeug eingeschaltet wird und danach der Sender. Dieser sucht dann nach noch nicht gebundenen Fahrzeugen. Die erfolgte Verbindung zeigt der Lkw durch das Einschalten seiner Scheinwerfer an. Ein tolles Feature ist die Möglichkeit, eine beliebige Anzahl weiterer Fahrzeuge mit dem Fernsteuermodul zu verbinden. Zwischen diesen kann dann einfach per Tastendruck gewechselt werden. Hierzu geht man folgendermaßen vor: Fahrzeug Nummer 1 einschalten, danach das Steuermodul einschalten und auf Verbindung warten. Nun Fahrzeug Nummer 2 einschalten und am Steuermodul die Taste Scan drücken. Nach erfolgtem Bindevorgang erlöschen die Scheinwerfer an Fahrzeug 1 und Fahrzeug 2



Das Presswerk ist trotz schöner Optik nicht beweglich



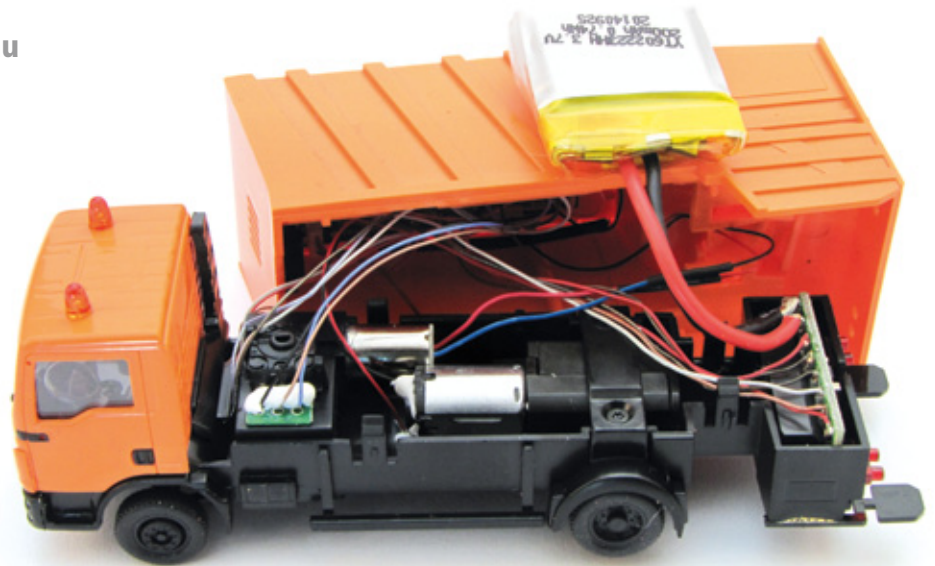
Das Wiking MAN TGL Pressmüllfahrzeug macht auch von hinten eine gute Figur



Die Vorderachse ist pendelnd gelagert und gleicht Bodenunebenheiten perfekt aus

schaltet sein Fahrlicht ein. Nun reagiert das zweite Fahrzeug auf die Steuerbefehle. Um zurück zu Fahrzeug 1 zu wechseln, einmal die Taste A betätigen und warten bis am Fahrzeug 2 die Scheinwerfer erloschen und an Fahrzeug 1 eingeschaltet sind. Im Übrigen gehen zusätzlich auch eingeschaltete Funktionen, wie zum Beispiel Blinker, Rundumlicht und Geräusche, beim Umschaltvorgang an das nächste Fahrzeug über.

Wie schon Eingangs geschrieben, ist die Bedienung des Senders etwas gewöhnungsbedürftig, aber keineswegs schlecht. Vor- und Rückwärtsfahrt sowie die Geschwindigkeit lassen sich per Wippe an der linken Vorderseite des Senders regulieren. Es hat sich bewährt, diese mit Zeige- und Mittelfinger zu bedienen, um das Fahrzeug möglichst präzise steuern zu können. Über einen Druck auf die Funktionstaste 1 startet das Motorengeräusch recht lautstark und verändert sich je nach Fahrgeschwindigkeit. Durch einen erneuten Druck auf diese Taste stellt es sich mit realistischem Nachdieseln wieder ab. Die Taste mit dem Rundumlicht-



Direkt hinter dem Fahrerhaus sitzt das Lenkservo im Chassis. Die kräftige Antriebseinheit ist ebenso im Fahrwerk verschraubt

symbol aktiviert die dachseitig angebrachten Warnleuchten, die durch nochmaligen Druck in ein zweites Blinkmuster wechseln. Die Tasten für Fahrlicht und Blinker erklären sich eigentlich von selbst, die Warnblinkfunktion lässt sich durch das Betätigen beider Blinkertasten nacheinander aktivieren.

Auf den Zahn gefühlt

Das Fahrzeug reagiert sensibel auf jeden Steuerbefehl und lässt sich genauestens dirigieren. Der Wendekreis ist regelrecht winzig und passt hervorragend zum Lkw. Dank pendelnd aufgehängter Vorderachse werden kleine Bodenunebenheiten problemlos ausgegült. Die Getriebeabstimmung erlaubt feinfühliges Rangieren ebenso wie auch eine zügige Fahrweise mit genügend Kraftreserven für eventuelle Steigungen. Im Testbetrieb habe ich mit einer Akkuladung hervorragende Fahrzeiten von deutlich über einer Stunde erreicht. Hierbei waren Licht,

Motorengeräusch und Rundumleuchten eingeschaltet. Nähert sich der Energiespeicher des Fahrzeugs dem Ende, wird dieses durch fünfmaliges schnelles Blinken angezeigt. Die Beleuchtung wirkt sehr realistisch, allerdings beeinflussen sich hier Scheinwerfer und Blinker in geringem Maße durch Streulicht. Gleiches gilt auch für die etwas zu hellen Rückleuchten. Dadurch schimmert das Licht auch zusätzlich noch durch den orangefarbenen Aufbau, lässt sich aber für einen Bastler sicherlich mit etwas Farbe optimieren. Was dem ein oder anderen auffallen wird, ist die nicht vorbildgerechte Anordnung der Rückleuchten. Dieser Kompromiss ist mit Sicherheit der Tatsache geschuldet, dass alle drei neuen Fahrzeuge dieselbe technische Basis nutzen. Meiner Meinung nach eine durchaus akzeptable Lösung.

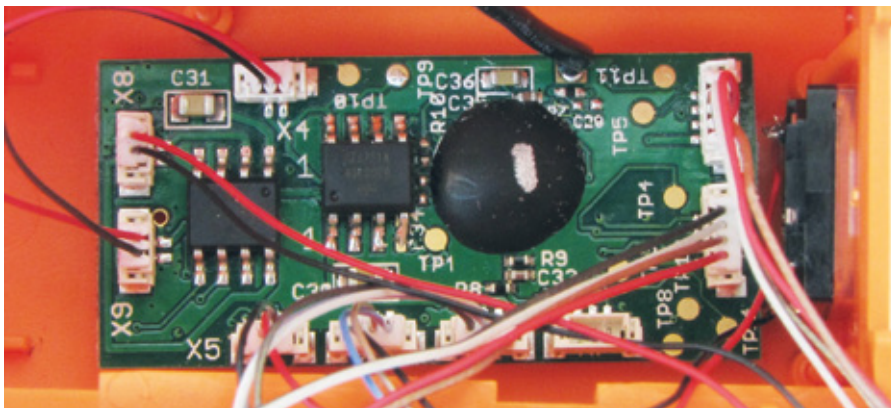
Das Blinkintervall der Fahrtrichtungsanzeiger ist nach meinem Empfinden zu langsam umgesetzt. Selbiges ist mir aber auch schon bei früheren WikingControl87- und SikuControl32-Modellen aufgefallen. Schaltet man das Motorengeräusch ein, erwacht der virtuelle Diesel zum Leben und brüllt dem Trucker recht kräftig entgegen. Die Klangwiedergabe ist für ein Fahrzeug dieser Größe sehr authentisch und gefällt durchaus, allerdings wünscht man sich hier recht schnell eine Möglichkeit zur Lautstärkeregelung. Als Tüpfelchen auf dem i hätte ich mir noch beiliegende Außenspiegel

Das Fahrzeug wurde passend zum Maßstab der H0-Modelleisenbahn entwickelt

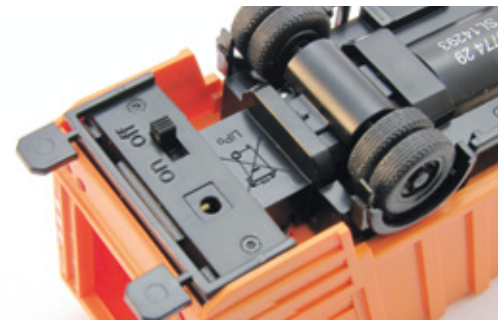


BEZUG

Wiking-Modellbau
Schlittenbacher Straße 60, 58511 Lüdenscheid
Telefon: 02 35/187 60, Telefax: 02 35/187 64 15
E-Mail: info@wiking.de
Internet: www.wiking.de
Preis: 189,95 Euro (Fahrzeug)
49,99 Euro (Fernsteuermodul)
Bezug: Fachhandel



Im Inneren des Aufbaus sitzen der 2,4-Gigahertz-Empfänger und die Steuerungselektronik sowie der kleine Lautsprecher für den Motorsound



Ein-aus-Schalter und Ladebuchse sind gut bedienbar angebracht

gewünscht, da am Fahrerhaus die entsprechenden Aufnahmen dafür bereits vorhanden sind. Im Vergleich mit anderen Trucks des gleichen Maßstabs wirkt das Pressmüllfahrzeug auf den ersten Blick zu klein. Da dieses aber auf dem „kleinen“ MAN TGL basiert, passen die Proportionen durchaus. Meiner Recherche nach sind Müllfahrzeuge auf dieser Basis in unseren Gefilden eher selten anzutreffen, aber durchaus denkbar.

Innere Werte

Die durchdachte Konstruktion zeigt sich nach dem Öffnen des Modells. Komponenten wie zum Beispiel Lenkservo und Getriebe sind in das Chassis eingeschraubt. Der üppige 3,7-Volt-LiPo-Akku mit 200 Milliamperestunden ist mit doppelseitigem Klebeband auf dem ausreichend dimensionierten Antriebsmotor

befestigt. Im Falle eines späteren Akkudefekts lässt sich dieser somit recht einfach ersetzen. Im vorderen Bereich des Aufbaus befindet sich der 15 × 11 Millimeter messende Lautsprecher und unter dem Dach sitzt die 2,4-Gigahertz-Empfängerplatine. Alle elektronischen Komponenten sind über Steckverbindungen mit der Empfangselektronik verbunden. Diese ist außerdem auch für die Regelung des Lenkservos und der Fahrgeschwindigkeit sowie Lichtsteuerung und Erzeugung des Motorengeräusches zuständig.

Dass sich „Wiking Autos“ jemals funkferngesteuert durch die Gegend bewegen lassen, hätte sich Friedrich Peltzer sicherlich nicht träumen lassen, als er 1951 mit dem Büssing Trambus „im angenäherten Maßstab 1:90“ das erste Fahrzeug passend zur H0-Eisenbahn herausbrachte. Um so

schöner ist die nahezu perfekte Umsetzung dieses Themas durch das Urgestein der Modellautogeschichte im Maßstab 1:87. Man darf also auf die Fortsetzung dieser Serie durchaus gespannt sein. Die Wiking-Control87-Fahrzeuge seien also jedem ans Herz gelegt, der entweder die Straßen seiner Modelleisenbahnanlage mit Leben füllen möchte, sich einen Eigenbau in diesen Maßstab noch nicht zutraut oder einfach der Faszination dieser winzigen Fahrzeuge erlegen ist. Seit ich dieses Modell in den Fingern habe, kann ich einfach nicht mehr anders ... egal ob am Frühstückstisch, im Büro oder auf der Modelleisenbahn, dieses kleine Fahrzeug macht süchtig und verbreitet überall eine Menge Spaß. ■

MEHR INFOS
in der Digital-Ausgabe

Die Beleuchtung wirkt zwar sehr realistisch, doch beeinflussen sich Scheinwerfer und Blinker durch Streulicht





Alles unter Kontrolle

Servonaut-Fahrregler von tematik

Neu bei tematik sind die Servonaut-Fahrregler S22, S10, MFX und MF8. Während S22 und MFX auf Basis der erfolgreichen Fahrregler S20 und MFR weiterentwickelt wurden und diese im tematik-Sortiment ersetzen, sind S10 und MF8 komplette Neueentwicklungen.

PRODUKT-TIPP

Der S22 ist für Modelle im Maßstab 1:16 bis 1:8 konzipiert. Er bietet eine Empfängerstromversorgung (BEC), Ausgänge für Brems- und Rückfahrlicht und ist mit den Lichtenanlagen ML4 und MM4 sowie der IR-Anhängerelektronik erweiterbar. Seine Belastbarkeit liegt bei 20 Ampere und die Betriebsspannung ist 7,2 oder 12 Volt. Der MFX eignet sich ideal für Drehkranz- und Kippspindeltriebe sowie überall dort, wo mit einem Antrieb exakt positioniert werden muss. Wahlweise kann der MFX auch mit zusätzlichem Potentiometer als Servoelektronik für kraftvolle Lenkungen mit RB35-Getriebemotoren eingesetzt werden. Seine Belastbarkeit liegt bei 10 Ampere und er hat eine Betriebsspannung von 6 bis 12 Volt.

Modellspezifisch

Der S10 ist ein kleiner Regler für Modelle im Maßstab 1:24. Er bietet Ausgänge für Rückfahrcheinwerfer und



Der S22 ist im Einsatz für Modelle im Maßstab 1:16 bis 1:8 konzipiert



Er eignet sich überall dort, wo mit einem Antrieb exakt positioniert werden muss: der MFX



Für Modelle im Maßstab 1:24 ist der S10 ideal



Der MF8 ist ein preiswerter Regler für Kippspindeln und Nebenantriebe

Bremslicht sowie eine Empfänger-Stromversorgung (BEC). Er hat eine Belastbarkeit von 10 Ampere und eine Betriebsspannung von 7,2 oder 12 Volt. Der MF8 hingegen ist ein preiswerter Regler für Kippspindeln und Nebenantriebe, wie Pumpen. Er ist besonders gut für RB35-Motoren geeignet und hat eine Belastbarkeit von 8 Ampere sowie eine Betriebsspannung von 6 bis 12 Volt. Allen Reglern gemein ist die sehr hohe Auflösung von über 450 Schritten, die übergangslose EMK-Bremse und Schutzfunktionen wie Strombegrenzung und Abschaltung bei Übertemperatur.

BEZUG

tematik
 Feldstraße 143, 22880 Wedel
 Telefon: 041 03/808 98 90, Fax: 041 03/808 98 99
 E-Mail: mail@servonaut.de, Internet: www.servonaut.de
 Preise: 109,- Euro (S22, vorbestellbar)
 57,80 Euro (S10, ab Ende März)
 52,60 Euro (MFX); 29,50 Euro (MF8, ab Ende März)

Konrad Osterrieters EIGENBAU-SPEZIAL

Jetzt Teil 2
bestellen

Das neue Sonderheft aus der TRUCKS & Details-Redaktion ist im Internet bei www.alles-rund-ums-hobby.de oder telefonisch unter 040 / 42 91 77-110 erhältlich.



Meine Tricks.
Meine Technik.
Meine Modelle!

Ihr

Konrad Osterrieter
Konrad Osterrieter



Ebenfalls erhältlich im
TRUCKS & Details-Shop:
Eigenbau-Spezial Teil 1



Bluemax

Von Jirko Oertel

Tamiya Ford Aeromax einmal anders

Der Ford Aeromax zählt schon lange zu meinen Lieblingstrucks aus dem Hause Tamiya. Das aerodynamisch-bullige Design hat mir so gut gefallen, dass ich mir vor einigen Jahren zu meinen anderen Trucks eine dieser riesigen Zugmaschinen gekauft und aufgebaut hatte. Schön lackiert und mit einem eigens für ihn angefertigten Logging-Trailer war ich mit dem Modell oft unterwegs. Bis zu jenem verhängnisvollen Sonntagvormittag im Frühjahr 2014, als die Rauchmelder im Haus anschlugen.

Meinen Ford Aeromax von Tamiya habe ich oft benutzt, doch ging er in einem Brand unter. Meine Werkstatt im Keller war voller Qualm, die Paneele an der Decke schwarz, ein Regal brannte lichterloh und überall lagen Fetzen von einem explodierten Akku. Einer der LiPos aus einem Offroadmodell

hatte sich beim Laden verabschiedet und war mit viel Krawall in die ewigen Jagdgründe abgeraucht. Das Feuer konnte ich glücklicherweise selbst löschen. Einige Modelle waren nur verrußt, aber mein Aeromax hat die ganze Wucht der Akku-Explosion abbekommen. Überall im Lack

waren Partikel des LiPos eingebraunt. Was das in mir auslöste, muss ich ja keinem ambitionierten Modellbauer erklären. Von allen anderen Modellen konnte ich den Ruß relativ problemlos abwaschen. Nur der Ford hatte einige Narben behalten. Jetzt hieß es erst einmal die Werkstatt wieder auf



MEHR INFOS
in der Digital-Ausgabe
www.trucks-and-details.de



Ich kaufte einen neuen Aeromax und lagerte ihn erst einmal ein

Vordermann bringen und dann den Max. Technisch fehlte dem Modell nichts, also war die Devise natürlich der Wiederaufbau. Eine neue Karosserie nebst Anbauteilen wurde geordert und nach und nach entstand ein „neuer“ Aeromax. Zwischenzeitlich hatte ich mir einen weiteren Bausatz davon gekauft. Ich wollte einen zweiten Ford bauen und dann beide im gleichen Farbdesign später auf die Fahrflächen schicken.

Idee

Bis fast Ende 2014 lag der neue Bausatz unangetastet bei mir herum. Anfang Dezember habe ich dann den Karton hervorgekratzt und angefangen, das Chassis aufzubauen. Dieses wurde ganz serienmäßig zusammengesetzt. Ich wusste zu diesem Zeitpunkt noch nicht, wo mich die Reise hinführen würde. Jedoch stand eines fest: Ich würde keine weitere Original-Tamiya-Zugmaschine aufbauen. Zumindest in einigen Details sollten sich die beiden ein wenig unterscheiden. Mir fiel dann die alte Karosserie wieder in die Hände. Entweder aus reiner Sentimentalität oder mit dem Hintergedanken, dass man davon noch einmal etwas gebrauchen könnte, hatte ich sie eingelagert. So besaß ich eine Testbasis zum Ausprobieren. Mit Graffiti-entferner aus dem Baumarkt rückte ich erst einmal dem alten Lack zu Leibe. Mit ein wenig Mühe und vielen Putzklappen ließ sich die Bordeauxrote Farbe fast komplett wieder entfernen. Nun hatte ich eine zartrosa angehauchte Karosserie vor mir liegen und immer noch keine konkrete Idee, was daraus werden sollte. Erst wollte ich dem Sleeper nur ein flaches Dach verpassen und die kompletten Spoiler weglassen. Sodass er als normaler Alltagstruck durchgehen würden, aber dann kam mir die Idee von der kurzen Kabine. Diese Daycab-Variante setzte sich dann

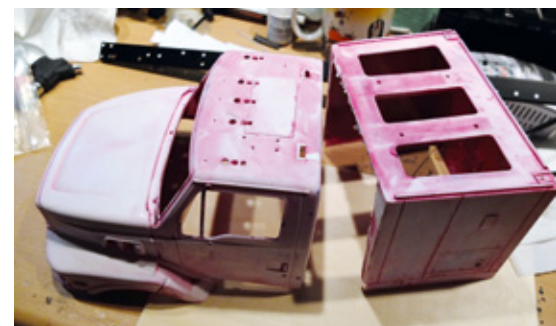
immer mehr durch, je weiter ich darüber nachdachte. Anfangs war ich ein wenig skeptisch, aber neugierig, ob ich alles an Elektronik unter der Motorhaube unterbringen könnte, aber da es schon einige solche Umbauten gab, wollte ich es nun auch probieren. Ohne großes Nachsinnen wurde dann der Sleeper komplett vom Fahrerhaus abgesägt. Das ging mit einer Eisensäge von 300 Millimeter (mm) besser als gedacht.

Nachdem die Trennung vollzogen war, habe ich den kleinen, übriggebliebenen Kabinenrest etwas skeptisch, aber neugierig auf das angefangene Chassis gesetzt. Der erste Anblick hat mich dann gleich überzeugt, weiter zu machen. Es musste wieder eine Rückwand eingesetzt werden, um die ganze Sache zu vervollständigen und zu stabilisieren. Das geschah dann mit einer 2 mm starken Polystyrol-Platte. Auf dieser wurden die Konturen der Kabinenrückseite angezeichnet und dann ausgeschnitten. Mit Kleber für Hartkunststoff ließen sich die beiden Komponenten nun verbinden und die Kabi-



Das Chassis habe ich entsprechend dem Bausatz aufgebaut und nicht verändert

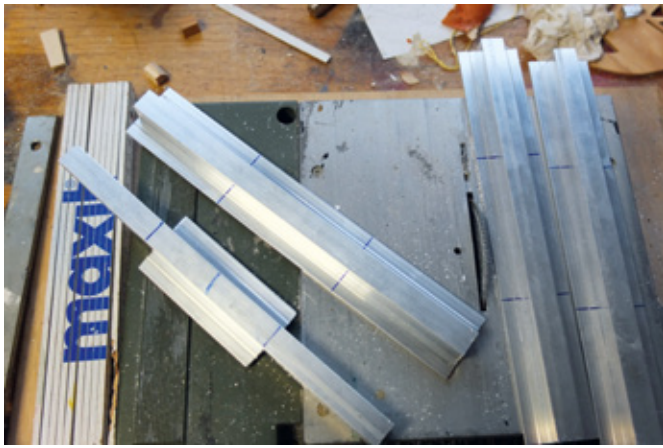
ne hatte wieder eine Rückseite. Ein wenig Nacharbeit war noch von Nöten, damit sich die Formen wieder anpassten. Zum Schluss habe ich dann mit Revell-Spachtelmasse die Schnittstellen und unnötigen Löcher abgedichtet. Nach dem Schleifen ergab das Ganze wieder ein schickes Gesamtbild. Nun hatte ich mich auch von dem Gedanken verabschiedet, wieder eine Zugmaschine bauen zu wollen. Im Gegenteil: Es sollte ein kurzer Truck werden, der im Verteilerverkehr zu Hause ist. In Amerika gibt es viele Lkw, die einfach eine flache Pritsche haben und die vielfältigsten Dinge transportieren. Genau so ein „Flatbed“ sollte es werden.



Die alte Kabine wurde gereinigt und vom Sleeper getrennt



Eine neue Rückwand musste angepasst werden



Die Alu-Profile aus dem Baumarkt wurden angepasst



Vier Quertraversen geben dem Pritschenboden einen stabilen Unterbau

Zum späteren Beladen stünden ja eh ein Gabelstapler sowie ein Radlader mit Gabel bestückbar bereit. Ladegut ist für solch ein Modell ebenfalls immer und überall verfügbar. Noch ein Vorteil, den das Modell aufweist: Durch seine kompakte Bauform klemmt man ihn einfach unter den Arm und geht damit auf die Treffen. Keinen zusätzlichen Auflieger schleppen, einfach hinstellen und losfahren.

Fahrerkabine

Doch erst mal Schritt für Schritt. Die Kabine passt soweit und die Seitenverkleidungen wurden auch noch vom alten Lack befreit. Sie werden später noch eine wichtige Aufgabe bekommen. Jetzt war es an der Zeit, die Aufbauten mit dem Chassis zu verbinden. Nachdem ein großer Teil der Fahrerkabine der Säge zum Opfer fiel, ist dementsprechend der originale Kabinenboden viel zu groß und musste gekürzt werden. So habe ich den Boden auf den Rahmen geschraubt und die gekürzte Kabine aufgesetzt. Entlang der Rückwand wurde dann der Schnitt angezeichnet. Viel blieb dann auch vom Boden nicht übrig. Zumal er auch

seine hintere Querverbindung verliert. Ich habe aber die beiden Unterteile noch zusätzlich mit den Tanks darunter verschraubt. Um die Hütte zu befestigen, wurden in die vorderen Karosseriehalter Löcher gebohrt und somit kann ich nun die Kabine vorn anstatt hinten verschrauben. Eigentlich wird sie vorn nur eingehängt und die Rückwand des Sleepers verschraubt. Als nun die Hütte fest am Unterbau befestigt war, wurde es Zeit, um die Inneneinrichtung und die Elektronik unterzubringen. Fahrregler, Empfänger, Soundmodul, Lautsprecher, Akku – alle wollten einen Platz unter der Haube. Aber Fahrer und Cockpit sollten auch untergebracht werden. So musste zumindest der Akku umziehen. Den habe ich dann zu guter Letzt an seinen Original-angestammten Platz unter den Rahmen gehängt. Somit hatte ich dann auch Verwendung für die Seitenverkleidungen. Diese waren eigentlich nicht von vorn herein mit eingeplant, aber irgendwie musste ja der Akkuhalter aus dem Blickfeld verschwinden. Mir gefiel durchaus, was dann daraus entstand. Ein weiterhin aerodynamisch-modern wirkender Truck. Um den Rest unter der Motorhaube unterzubringen, musste ich mir eine zweite

Ebene über dem Rahmen fertigen. Das war mit einem Alu-Flachprofil recht einfach zu lösen. So wurde ein U geformt und beiderseits am Rahmens befestigt.

Nun hatte ich genug An- und Aufbaufläche für die Elektronikkomponenten. Mit Hilfe von Kabelbindern und Silikonklebeband fanden nach und nach alle Bauteile einen guten Platz. Nun konnte ich Stück für Stück alles verkabeln und anschließen. Da ich immer noch kein großer Verfechter von zu viel elektronischen Helferlein und Bausteine bin, habe ich ganz altmodisch zwei Kipp-schalter im vorderen Bereich der Radkästen untergebracht. Einer schaltet die Beleuchtung und einer ist für das Soundmodul verantwortlich. Die Hauptstromversorgung wird direkt am Akku mittels 4-mm-Goldstecker in der Hauptleitung zugeschaltet. So habe ich immer die Kontrolle, dass das Modell nach dem Einsatz auch aus ist. Die Stecker verschwinden ebenfalls unsichtbar hinter der Verkleidung. Stückweise kommt nun Leben ins Modell. Der Sound funktioniert und die LED leuchten. Es wird Zeit für eine erste Testfahrt. Viel kann ja nicht schief gehen und es gab auch keinerlei



Aus 5 mm starkem Sperrholz wurden eine Stirnwand und der Boden der Pritsche gefertigt

TEILELISTE

Soundmodul

BEIER-Electronic, Telefon: 071 81/462 32
E-Mail: modellbau@beier-electronic.de
Internet: www.beier-electronic.de

Ford Aeromax

Dickie-Tamiya, E-Mail: tamiya@tamiya.de
Internet: www.dickietamiya.de

Beleuchtung

rc-beleuchtungen.de, Telefon: 032 22/175 28 98
E-Mail: kundenservice@rc-beleuchtungen.de
Internet: www.rc-beleuchtungen.de

Fahrerfigur und Radnaben

Verkerk Modelbouw, Telefon: 00 31/172 60 54 36
E-Mail: vbm.verkerk@orange.nl
Internet: www.verkerk-modelbouw.nl

Die typischen Highpipes dürfen bei einem amerikanischen Truck natürlich nicht fehlen. Ich habe sie auf die Länge des Modells gekürzt



Probleme. Nur einige Feinabstimmungen an der Lenkung waren vorzunehmen. Ansonsten passte alles. Um den individuellen Look noch ein wenig zu unterstreichen, wollte ich die seitlichen Verkleidungen noch beleuchten. Das war ebenfalls einfach zu realisieren. Auf jeder Seite wurden vier 5-mm-Löcher angezeichnet und gebohrt. In diese setzte ich dann Halteklemmen ein. Nun brauchte ich bloß jeweils vier orange 3-mm-LED einfügen und verlöten. Schon bekommt ein biederes Modell einen schicken Look. Natürlich dürfen bei einem US-Truck die allseits beliebten Highpipes nicht fehlen. Hierfür ist wieder ein wenig Anpassung von Nöten, da die Auspuffrohre des Aeromax sehr lang sind. Ich habe sie an den oberen und unteren Enden soweit eingekürzt, dass der obere Teil später noch hoch genug ist, um über die Stirnwand der Ladefläche zu kommen und das untere Stück leicht bis unter den Kabinenboden

reicht. Mit jeweils zwei Schrauben an jedem Auspuffrohr habe ich die Komponenten dann an der Kabinenrückwand befestigt. Jetzt kam endlich das Truckfeeling auf. Die Lücke zwischen der Kabine und der Stirnwand verschließt ein Teil der alten Spoiler, welcher ebenfalls am Führerhaus angeschraubt wurde.

Ladefläche

Nachdem der Hauptteil geschafft war, kam nun die Ladefläche dran. Aus 5-mm-Kiefernsperrholz fertigte ich mir zwei Teile an: einmal die Stirnwand und zum anderen den eigentlichen Ladeboden. Die Breite habe ich so gewählt, dass die Bauteile seitlich leicht überstehen, aber dennoch nicht die Spiegel verdecken. Mit einem L-Profil aus Kunststoff habe ich beides dann miteinander verbunden. So hatte ich recht schnell einen Rohling der Ladefläche

mit der typisch hohen Stirnwand hinter der Kabine. Nun mussten nur noch die Quertraversen gefertigt werden. Anfangs hatte ich an Vierkant-Profile gedacht. Jedoch waren diese eher schlecht zu befestigen. Bei einem erneuten Streifzug im Baumarkt entdeckte ich dann U-Profile mit breiten Seitenflächen. Diese haben eine schöne Auflage auf dem Rahmen des Lkw und bieten genug Platz, um sich zur Not mit dem Rahmen verschrauben zu lassen. Die Profile habe ich mir dann zurecht geschnitten, sodass nur im inneren Teil die breiten Auflagen übrig blieben. Von außen sieht man später nur den Vierkantholm. Vier dieser Quertraversen habe ich so gefertigt. Zum Schluss wurden alle noch mittig gebohrt, damit die Leitungen für die Rückleuchten hier gleich gut versteckt nach hinten geführt werden konnten. Nachdem alles passte, wurden die Traversen noch schwarz lackiert und nach dem Trocknen mit Zweikomponentenkleber auf dem Hauptrahmen verklebt. Das hält so gut, dass ich auf weiteres Verschrauben verzichten konnte. Da nun alle Bauteile zusammenpassten beziehungsweise kom-



Lackiert wurde mit Tamiya-Sprühlack Racing Blue TS-51



Jetzt leuchten endlich alle Lampen am Truck. Die Seitenverkleidungen verstecken den Akkukasten und wurden mittels vier LED etwas aufgehübscht



Die LED sind alle an 0,04-Quadratmillimeter-Litze gelötet worden

plett waren, konnte ich mich der Lackierung widmen. Erst hatte ich mich für eine Zweifarblackierung in Gunmetal und Orange entschieden, was aber beim Probessprühen doch nicht so gut aussah wie gedacht. Mir fielen dann noch zwei Dosen Tamiya Lack, Racing Blue TS-51, in die Hände. Dieser Farbton ist es geworden und passt meiner Meinung nach perfekt zum Aeromax. Nachdem alle Teile lackiert und durchgetrocknet waren, konnte der finale Zusammenbau beginnen. Die ganzen verchromten Anbauteile geben dem Modell ein edel-kühles Erscheinungsbild. Ein guter Kontrast dazu ist die hölzerne Ladefläche. Vor dem Montieren wurde diese noch mit einer Holzlasur behandelt. Das bringt die Holzmaserung so richtig zum Vorschein und rundet das Erscheinungsbild des Lkw perfekt ab.

Mit vier Schrauben habe ich die Holzplatte dann auf die Traversen geschraubt. Damit die Seitenkanten später beim Beladen nicht ausbrechen, habe ich hier U-Profile aus Aluminium und L-Profile aus Kunststoff verwendet. Die U-Profile umranden die Stirnwand und die L-Profile geben dem Ladeboden einen schönen Finish. Nach dem Verkleben habe ich die Umrandungen noch Silber angemalt. Es gibt keine Bordwände bei dem Fahrzeug, aber die Ladung darf dennoch nicht herunterrutschen. Das habe ich mittels kleiner Bilderaufhänger gelöst. Die gibt es in jedem Baumarkt und mit jeweils zwei kleinen Schrauben sind sie einfach zu



Die komplette Elektronik findet unter der Motorhaube Platz. Dabei hilft ein kleiner Bügel, welcher als zweite Ebene fungiert

befestigen und halten zuverlässig die Ladung an ihrem Platz. Nach etwa einem Monat Bauzeit konnte ich kurz nach Weihnachten den Lkw das erste Mal komplett aufgebaut fahren. Rechtzeitig zu einem geplanten Treffen mit Modellbaufreunden durfte der „kleine“ Aeromax seine ersten Runden zwischen

den ganzen großen Sattelzügen drehen. Der Bluemax, wie ich ihn getauft hatte, braucht sich nicht zu verstecken und ist für mich ein rundherum gelungenes Modell. Ich hätte glatt Lust noch einen solchen Flatbed aufzubauen. Aber dann bekomme ich zu Hause die rote Karte. ■

Das Kiefersperrholz bekam einen Anstrich mit Holzlasur und gibt einen warmen Kontrast zum blauen Lack



Die Blue-s-Brothers: Zwei identische Chassis mit unterschiedlichen Aufbauten

RC-TRUCKS

Alles, was Nutzfahrzeug-Freunde wissen müssen.
Direkt aufs Smartphone



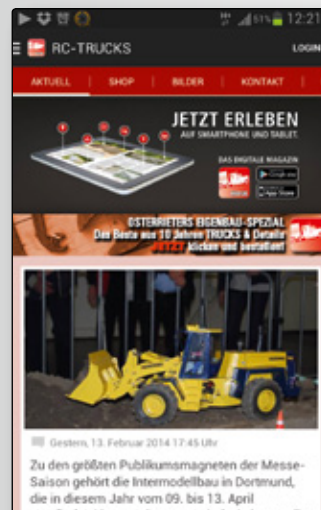
Szene-News, aktuelle Termine und
Produkt-Tipps aus erster Hand.



Jetzt News-App
installieren



QR-Code scannen und die
kostenlose News-App von
TRUCKS & Details installieren.



RC-TRUCKS is also available
as an international (english)
Version.

Scan QR-Codes to install the international
News-App by TRUCKS & Details.



Einfach starr

Axial SCX10-Achse mit schaltbarer Differenzialsperre

Nach den ersten Testfahrten mit meinem Axial Dingo hatte ich die Idee, das Fahrverhalten sowohl für die Straße als auch für den Geländeeinsatz zu optimieren. Also beschloss ich, das Fahrzeug zunächst mit Differenzialen auszurüsten. Die Krönung: Ich wollte, dass diese per Fernsteuerung zu sperren wären. Dabei sollte die Umsetzung, wie bei mir üblich, mit einfachsten Mitteln in meiner Kellerwerkstatt erfolgen.

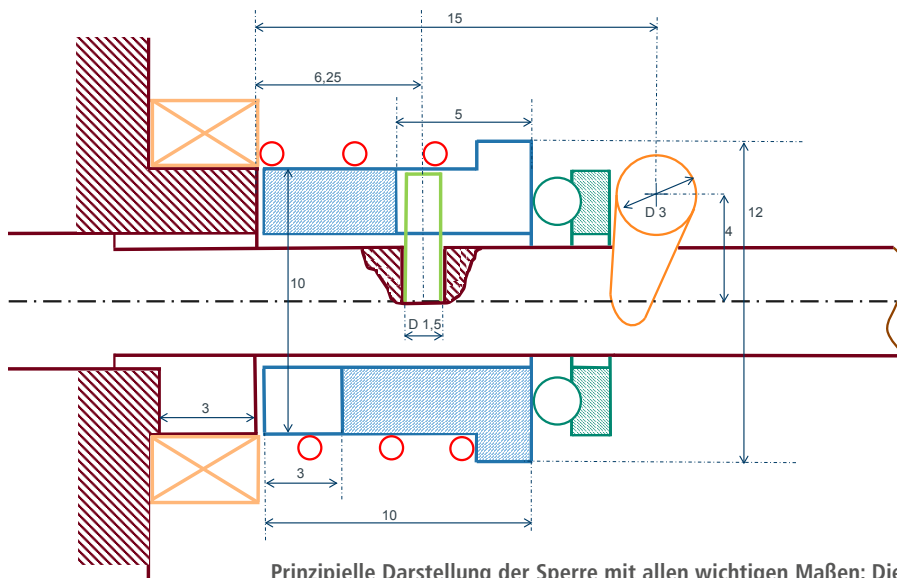
Von Martin Kahl

Nach dem Bau des Land Rover Serie III-Modells (erschieden in Ausgabe 02/2015 von **TRUCKS & Details**) versuchte ich mich bei meinem nächsten Projekt erneut an einem Land Rover. Diesmal handelte es sich um einen Baukasten, den es zu verfeinern galt. Als Ausgangsbasis entschied ich mich für einen Axial Dingo, den ich zum einen optisch ganz in einen Land Rover ver-

wandeln und zum anderen auch technisch optimieren wollte. Die größte Aufmerksamkeit galt dabei den Achsen, deren Änderungen ich hier näher beschreiben werde. Zur Erreichung eines optimalen Fahrverhaltens auf der Straße und im leichten Gelände sind Differenzialgetriebe in den Achsen ein Muss. Allerdings sind sie in schwererem Gelände dem Vortrieb abträglich, da die

maximal übertragbare Kraft von dem Rad mit der geringsten Haftung bestimmt wird. Da der Wagen leider nicht wie im Vorbild über Differenziale verfügt, sondern als Crawler ausgeführt ist, hat er einen starren Durchtrieb in den Achsen. Es galt also zunächst die Achsen mit Ausgleichsgetrieben zu versehen. Das ließ sich einfach durch den Einbau von Kegelradsätzen aus





Prinzipielle Darstellung der Sperre mit allen wichtigen Maßen: Die untere Hälfte der Zeichnung zeigt das Bauteil um 90 Grad verdreht

dem Axial AX10 und mit Stahlstiften von 3 Millimeter (mm) Länge bewerkstelligen. Testfahrten zeigten, was ich erwartet hatte: Das Fahrverhalten auf normaler Strecke war stark verbessert worden. In extremeren Gelände hingegen waren die Differenziale natürlich ein Nachteil. Um auch dort ausreichend Vortrieb zu gewährleisten, machte ich mir Gedanken über die Umsetzung von schaltbaren Differenzialsperren, um beide Eigenschaften zu verbinden.

Sperren

Technisch gesehen ist dies relativ einfach umzusetzen. Es muss nur ein Kraftschluss zwischen dem Differenzialkörper und einer Halbachse erfolgen. Die Schwierigkeit bestand hier – neben der späteren Anfertigung – meinem Vorsatz treu zu bleiben: Alles sollte in Handarbeit mit einfachen Werkzeugen erfolgen. Als kompliziert stellte sich das Integrieren des Konstrukts in den

vorhandenen Bauraum heraus. Dabei sollte natürlich kein wesentlicher Stabilitätsverlust stattfinden. Natürlich sollte das Ganze die für die Funktion notwendigen Kraftübertragungsflächen maximal ausführen. Um die Betätigungskräfte gering zu halten, entschied ich mich für die Ausführung mittels Formschluss. Die Sperrwirkung soll durch eine Klauenkupplung zwischen einer Achse und dem angetriebenen Differenzialgehäuse erfolgen. Der verschiebbare Teil der Klauenkupplung ist im Ruhezustand durch eine Feder ausgekuppelt und wird im Bedarfsfall über eine Schaltgabel zugeschaltet, die wiederum über einen Servo mittels Seilzug angesteuert wird. Ein Bauraum fand sich auch: Der Bereich im Achsgehäuse, der sich auf der dem Differenzialkorb abgewandten Seite des Tellerrads befindet. Dort stehen zirka 17 mm Raum bei einem Durchmesser von knapp 12 mm zur Verfügung.

Den Kern der Sperre bildet das Schiebestück, welches aus einer 5-mm-Bundbuchse durch Bearbeitung mit der Feile entstand. Diese Ausführung hatte den Vorteil, dass sich die notwendige Rückstellfeder im äußeren Bereich befindet und damit die maximale mögliche Klauengröße realisiert werden konnte. Auf der einen Seite der Bundbuchse ist eine Nut für den Formschluss zur Achse eingebracht und auf der anderen Seite, um 90 Grad gedreht, sind zwei Klauen herausgefeilt. Wichtig dabei ist, dass der Nut- und Klauengrund einen kleinen Radius aufweisen, um die Kerbwirkung (Abbau von Spannungsspitzen) möglichst gering zu halten. Trotz des spröden Materials gab es bisher im Einsatz in Verbindung mit einem 10,5-Turns-Brushlessmotor zum Betrieb am 2s-LiPo noch keine Festigkeitsprobleme. Alternativ könnte das Schiebestück auch aus einem Messing-Rundstück mit einer



Diese Einzelteile sind notwendig: das zentrale Schiebestück als Verbindung zwischen Achswelle und Differenzialkörper



Der Prototyp der Ansteuerung ist fertig



Die neuen „Innereien“ nutzen den Bauraum optimal und fügen sich exakt in das Achsgehäuse ein

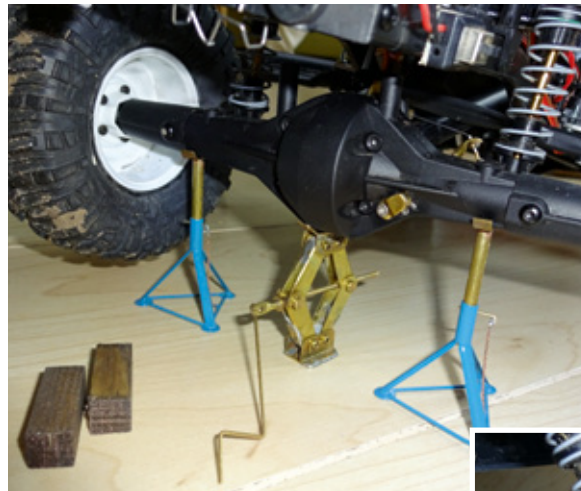
als Bund angelöteten Scheibe hergestellt werden. Eine Anfertigung aus Stahl macht wenig Sinn, da das Gewicht ungleich höher ist und auf der anderen Seite der Differenzialkörper aus vergleichsweise weichem Aluminiumguss gegenübersteht.

Kräfte-Balance

Der Kraftschluss zum Differenzialkörper erfolgt über dessen Lagersitz, welcher quer eingesägt und anschließend symmetrisch auf Sollmaß, passend zu den Klauen, gefeilt wird. Dabei ist wichtig, dass die Flächen parallel zur Achse verlaufen, da ansonsten im Betrieb durch das Drehmoment eine Kraft entstände, welche der Betätigungskraft entgegen wirken würde. Für leichteres Einkuppeln verfügen die Flanken über eine kleine Fase. Die Verbindung zur Achswelle erfolgt über ein 1,5-mm-Stahlstift, der zwingend mit etwas Klebstoff mittig in der Achse vor dem Verrutschen gesichert werden muss.

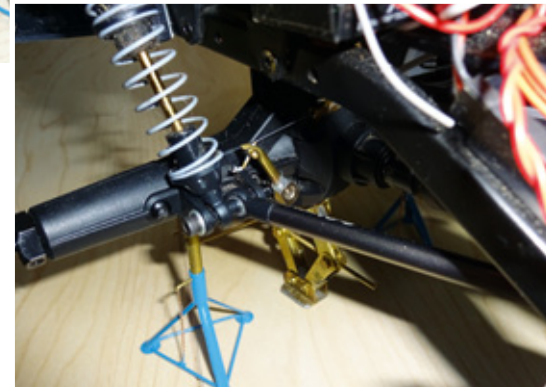


Für den Fahrer ist der Schaltzustand der Sperre jederzeit durch die eingebaute Cockpitanzeige ersichtlich



In der modifizierten Achse ist die verbaute Sperre nahezu unsichtbar. Auf der Vorderseite schützt die aufgeschraubte Kappe die Betätigungswelle vor Verschmutzung

Ansicht der Rückseite mit Ansteuerung: Die Verbindung des Betätigungshebels zum Bowdenzug erfolgt vorbildgetreu über T-Stück sowie Gabel



Da die Achswelle sich in der Mitte von 5 auf 4 mm verjüngt, wird der Unterschied durch ein geschlitztes Polystyrol-Rohrstück aufgefüttert, welches auch als Gleitfläche für das Schiebestück dient. Die Rückholfeder steckt außen auf dem Schiebestück und stützt sich am Innenring des Differenziallagers ab. Für die Feder verwendete ich eine Fahrwerksfeder aus einem Tamiya Tamtech-Buggy, die gekürzt wird und deren Enden angelegt werden. Alternativ könnte die Feder auch aus 0,8-mm-Federstahl selbst gewickelt werden. An einem Ende habe ich zusätzlich eine Abstellung zum Einklinken in eine Nut am Bund des Schiebestücks gebogen, um die Position eindeutig festzulegen. Dies ist zwar für die Funktion nicht zwingend erforderlich, sieht aber sauberer aus. Für einen leichten Lauf der Achse soll die innere Reibung gering gehalten werden. Aus diesem Grund wird die Feder ohne Vorspannung ausgelegt, sodass sie im ausgekuppelten Zustand

lastfrei ist. Zur Reduzierung der Reibung im Betrieb ist zwischen dem Schiebestück und der Betätigungsgabel ein Axialkugellager eingefügt, das aber aus Platzgründen auf einer Seite ohne eine Lagerscheibe direkt auf dem Schiebestück läuft.

Zur Montage im Achsgehäuse muss diese um zirka 0,5 mm im Bereich der Gehäuseverschraubung freigearbeitet und mit einer Bohrung für die Betätigungswelle versehen werden. Zum Schutz vor Verschmutzung habe ich auf einer Seite das Bohrloch der Betätigungswelle mit einer anschaubaren Schutzkappe versehen. Auf der anderen Seite wird der Betätigungshebel montiert, womit auch die Grundeinstellung vorgenommen werden kann. Die Ansteuerung des Schiebestücks erfolgt über eine drehbar gelagerte Gabel. Im Gegensatz zu dem in der Zeichnung dargestellten Exzenters habe ich eine Gabel aus 3-mm-Messingrohr mit zwei gebogenen 1,5-mm-Stiften angefertigt. Der Hebel zur Ansteuerung wird ebenfalls über eine selbst gebogene Drehfeder aus 0,5-mm-Federstahldraht zurückgezogen und spannt dadurch den Bowdenzug zum Servo. Für den Hebel verwendete ich einen passend gefeilten Stellring mit Querbohrung zur Aufnahme eines Messingrohrs als Hebel. Der Bowdenzug besteht aus einem 0,25-mm-Stahlseil, welches in einem alten Antennenrohr geführt wird. Die Verbindung der Zugseile mit Sperrhebel sollte einfach



Endlich sind die detaillierte Frontpartie und der Dachträger mit Land Rover-Silhouette fertig

lösbar und möglichst realistisch ausgeführt werden. Dazu wird wie auch bei den großen Vorbildern ein T-Stück in eine kleine Gabel eingehängt, das bei Bedarf einfach ausgehängt werden kann. Es besteht aus einem 1-mm-Messingrohr zur Aufnahme des Seils (mit Lötzinntropfen als Bowdenzugnippel) und einem damit verlötetem 1,5-mm-Messinggrundstück mit Querbohrung. Der Endanschlag der Außenhülle ist unter den Halter der oberen Achsführung geklemmt und damit verschraubt. Da im Betrieb das Einkuppeln bauartbedingt meist nicht sofort geschieht, sondern spätestens nach einer halben Raddrehung, muss die Verbindung zum Servo über eine Zugfeder als Lastausgleich erfolgen.

Trickreich

Um während der Fahrt unabhängig von der Schalter- beziehungsweise Servo-

stellung erkennen zu können, ob die Kupplung bereits vollständig eingekuppelt hat, ist auf der Mittelkonsole eine Anzeige mit je einer Micro-LED pro Achse angebracht. Diese leuchten erst, wenn der am jeweiligen Seil angebrachte Magnet einen Reedkontakt schließt und damit anzeigt, dass die Kupplung vollständig geschlossen ist. Für die gesamte Servomechanik mit den Reedkontakten musste im Fahrzeug ein geeigneter Bauraum gefunden werden, der eine Bowdenzugverlegung mit möglichst großen Radien ermöglicht. Im SCX10 erwies sich die Platzierung seitlich auf den Rockslidern als eine optimale Position. Abschließend sei gesagt, dass dieses System unter normalen Belastungen schon einige Akkuladungen problemlos hinter sich gebracht hat und der Gewinn an Wendigkeit und der bei Bedarf zuschaltbare zusätzliche Grip enorm viel Spaß machen. ■



Neben der Ansteuerung der Sperre mit dem Reedkontakt für die Endstellung ist auch das reparierte Servogehäuse zu erkennen



MEHR INFOS
in der Digital-Kategorie

NEW Neuheiten 2015

12V Lader mit max. 16A

Der MULTiCharger X1 Pro ist ein hochwertiges Ladegerät für LiHV-Akkus und fast alle anderen Akku-Typen.



Cleverer Doppelpack

X1 PRO und ePOWERBOX 17A Einfach zusammenstecken und „losladen“!



Netzgerät mit 17A

Die EPowerBox 17A ein speziell an das X1 Pro Ladegerät angepasstes Netzgerät, das aber auch als kompaktes Netzteil für andere Lader weltweit eingesetzt werden kann.



12V/240V Lader für Einzelzellen

Ladegerät für AA (Mignon) / AAA (Micro)-Einzelzellen, lässt sich via Smartphone App programmieren und einstellen. In der App werden Innenwiderstände angezeigt, womit Akkus bewertet werden können.





RC-TESTS

Jederzeit & überall: Testberichte einzeln kaufen



Modellsport-Wissen auf den Punkt

Im RC-Tests-Shop gibt es Testberichte führender Fachzeitschriften über Flug-, Heli- und Multikoptermodelle, über RC-Cars und Funktionsmodelle sowie Zubehörprodukte und Technikequipment.

- Ab 49 Cent pro Artikel
- Als PDF sofort verfügbar
- Alle Sparten, alle Hersteller
- Stetig wachsendes Angebot



www.rc-tests.de

QR-Code scannen und die Website von RC-TESTS besuchen.



QR-Code scannen und die kostenlose RC-TESTS-App installieren.

Modell AVIATOR

RC HELI ACTION

CARS & DETAILS

TRUCKS & DETAILS

RAD & KETTE

FLUGMODELL UND TECHNIK
FMT
Die führende Fachzeitschrift

TRUCK modell
Die führende Fachzeitschrift für den technischen Funktionsmodellbau

MASCHINEN im Modellbau
Die Fachzeitschrift für den technischen Funktionsmodellbau

MODELLWERFT
Das führende Fachmagazin für Schiffsmodellbauer

prop
das modellflugmagazin des österreichischen aero-club

APPS FÜR MODELLBAUER

Aktuelle News von Firmen, Vereinen und Verbänden – direkt aufs Smartphone.



AVIATOR-News



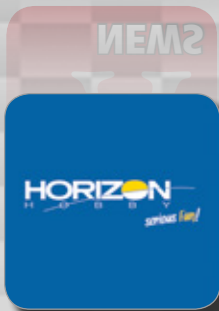
Berlinski RC



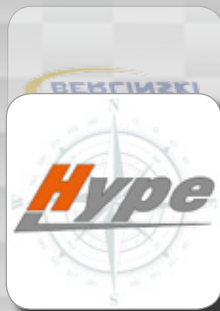
DMFV-News



Graupner



HORIZON HOBBY



HYPE News



KYOSHO News



MULTIPLEX



PREMACON RC



RC-Car-News



RC-CAR-SHOP-HOBBYTHEK



RC-Heli-News



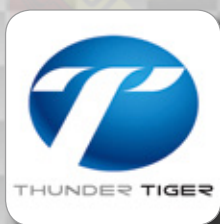
RC-TESTS



RC-TRUCKS



Staufenbiel



Thunder Tiger



Vario Helicopter



XciteRC NEWS



ANDROID APP ON
Google play



Erhältlich im
App Store



Windows
Phone

QR-Codes scannen und
die kostenlosen Apps für
Modellbauer installieren.

 Jetzt App
installieren



„Der Tamiya-Maßstab war für uns Neuland“

ScaleDRIVE-Entwickler Martin Michalik im Interview

Fahrwerkskomponenten für alle Modelle zwischen 1:16 und 1:14,5. Universell einsetzbar und dabei auch noch kostengünstig. Nicht mehr und nicht weniger sollte Martin Michalik mit seinen Kollegen aus dem ScaleART-Entwicklungsteam erschaffen. Das Ergebnis der Mühen nennt sich ScaleDRIVE und ist seit Kurzem erhältlich. Im Gespräch mit der TRUCKS & Details-Redaktion berichtet der erfahrene Konstrukteur darüber, wie das ausgeklügelte Konzept funktioniert, welche Klippen zu umschiffen waren – und warum er mittlerweile alle Tamiya-Baukästen bis ins kleinste Details kennt.



TRUCKS & Details: Hand aufs Herz: Ein komplexes System wie ScaleDRIVE mit all den zu berücksichtigenden Parametern ist für einen Konstrukteur bestimmt ein Albtraum, oder?

Martin Michalik: Ich empfand das eher als spannende Herausforderung. Zu Beginn der Entwicklung wollten wir eigentlich nur ein einfaches System, hauptsächlich zur Verwendung in Tamiya-Modellen bereitstellen. Je weiter wir uns in die Materie eingearbeitet hatten, umso mehr Ideen kamen uns. Und letztendlich differieren die Maßstäbe ja nicht so stark und mit ein paar wenigen Kunstgriffen ist es uns gelungen, sie in einem Produkt zu vereinheitlichen.

Martin Michalik ist als Chefkonstrukteur für die Produktentwicklung bei ScaleART verantwortlich



Durch zahlreiche Befestigungslöcher lassen sich die Komponenten ohne Weiteres in Fahrzeuge der gängigsten Maßstäbe einbauen

Das Lastenheft für diese Aufgabe war sicher umfangreich. Welches war rückblickend die größte Herausforderung bei der Entwicklung der verschiedenen ScaleDRIVE-Komponenten?

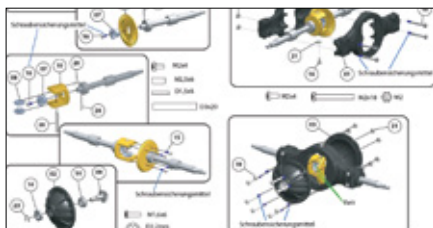
Durch unsere jahrelange Erfahrung, die wir bei der Entwicklung und Fertigung von ScaleART-Modellbaukomponenten gesammelt haben, konnten wir auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Gerade auch im Hinblick auf die verschiedenen Fertigungsverfahren wie etwa das Spritzgießen von Kunststoffen. Die größte Herausforderung bestand daher darin, ein Produkt zu entwickeln, welches dem hohen ScaleART-Standard gerecht wird und dennoch zu einem sehr günstigen Preis am Markt angeboten werden kann.

Wie viel ScaleART steckt eigentlich in ScaleDRIVE? Sind nur die Materialien unterschiedlich oder mussten Sie auch an der Technik Anpassungen vornehmen?

In ScaleDRIVE steckt natürlich das komplette ScaleART-Knowhow. Die ScaleDRIVE Produkte unterscheiden sich allerdings grundsätzlich von den ScaleART Komponenten, da sie aufgrund der Kostenstruktur anders konzipiert sind.

Jedes einzelne ScaleDRIVE-Produkt soll kompatibel zu allen Modellen der Maßstäbe 1:16 bis 1:14,5 sein. Wie kann das funktionieren?

Gerade bei den Maßstäben gibt es immer sehr viel Unklarheit, da man nicht immer das bekommt, was auf der Packung steht. Es gibt tatsächlich nur zwei wirklich relevante Maßstäbe: Erstens den ScaleART- und WEDICO-Maßstab, Verhältnis Original zum Modell 1:14,5. Zweitens den so genannten „Tamiya-Maßstab“, angegeben im Verhältnis 1:14, rechnerisch exakt aber 1:13,3. Der ebenfalls häufig genannte Modell-Maßstab 1:16 entstammt der älteren WEDICO-Ära, ist teilweise jedoch in den Köpfen geblieben. Erwähnen muss man an dieser Stelle auch die Modelle der Firma Bruder, da viele Lkw-Modellbauer aus Kostengründen auf die Fahrerhäuser des Herstellers zurückgreifen. Hier reden wir von einem Größenverhältnis von 1:15, der Unterschied zum Maßstab 1:14,5 wird von den kostenbewussten Modellbauern



Aufgrund der detaillierten Step-by-Step-Anleitungen sollen die ScaleDRIVE-Produkte auch ohne besondere Vorkenntnisse montierbar sein



Technisch entsprechen die ScaleDRIVE-Komponenten dem bewährten ScaleART-Standard, in puncto Material müssen Kunden aber Abstriche machen – was sich natürlich im Preis widerspiegelt

in aller Regel toleriert. Also gab es für unsere Entwicklung lediglich zwei relevante Maßstäbe: 1:14,5 und 1:13,3. Alle ScaleDRIVE-Komponenten passen zu beiden Standards. Dies haben wir entweder durch zusätzliche Befestigungslöcher in den Bauteilen oder durch das Beilegen verschiedener Teile im Bausatz erreicht, um die jeweilig unterschiedlichen Varianten aufbauen zu können.

Um die Kompatibilität zu gewährleisten waren sicher umfangreiche Recherchen notwendig. Wie viele Teile der verschiedenen Firmen am Markt mussten vermessen werden, um ScaleDRIVE möglich zu machen?

Durch unsere Erfahrung im Maßstab 1:14,5 war an dieser Stelle keine spezielle Recherche nötig. Doch der etwas größere „Tamiya-Maßstab“ war für uns völliges Neuland. Also haben wir alle Tamiya-Baukästen erworben, die Teile vermessen und die Modelle aufgebaut, um Gemeinsamkeiten aber auch Stolpersteine zu erkennen.

Konnten Sie alle Produkte umsetzen, die Sie sich vorgenommen hatten?

Ja, das ist uns ganz gut gelungen. Um die Kompatibilität zwischen den Baugruppen herzustellen mussten wir allerdings Bauteile generieren, an die wir am Anfang des Projektes gar nicht gedacht haben. Ursprünglich waren zum Beispiels nur günstige Antriebsachsen geplant, dann ein Allradkonzept. Schlussendlich ist ein komplettes Antriebskonzept entstanden, das verschiedene Chassis, Getriebe, Pendelachsen und Felgen voraussetzt.

Die ScaleDRIVE-Produkte kommen als Bausatz zum Kunden. Wie viel Wissen braucht man, um beispielsweise ein Getriebe erfolgreich montieren zu können?

Die wenigsten Lkw-Modellbauer sind erfahrene Feinmechaniker. Darum haben wir bei der Entwicklung der ScaleDRIVE-Komponenten viel Augenmerk darauf verwendet Produkte zu entwickeln, die auch von Laien zu montieren sind. Wem es gelingt, einen Tamiya-Baukasten nach Anleitung zu montieren,

für den ist auch ScaleDRIVE kein Buch mit sieben Siegeln. Aber natürlich bieten wir auch den gewohnt umfangreichen Kundensupport und darüber hinaus jede einzelne Komponente als einzelnes Ersatzteil an.

Auf der ScaleDRIVE-Website versprechen Sie, dass keinerlei Nacharbeit für die Montage erforderlich sei. Wie können Sie dieses Fertigungsniveau auch bei größeren Stückzahlen gewährleisten?

Alle Bauteile werden ausnahmslos auf modernsten CNC-Bearbeitungszentren gefertigt. Dies gewährleistet eine kontinuierlich gleichbleibende Qualität der Komponenten. Bei den Bauteilen finden ständig Stichproben und Probemontagen statt, um das Qualitätsniveau auf einem hohen Level zu halten. Nichtsdestotrotz sind auch wir nicht davor gefeit, dass Fehler passieren und sich doch einmal ein Ausschussteil in einen Baukasten verirrt. Sollte das passieren, werden wir, wie man es von ScaleART gewohnt ist, unkompliziert und auf schnellstem Weg für Ersatz sorgen.

Bislang gibt es nur einzelne ScaleDRIVE-Produkte zu kaufen, die man gegebenenfalls individuell zusammenstellen muss. Ist es geplant, auch ScaleDRIVE-Grundbausätze anzubieten, bei denen alle benötigten Teile für ein spezielles Lkw-Fahrgestell bereits vorkonfektioniert sind?

Grundbausätze sind nicht geplant, da wir für den günstigen Verkaufspreis auch auf eine einfache Lagerhaltung mit möglichst wenig Artikeln setzen. Die Pakete erhöhen einfach die Fülle der zu bevorrateten Artikel und würden Kosten generieren, die wir im Interesse der Kunden vermeiden wollen. Es wird aber Vorschlagslisten geben, mit deren Hilfe sich unsere Kunden Ihre Wunschmodelle einfach zusammenstellen können.

KONTAKT

ScaleART, Schillerstraße 3, 67165 Waldsee
 Telefon: 062 36/41 66 51, Fax: 062 36/41 66 52
 E-Mail: info@scaleart.de
 Internet: www.scaleart.de, www.scaledrive.de
 Bezug: direkt

Gut behütet

Ein Magirus-Kipper S 6500 im Eigenbau

Einen dritten Magirus auf die Räder zu stellen, daran hatte ich eigentlich nie einen Gedanken verschwendet. Bis auf den Tag als TRUCKS & Details-Autor Michael Walk mich für ein Wochenende besuchen kam und als Gastgeschenk eine Magirus-„Hütte“ hervorzauberte.

Von Konrad Osterrieter



Das von Michael Walk exakt im Maßstab 1:16 gefertigte Resinguss-Fahrerhaus entsprach in Größe und Ausformung meinen Magirus-Fahrerhäusern aus Polystyrol, so war es mir Ansporn und Ehre zugleich, auch diesem Haus ein adäquates Fundament zu spendieren. blieb nur noch zu entscheiden, ob es in einem Eck- oder einem Rundhauber Heimat finden sollte. Für Letzteren konnte ich mich erwärmen, nun aber für den mit der großen Haube. Welchen Radstand, welchen Aufbau? Dies zu entscheiden hatte noch Zeit bis zu dem Tag, an dem der komplette

Vorbau mit Haube, Kotflügeln und Stoßstange zu einem guten Ende gekommen sein würde. Und ob dieses je erreicht werden würde, das war vorab keineswegs eine sichere Bank. Deshalb stellte ich diese Arbeit an den Anfang, alles Weitere sollte doch eher Routine sein. Etwas Literatur, diverse Zeichnungen, einige Fotos und ein Wiking-Modell im Maßstab 1:50 standen mir zur Seite; und nicht zu vergessen, meine Kiste mit einem Sammelsurium von Kunststoff-Formteilen, aus Verpackungen und unterschiedlichsten Behältnissen stammend.

Hoch die Tasse!

Eine zylindrische Tasse mit einem schön gerundeten Übergang zum Bodenstück und eine bauchige Cremedose, beide aus Kunststoff (leider nicht aus Polystyrol), empfahlen sich von ihren Durchmessern her. Von der Tasse ließ sich das untere Drittel, von der Cremedose das obere Drittel verwenden. An den Schnittkanten mit Sekundenkleber zusammengefügt und anschließend mit einem quer verlaufenden Sägeschnitt halbiert, ergab das Konglomerat zwei recht



Der Vorbau entsteht unter Verwendung diverser Kunststoffformteile

passable Kotflügelrohlinge. Nun sind aber die Kotflügel des großen Rundhaubers nicht konzentrisch geformt, sondern sie steigen über dem Scheitel des Radausschnitts nach vorne hin noch etwas an. Auch bauchen sie frontal kräftig aus, um der längeren Haube zu entsprechen. Hierzu trennte ich beide Rohlinge im hinteren oberen Drittel von Rand zu Rand quer durch und fügte jeweils ein quer verlaufendes Bogenstück ein, um die erforderliche Streckung zu erzielen. An den Radausschnitten setze ich nach vorne hin sichelförmige Polystyrol-Zuschnitte an, um die exzentrische Position der Radausschnitte zu erreichen. Gleichzeitig erhielten so die Kotflügel im Frontbereich mehr Volumen. An ihren vorderen Unterkanten erfuhren beide Kotflügel mittels angefügter

Polystyrol-Streifen noch eine Verlängerung, um der erwünschten Maßhaltigkeit Rechnung zu tragen. Was jetzt noch fehlte, das waren die dezenten Wülste oberhalb der Scheinwerfer. Diese modellierte ich später mit Zweikomponenten-Knetmasse auf. Die erste Hürde war also geschafft.

Den kompletten Vorbau wollte ich als eigenständiges, quasi selbsttragendes Element erstellen, damit die Verbindung zum Fahrerhaus vorweg unabhängig vom Fahrgestell realisiert werden konnte. Hierzu verband ich beide Kotflügel vorne mit der Stoßstange und rückwärtig mit der Spritzwand. An Letztere sollte sich das Resin-Fahrerhaus per Steckverbindung von oben her anlegen. Der Bau der Stoßstange samt Trittflächen war eher eine erholsame Arbeit, nur musste beim Einsetzen der Versteifungsstreben schon der erforderliche Raum für das Kopfstück des Fahrgestellrahmens



Aus neun Elementen setzt sich die Haube zusammen. Grauschimmert der Materialauftrag aus Polystyrol-Schleifstaub und flüssigem Plastikkleber



Das Walk-Fahrerhaus findet Anschluss an den Vorbau. Das Trapez-Gestänge-Scharnier macht später die Alligator-Haube beweglich

berücksichtigt werden. Schwieriger war schon die exakte Ausrichtung der Kotflügel und der Stoßstange zueinander, schließlich existierte das Fahrgestell zu diesem Zeitpunkt ja noch nicht. Auch gestaltete sich die Ausrichtung des Fahrerhauses zum Vorbau recht diffizil. Zumal am Resin-Fahrerhaus noch die Einbuchtungen herauszusägen waren, in die die Kotflügel rückwärtig eintauchen, und dies mit möglichst geringem Spaltmaß. Neben zusätzlichen Versteifungsflächen sorgen auch die Seitenteile für weiteren Stabilitätsgewinn im Bereich des Vorbaus. Dem Zuschnitt der Seitenteile ging eine stufenweise Annäherung mittels Kartonzuschnitten voraus. Nachdem deren Passform erreicht war, dienten sie hernach als Schablone für die Zuschnitte aus Polystyrol. Frontal sparte ich in der Stoßstange mittig ein kleines Fenster aus, durch das später die Rangierkupplung herausragt. Gleichzeitig erhält so der Vorbau im Frontbereich einen festen Sitz. Hinten stützt sich dann der Vorbau über die Spritzwand auf dem Fahrgestellrahmen ab, wobei zwei übergreifende Nasen in Querrichtung Halt geben.

Ach du dickes Ei!

Die raumgreifende Alligator-Haube des Magirus stand nun als zweite Hürde an. Ein großes Osterei aus Klarplastik lockte mit seinen vollendeten Rundungen. Wie ich dieses aber auch drehte, an keiner Stelle fand ich eine passend gekrümmte Fläche, die sich für die Haube empfohlen hätte. Also führte wieder die Politik der kleinen Schritte zum Ziel, will heißen, die Haube aus mehreren Formelementen zusammensetzen. Neun Elemente, alle aus Polystyrol, wuchsen zu einer Haube zusammen. Für den nahezu halbkugeligen Frontbereich opferte sich der Deckel eines Milchkännchens. Dessen

hinderlicher Ausguss verschwand mit der Aussparung für den Lufteinlass. Allerdings ist mein hernach eingesetzter Pseudo-Grill nicht luftdurchlässig, er ist ein Zuschnitt aus einer Kibri-H0-Wellblechdachplatte. Während bei den kürzeren Rundhauben zwei mittig oben liegende Scharniere ausreichen, ist bei der großen Rundhaube ein besonderes Scharnier untergebaut, das die schwere Haube beim Öffnen hinten etwas von der Kante wegschwingen lässt und dann erst anstellt. Mit einem Trapez-Gestänge-Scharnier empfand ich dieses nach, wobei eine kleine Feder so ausgerichtet ist, dass



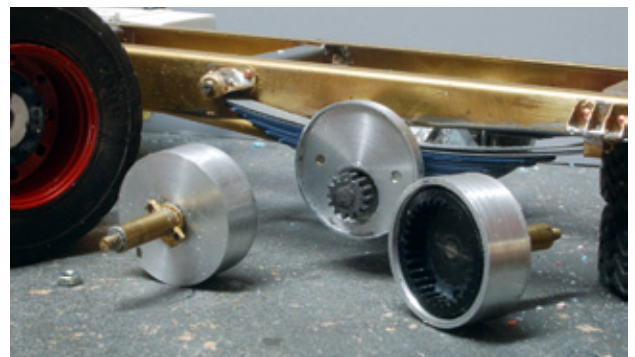
Mit den zugerichteten Längsträgern findet eine Anprobe vorab statt



Die erste Hürde ist geschafft, nun kann getrost das Fahrgestell in Angriff genommen werden

sie einerseits die geschlossene Haube nach unten zieht (also ein Klappern auf schlechter Wegstrecke unterbindet) und andererseits die geöffnete Haube ohne Stützstrebe in Position hält. Wo an der Haube etwas Materialauftrag vonnöten war, griff ich auf mit flüssigem Plastik-Klebstoff benetzten Polystyrol-Schleifstaub zurück. Dieser Auftrag lässt sich zwar mächtig Zeit beim Aushärten, dafür bietet er, im Gegensatz zur Spachtelmasse, einen materialgleichen Auftrag, der elastisch bleibt und unter Spannung nicht abplatzt.

Nun war der Tag der Entscheidung gekommen. Die Typenreihe S 6500, 7500 und Jupiter HD gab es in vier unterschiedlichen Radständen, einen für Sattelschlepper, einen für Kipper und zwei für Pritschen- und Sonderaufbauten. Einen Auflieger hatte ich überzählig, als Sattelzugmaschine hätte der fertige Magirus sogleich Verwendung finden können. Einen „funktionslosen“ Pritschewagen aber wollte ich keinesfalls aufbauen. Letztlich machte vor meinem inneren Auge der Dreiseiten-Kipper wieder das Rennen, unbeschadet der Tatsache, dass in meinem



Nach Original-Magirus-Rezept: Antriebsachse mit Höhenversatz und Hohlradvorgelegen

Fuhrpark Kipper schon zuhauf vertreten sind. Die beiden ersten großen Hürden waren bezwungen, mit den nächsten wartete das Fahrgestell alsbald auf. Das Fahrgestell der S-Ausführung (Straße, 4x2) fällt mit seiner geringen Bauhöhe auf. Im Gegensatz zu klassischen Niederrahmenfahrgestellen besitzt es aber über der Hinterachse keine bogenförmige Erhöhung, sondern läuft an den Längsträgeroberkanten gerade durch. Den erforderlichen Freiraum für den Federweg der Hinterachse schafft hier die schwere Magirus-Hinterachse selbst.



Die Achsbrücke liegt deutlich tiefer als die Radmittelebene

TEILELISTE

Blinkschaltmodul

CTI, Telefon: 071 27/95 29 45
E-Mail: mail@cti-aichtal.de
Internet: www.cti-aichtal.de

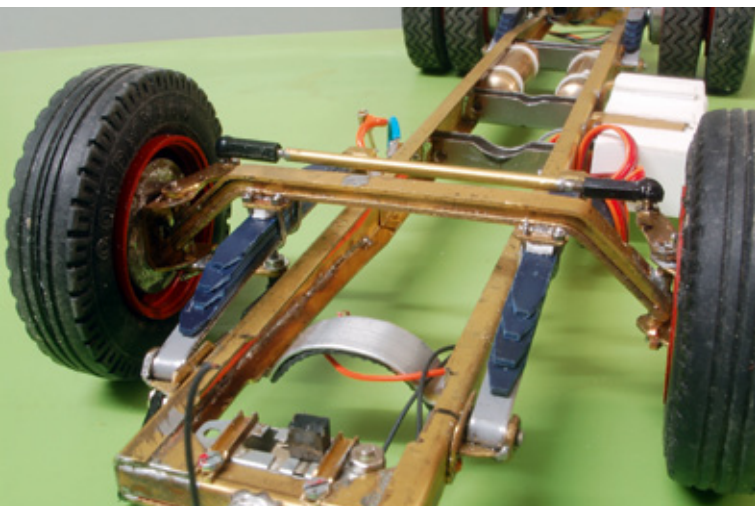
KibriH0-Wellblechdachplatte

Viessmann Modellspielwaren
Telefon: 06 45/29 34 00
E-Mail: info@viessmann-modell.de
Internet: www.viessmann-modell.com

Bordwände und Radnaben

Veroma Modellbau, Telefon: 060 93/99 53 46
E-Mail: veroma@t-online.de
Internet: www.veroma-modellbau.eu

Ihre Achsbrücke liegt nicht auf der Radmittenebene, sondern sie ist etwas nach unten versetzt. Dieser Versatz ergibt sich durch die radseitigen Vorgelege, die als Stirnrad-Hohlrad-Kombination ausgelegt sind (bei den zweiachsigen schweren Allradlern ist der Versatz nach oben ausgerichtet, beim Uranus in der Inland-Version an der zweiten Achse nach vorne und an der dritten Achse nach hinten, bei den schweren Dreiachsern, zum Beispiel 230 D 26, wiederum nach unten). Für das Modell ist die Verwendung einer handelsüblichen Antriebsachse insofern problematisch, als nun die Längsträger recht schnell den Achskörper kontaktieren, auch wenn die Steghöhe der Längsträger vorbildgetreu zu den Enden hin verringert wurde. Dann bleibt nur die Alternative, den Magirus etwas hochbeiniger daher rollen zu lassen. Im Bereich der Vorderachse verringert sich die Steghöhe der Längsträger ebenfalls, nun aber nicht wie beim üblichen Fischbauchrahmen nach oben, sondern nach unten hin. Das heißt, hier laufen die Unterkanten der Längsträger gerade durch. Käufliche Lenkachsen, zum Beispiel wie die von Veroma, sind hierfür nicht stark genug gekröpft, es bleibt zu wenig Freiraum über für deren Federweg. Wollte ich den Charakter des Fahrzeugs nicht mit einer dem Vorbild widersprechenden Hochbeinigkeit verfälschen, war für die Vorder- wie für die Hinterachse wieder Eigenbau angesagt.



Tief gekröpft ist die Lenkachse, deren Achskörper aus drei vorgebognen Messingstäben zusammengelötet wurde

Von hinten durch den Hals

Aus dem Vollen heraus arbeite ich nicht gerne, lieber brate ich mit dem LötKolben etwas zusammen. Zusammenbraten ließ sich die Achsbrücke aus einem Messing-U-Schienen-Abschnitt und einem Stück Flachstahl (Steuerschienen einer Fensterschließmechanik). Für das Banjo wurde die U-Schiene in der Basis mittig ausgespart und die Laschen symmetrisch aufgebogen. Die Steuerschiene besaß schon von Hause aus ein ovales Fenster, hier waren nur noch die Randstege aufzubiegen. Die U-Schiene erhielt etwas Übermaß, damit sich ihre Enden zu kleinen Laschen rechtwinklig abkanten ließen. Diese benötigte ich als Kontaktflächen für die Lötverbindung mit den Bremsankerblechen. An Letztere (Karosserie-Unterlegscheiben) schließen später per Schraubverbindung die Vorgelege-Gehäuse samt Radaufnahmen an. Für die Anfertigung der Vorgelege-Gehäuse ging es mit der Drehmaschine nunmehr ins Volle. Aus einem massiven Alu-Rundstab drehte ich zwei dosenartige Behälter mit

Sandstrahlkabine – SMART Cab

In mehreren Größen verfügbar ab € 359,- (inkl. UST)

Arbeitet mit jedem kleinen Kompressor ab 1,5 kW (2,0 PS)

www.logiblast.at AT-2630 Ternitz Tel.+43(0)664-73100159

**GEWU
ELECTRONIC**

Jürgen Gerold
Ruselstraße 5
D-84149 Velden



08742 | 91 81-33

www.gewu.de

DIE
Elektronik
für Ihr Truck-Modell

12-Kanal Infrarotanlage

Elektrische Anlage MVT-07

16-Kanal Multiswitch-Decoder 64,00 €

Pistenking
Funktionsmodellbau

- Rundumlichttechnik
- Pistenraupen als:
 - Fertigmodell
 - Einzelteile
 - Bausatz

www.pistenking.de 07022 | 502837

Wir bringen Sie auf Touren!

**konventionelle und CNC gesteuerte
Drehmaschinen**

ab 2.099,00 €

**konventionelle und
CNC gesteuerte
Fräsmaschinen**

ab 2.099,00 €

Walter Blombach GmbH
Tel. +49 (0) 2191 / 597-0
info@wabeco-remscheid.de
www.wabeco-remscheid.de

WABECO

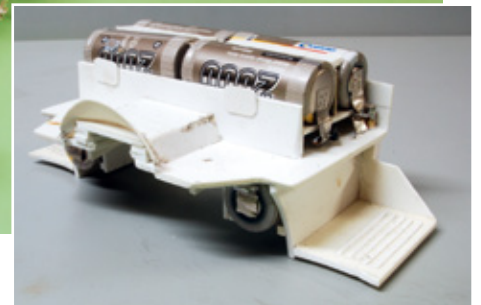
MASCHINENMANUFAKTUR seit 1885

dickem Boden, dazu zwei überkragende, spielfrei passende Deckel. Die dickwandigen Böden erhielten eine zentrale Bohrung, in die jeweils ein dickwandiger Messingrohrabschnitt als Achsstummel eingepresst wurde. In die Deckel war jeweils außermittig eine große Bohrung einzubringen, in welche die Antriebsritzel der Halbwellen hernach eintauchen. Zwei weitere, kleinere Bohrungen mit Gewinde dienen jeweils der Verschraubung mit den Bremsankerplatten. Kernstück jedes dieser Vorgelege ist ein Kunststoff-Hohlrad mit Innenverzahnung (Modul 0,8). Diese Hohlräder, alias Ziffernwalzen, hatte ich auf Lager, denn vor langer Zeit waren diese beim Ausbeinen eines mechanischen Zählwerks in meinen technischen Fundus gewandert.

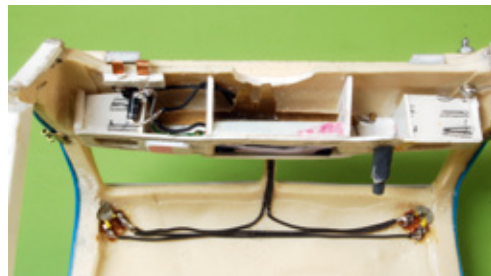
Mit diesen Hohlrädern verblockte ich die äußeren Halbwellen, die durch die Achsrohrstummel der Vorgelege-Gehäuse führen. Für die Aufnahme der Radnaben von Veroma schob ich jeweils eine Messinghülse (mit einer am Ende aufgelöteten Scheibe mit Nasen, die in die Nuten der Radnaben greifen) auf die Achsrohrstummel.

Am äußeren Ende überbrückte ich jeweils mittels einer Distanzhülse die Lücke zur Halbwelle. Jede Halbwelle bekam noch ein Sackloch eingebohrt, in das ein M3-Gewindestift eingesetzt wurde. Mit einer Querbohrung, einem eingeführten Stift und etwas Lötzinn sicherte ich den Gewindestift und sorgte gleichzeitig für eine zuverlässige Kraftkopplung zwischen Halbwelle und Radnaben-Lagerhülse. Über eine konisch geformte Alu-Hülse hält eine zentrale Mutter (M3) die Radnabe auf der Lagerhülse in Position. In der Testphase hielt Isolierband Deckel und Gehäuse der Vorgelege zusammen, später wurde die Verbindung mit Sekundenkleber vollzogen, wofür sich ebenso Schrumpfschlauch angeboten hätte. Das Winkelgetriebe der Achse bilden ein Ritzel (Modul 0,8) und ein großes Selfmade-Kronenrad. Letztgenanntes besteht aus einer Messingscheibe, die seitlich mit dem Differenzialkorb und an ihrem Umfang mit einem zum Kreis gebogenen Abschnitt einer schlanken Zahnstange verlötet ist. Vier Kegelhäder (Modul 0,75) erledigen den Ausgleich. Der Bau der doppelt unteretzten Achse ($i=6,5$) war einerseits recht aufwändig, andererseits aber auch eine prickelnde Herausforderung, quasi das Salz in der Suppe. Beim Bau der Vorderachse bereitete nur deren starke Kröpfung etwas Kopfzerbrechen. Mein

Nahezu fertig für den ersten Probelauf präsentiert sich das Fahrgestell



Die Bodengruppe mit den Einstiegen bietet sechs NiMH-Zellen eine Heimstatt



Wischerantriebskoppelung mittels „gespaltener Zunge“: Der zugehörige Antrieb sitzt im Motorraum hinter der Spritzwand. Die umlaufende Regenrinne macht sich als Antenne nützlich

Vierkant-Messing-Material ließ sich mit und ohne Wärmebehandlung nicht entsprechend stark abwinkeln, ohne dass es unvermittelt brach. Aus drei mach eins hieß die Lösung. Drei Messing-Flachstäbe, einer für die Mittellage in seiner Breite reduziert, bog ich nacheinander in Form und packte sie aufeinander. Mit kleinen Zwingen zusammenge-

halten, ließen sich die Stäbe mit Weichlot und Gasbrenner zu einem schön profilierten Achskörper zusammenbacken.

Auf der Zielgeraden

Ein Dreigang-Schaltgetriebe lag schon auf Vorrat. Den Bau und die Funktionsweise



Quasi ein Richtfest! Die größten Brocken sind bewältigt und es zeigt sich Licht am Horizont

meiner Schaltgetriebe hatte ich schon des Öfteren näher beschrieben, insofern erspare ich Ihnen hierzu weitere Ausführungen. Gleiches gilt auch für den Leiterraum und die Anfertigung der Federpakete. Gerade die Herstellung Letzterer ist eine zähe, sich stets wiederholende Arbeit. Deshalb kam es mir auch gelegen, dass der Magirus an der Hinterachse auf zusätzliche Stützfederpakete schon von Hause aus verzichtet. Die Antriebsenergie (sechs NiMH-Zellen der Größe 4/5 A, 2.000 Milliamperestunden) musste im Fahrerhaus beziehungsweise darunter verstaut werden, denn ich hatte den Ehrgeiz, analog zum Vorbild, bis auf den Kraftstofftank keine weiteren Anbauten an den Fahrgestellrahmen zu montieren. Andererseits sollte aber auch das Interieur des Fahrerhauses nicht beeinträchtigt werden. Eine eigenständige Baugruppe, aus Polystyrol-Plattenmaterial zusammengefügt, vereint Fahrerhausboden, Sitzbankunterbau und Trittbretter samt Sichtblenden und nimmt nun alle sechs Akkuzellen auf. Vier Zellen liegen in zwei Reihen quer unter der Sitzbank, zwei weitere rechts und links in Längsrichtung hinter den Sichtblenden der Einstiege. Damit das Fahrerhaus ohne



Hilfsrahmen mit Kippträgern und kardanisch gelagerter Kippspindel; die untere Endabschaltung versteckt sich im Hydraulikölbehälter, Druck auf den Deckel der Einfüllöffnung löst diese aus

Boden nach oben abgenommen werden kann, muss auch die Sitzbank samt Fahrersitz ihren Unterbau verlassen können, da deren Gesamtbreite die lichte Weite zwischen den Schwellern übertrifft. Schweller waren indes notwendig geworden, da nach

dem Ausschneiden der Türen ein Bindeglied zwischen Rückwand und Spritzwand fehlte. Die Schweller fertigte ich aus dickwandigem Polystyrol an und unterstützte die Klebenähte zum Resin jeweils mit einer Stahldrahteinlage als zusätzliche Verstärkung.



Umgearbeitete Bordwände von Veroma werten die Kipppritsche optisch auf

Eine nette Spielerei sind funktionierende Scheibenwischer, womit das Problem einhergeht, deren Antrieb möglichst unauffällig unterzubringen. Auch hierfür fand ich eine zufriedenstellende Lösung. Ein Mikro-Servo, zum Getriebemotor umgebaut, brachte ich im Motorraum liegend an der Spritzwand unter. Nur dessen Vielzahl schaut durch ein Loch in der Spritzwand

LESE-TIPP

Pfiffig geht Konrad Osterrieter an seine Eigenbauten heran. Seine Fahrzeuge sind in der gesamten Szene legendär. Die beiden Eigenbau-Spezial-Hefte über seine Techniken und Tricks sind randvoll mit Details zu seinen Modellen. Dieses umfassende Sammelwerk ist auf www.alles-rund-ums-hobby.de zu erhalten.



▼ Anzeigen

RC Truckgarage
 der Shop für
 Deinen Tamiya-Truck
 Rahmensets fertig
 gebohrt in verschiedenen Längen
 4-Achs- und 5-Achsschwerlastzugmaschine
 Aufbauten als Koffer, Wechselbrücke oder Pritsche
www.rc-truckgarage.de

RAD & KETTE

Wachingers RC Landmaschinen Modellbau

Fertigmodelle von RC-Traktoren, Fahrgestelle für Eigenbauten, viele Anhängemaschinen, RC-Zubehör, Alufelgen, Reifen, Elektrik.
 Katalog für 17,-€ erhältlich
www.wachingers.de
 Elisabeth Wachinger
 Am Stegenfeld 17
 85414 Helfenbrunn
 08166-9257

Bärenstark!

Landmaschinen Modellbau
 Viele Modelle in 1:10!



Mehrfach bewährte sich schon der „Kippantrieb von oben her“; das kleine Motörchen stemmt eine maßstäblich gewichtete Ladung in vorbildgetreuer Zeit



Praktischer Anachronismus: Entriegelungsautomatik für die Heckklappe

hinüber ins Fahrerhaus. Der aufgesetzte kleine Servo-Arm dreht sich, mit einem Zapfen versehen, unter dem Armaturenbrett im Kreis. Ein dünnes Messingblättchen mit einem vertikalen mittigen Schlitz umfasst den Zapfen und formt die Kreisbewegung des Zapfens in eine nahezu lineare Bewegung der Wischerhebelverbindungsstange um. Nur beim Aufsetzen des Fahrerhauses

muss darauf geachtet werden, dass der Zapfen in den Schlitz einfädelt, abnehmen lässt sich das Fahrerhaus aber ruckzuck.

Nur noch Licht

Licht, Blinker und Scheibenwischer steuert ein Blinkerschaltmodul von CTI an. Leider haben diese Module die Eigenschaft, dass

sie minus durchschalten und plus stetig anliegt. Ausgehend von den Großfahrzeugen hatte ich aber bei meinen Modellen von Anfang an minus auf Masse gelegt. Bei Solo-Fahrzeugen stelle ich mich heute gerne um, bei Fahrzeugen mit Anhängern oder Aufliegern bleibe ich bei der bisherigen Beschaltung, um nicht alle Anhänger und Auflieger nachträglich umrüsten zu

Zur Seite zu kippen ist vor allem auf unbefestigtem Terrain eine sichere Alternative

MEHR INFOS
in der Digital-Ausgabe
für alle Digital-Modelle



müssen. Für den Magirus lötete ich mir einen Baustein zusammen (1 Widerstand mit 470 Ohm und 1 Transistor BD 434 je Ausgang), der die Minus- in Plus-Schaltimpulse umformt. Des Weiteren rüstete ich ein Miniservo mit einem Schleifkontakt aus, der drei Kontakte selektiv anfährt. In der Mittelstellung fließt Strom vom Fahrregler zum Fahrmotor, in den beiden Endlagen zum Kippantrieb des Fahrzeugs beziehungsweise zum Kippantrieb des Anhängers. So spart ein kleines Servo mindestens zwei Elektronikbausteine ein. Ein Umschalter mit Mittelstellung genügt senderseitig, dieses Servo entsprechend anzusteuern. Mit warmweißen LED kann auch ein Oldtimer leben. Allerdings wählte ich LED mit konkaver Optik aus, da diese ihr Licht breitflächig abstrahlen. So erleuchten die Scheinwerfer via Spiegel auf ganzer Fläche und nicht nur in ihrer Mitte, wie es beim Einbau normaler LED der Fall wäre. Am günstigsten kommt man an konkave LED, wenn man von einer 12- beziehungsweise 24-Volt-Lichterkette dieser Sorte die letzten in einer Reihenschaltung miteinander verbundenen LED kappt.

Obwohl mein dritter Magirus nun der x-te Laster aus eigener Fertigung ist, erfreue ich mich an ihm wie an meinen ersten Fahrzeu-



Auch ohne Farbleid schon ein stattlicher Auftritt

gen. Kompakt, wendig, knuffig, einfach sympathisch, so rollt der Kipper mit der runden Nase daher. Und wieder stelle ich mir die ab und an aufkeimende Frage: „Warum bringe ich nicht die Geduld und Mühe, die ich in technische Lösungen investiere, nicht auch in puncto Oberflächengüte und Lackierung auf?“ „Man kann nicht nach allen Fliegen schlagen“, denke ich und mache meinen Frieden mit den kleinen Abstrichen, bestärkt

durch die Erkenntnis, dass Oldtimer mit Patina und kleinen Makeln eigentlich authentischer auftreten als auf Hochglanz polierte, makellose Exemplare. Des Weiteren sind gerade meine Bau-Fahrzeuge echte Nutzfahrzeuge, die nach einem Wochenende im Kieswerk (zum Beispiel auf der historischen Baustelle in Huttenheim) verstaubt und mit diversen Blessuren versehen ins heimische Regal zurückkehren. ■



Ein Anblick, der Laune macht und für mächtig Speed auf der Zielgeraden sorgt



Eine bewegliche Motorhaube ist ein nettes Feature und praktisch für den schnellen Check. Nahezu alle verbaute Elektronik versammelt sich im Motorraum

▼ Anzeige



Besuchen Sie uns!
Hausmesse: 25.+26.04.2015

Tegelberg 41 • 24576 Bad Bramstedt • +49 (0)41 92/889 97 77

**FRÜHER
INFORMIERT:**
Digital-Magazin
erhältlich ab
29.05.2014

Heft 4/2015 erscheint am 09. Juni 2015.

Dann berichten wir unter anderem über ...

... einen individuell gestalteten
Kipp-Auflieger, ...



... stellen einen Tatra 815-7 4x4 CAS 30 – S3R
in 1:14,5 vor ...



... und zeigen Eindrücke von den großen
Frühjahrsereignissen des Jahres 2015.



Sichern Sie sich schon jetzt die
nächste Ausgabe. Ihren Bestell-Coupon
für die versandkostenfreie Lieferung
finden Sie auf Seite 41.



VORSCHAU

IMPRESSUM

Herausgeber

Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion

Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
Telefax: 040/42 91 77-399
redaktion@wm-medien.de

Es recherchierten, testeten, bauten,
schrieben und produzierten für Sie:

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur

Jan Schönberg (V.i.S.d.P)

Fachredaktion

Konrad Osterrieter,
Dipl.-Ing. Christian Iglhaut,
Dipl.-Ing. Ludwig Retzbach

Redaktion

Mario Bicher, Tobias Meints,
Jan Schnare, Dr. Marc Sgoniona

Redaktionsassistentin

Dana Baum

Autoren, Fotografen & Zeichner

Robert Baumgarten, Daniel Branscheidt,
Detlef Ehmcke, Nicolai Gerhard, Kai-Oliver Hain,
Christian Iglhaut, Martin Kahl, Jirko Oertel,
Konrad Osterrieter

Grafik

Martina Gnaß,
Bianca Buchta
Jannis Fuhrmann,
Tim Herzberg,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag

Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-199
post@wm-medien.de

Geschäftsführer

Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung

Christoph Bremer

Anzeigen

Sebastian Marquardt (Leitung)
Denise Schmahl
anzeigen@wm-medien.de

Abo- und Kunden-Service

Leserservice TRUCKS & Details
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@trucks-and-details.de

Abonnement

Abonnementbestellungen über den Verlag.
Jahresabonnement für:

Deutschland

€ 36,00

International

€ 43,00

Das digitale Magazin

im Abo: € 29,-



Erhältlich im
App Store

QR-Codes scannen und die kostenlose
Kiosk-App von TRUCKS & Details installieren.

Für Print-Abonnten ist das digitale
Magazin kostenlos. Infos unter:
www.trucks-and-details.de/digital

Das Abo verlängert sich jeweils um
ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Druck

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.

Haftung

Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug

TRUCKS & Details erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise

Deutschland € 6,90
Österreich € 7,70
Luxemburg € 8,20
Schweiz sfr 10,90
Niederlande € 8,75

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-
und Bahnhofsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag.

Grosso-Vertrieb

VU Verlagsunion KG
Postfach 5707
65047 Wiesbaden
Telefon: 061 23 / 620 - 0
E-Mail: info@verlagsunion.de
Internet: www.verlagsunion.de

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine
Verantwortung übernommen werden. Mit der
Übergabe von Manuskripten, Abbildungen,
Dateien an den Verlag versichert der Verfasser,
dass es sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran geltend
gemacht werden können.

Soundmodul SM7



Dynamischer Motorsound der Extraklasse

Das neue Soundmodul SM7 ist für den anspruchsvollen Funktionsmodellbauer entwickelt. Programmiert mit Sounds von V6, V8 und 6-Zylinder Reihenmotoren, dank Wavetable-Klangsynthese mit weiterentwickelter 16-facher Auflösung ganz nah am Original. Zahlreiche Einstellmöglichkeiten, auch Multiswitch-Kompatibel

€ 219,-

Zwo4-Sender HS12



Zwo4-Modellfunk 2,4 GHz Handsender

Für den Funktionsmodellbau entwickelt von Servonaut. Der HS12 setzt auf übersichtliche Bedienung und unterstützt die gängigen Multiswitch-Systeme und Lichtanlagen.

€ 689,-

Neue Fahrtregler

S22



€ 109,-

S10



€ 57,80

MFX



€ 52,60

MF8



€ 29,50

Sehr hohe Auflösung, übergangslose EMK-Bremse und Schutzfunktionen

Ob als Servoelektronik, für Stellantriebe oder für kleine und große Funktionsmodelle: In der neuen Serie ist für jede Anwendung der richtige Servonaut Fahrtregler dabei.

- S22 - Spezial-Fahrtregler für Funktionsmodelle im Maßstab 1:16 bis 1:8
- S10 - Spezial-Fahrtregler für kleine Funktionsmodelle im Maßstab 1:24
- MFX - Profi-Regler für Stellantriebe und Servos, einstellbar
- MF8 - Einfacher Regler für Stellantriebe

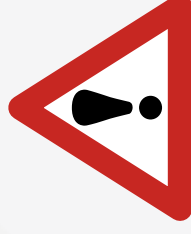
Für weitere Details werfen Sie einen Blick in den offiziellen Servonaut Online-Shop unter www.servonaut.de.



Das vollständige Lieferprogramm finden Sie im
offiziellen Servonaut Online-Shop unter
www.servonaut.de

- oder Katalog telefonisch anfordern!

Servonaut



ScaleART

DIE MODELLBAUMANUFACTUR

ScaleART... Alles andere ist Spielzeug!



COMMANDER BASIC

- die kostengünstige Commander-Einstiegslösung
- einfache Umrüstung von Robbe F14 oder FC16 Fernsteuerungen
- Erweiterungsmodul mit 12 Schalt- und 2 Proportionalkanälen
- kombinierbar mit CM-1000 oder CM-5000

CM-5000



- 16 Servoanschlüsse
- Lichtbus integriert
- Infrarot ScaleART, Robbe
- vernetzbar bis zu 8
- Multiswitch ScaleART, Robbe, Graupner
- Hydraulikregelung (adaptiv)
- 16 Funktionsbausteine
- Telemetrie/Lagesensorik

CM-1000



- 10 Servoanschlüsse
- Lichtbus nachrüstbar
- Multiswitch ScaleART, Robbe, Graupner
- 6 Funktionsbausteine
- vernetzbar bis zu 8

**INTER
MODELLBAU
DEUTSCHLAND**

15. - 19. April 2015

www.intermodellbau.de

ScaleART
DIE MODELLBAUMANUFACTUR

ScaLEDRIIVE
wir freuen uns auf Sie!

20.-22. MÄRZ 2015 - SINSHEIM
Faszination
PROFESSION
Internationale Messe für Flugmodelle, Cars & Trucks